# Viesvadener Canblatt.

"Tagbiert-Calle gebfinet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Stangs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich. M. 2.— vierteijährlich bund ben Berlag Lingsalie 21., ohne Bringerlolm. M. 2.— vierteijährlich durch alle beurichen Bostanstalten, auslichtlich Orfengeld. — Begungs Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Miesbaden die Mociglielle Bis-kanfting 19. jeune die Ausgabeleilen in allen Teilen ber Stadt; in Bedrich: die beriegen Aus-bebestellen und in den benachberten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr mergene bis 8 Uhr abenbs, auber Conntegs.

Amgeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Ateiner Angeiger" im einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in dason abweichender Sahausführung, twoie für alle übrigen derlichen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 Mt. für derliche Refiamen; 2 Mt. für auslücktige Keffamen. Genze, balde, deitet und verteit Seiten, durchlaufende, nach befonderer Berechung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenzaumen entjurchender Ruchas.

Berline Bandbme: Bar bie Abendoffine, bis 19 Uhr Berliner Schriftfeitung des Biesbadener Lagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunbelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaten wirh feine Genichte Berliner Schriftfeitung des Biesbadener Lagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunbelftr. 66,

Dienstag, 22. Dezember 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 595. + 62. Jahrgang.

# Das Scheitern der französisch-englischen Offensive.

Der Tagesbericht vom 21. Dezember. Ueber 900 Gefangene. Der Beeresbefehl des frangöfifchen Generaliffimus. Sortichreitende Angriffe in Polen.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 21. Dez. domnittags, (Amtlich.) Die frangofischen Angriffe bei Rienport wurden auch gestern abgewiesen. Zwischen Michebourg, L'Avoue und bem Canal b'Mire à la Safiee griffen unfere Truppen bie Stellungen ber Englander und Indier an. Die feindlichen Shubengraben wurden gefturmt, ber Geind aus tinen Stellungen unter ich weren Berluften ge-Derfen. - Bir erbenteten 1 Gefchut, 5 Dafdinen-Remehre, 2 Minenwerfer und nahmen 270 Engländer and Indier, barunter 1 Offigier, gefangen.

Der bei Rotre Dame be Lorette am 18. Detember an ben Gegner verlorene Coupengraben ift iurüderobert.

In ber Gegend Conain - Daffige (nordöftlich halane) griffen bie Frangofen gestern heftig an und rangen an einer Stelle bis in unferen Borgraben bor. hte Angriffe brachen jeboch familich in unierem Beuer gufammen. 4 Offiziere und 360 Mann hehen die Frangofen in unferen Sanben. Gine große

Sahl gefallener Frangofen liegt bor unferen Stellungen. In ben Argonnen nahmen wir eine wichtige Balbhohe bei Le Four de Baris, eroberten brei Maidinengewehre, 1 Revolverfanone und machten 275 otangojen gu Gefangenen. Die mit großer Seftigfeit Refuhrten Angriffe ber Frangofen nordweftlich Berbun

heiterten ganglich.

Die große Regiamfeit ber Frangojen bor unferer langen Front ift erflärlich burch folgenden bei einem Stiallenen frangofifden Offizier gefundenen Beeres. efehl bes Generaliffimus Joffre: armeebefehl vom 17. Dezember 1914. Seit brei Ronaten find die heftigiten und ungegablten Angriffe licht imffande gemejen, uns gu burchbrechen. Itberall aben wir ihnen fiegreich widerftanden. Der Augenbid ift gefommen, um die Schwädje ausgunüten, die he uns bieten, nachdem wir uns verftarft haben an Reniden und Material. Die Stunde bes Angriffs Reichlagen. Rachbem wir die beutschen Krafte im Schad) gehalten haben, handelt es fich barum, fie gu brechen und unfer Land endgultig von ben Gindringingen gu befreien. Solbaten! Mehr als jemals rechdet Frankreich auf Guren Mut, Gure Energie und Buten Willen, um jeben Breis gu fiegen. Ihr habt don gefiegt an ber Marne, an ber Dier, in Lothringen and in ben Bogefen. Ihr werdet gu fiegen verftehen bis sum ichlieftlichen Triumph. Joffre."

In Dit und Beftpreußen ift die Lage unber-

In Bolen fortidreitende Angriffe tegen bie Stellungen, in benen ber Feind Front genocht hat.

Oberfte Beeresleitung.

Ranonendonner an ber belgifden Rufte.

bd Rotterbam, 21. Dez. (Ktr. Ffft.) Dem "Rieuwe datterd, Courant" wird aus Dostburg an der belgischen Grenze gemeldet: Sonntag früh wurde aus der Rich-Rieuport heftiger Kanonendonner vernommen. gampie beteiligt. Sonntagabend war es still.

Seindeslob für General v. Kluck.

Der Kriegsberichterstatter ber "Köln. Big.", Profesior Georg Begener, auf bem westlichen Kriegsschauplah breibt u. a.: Was die Armee v. Mud im August bei ihrem orm ar sich an Taten geleisiet hat, bis sie, wenige Wochen od bem Ausbruch bes Krieges, mit den Truppen der benachtien Armee v. Bulow zugleich vor Baris angelangt war, wird erst eine spätere Geschichtsschreibung des Krieges Gegners über seine Erschnisse mit ihr vollständig vor-

liegen. Wie groß aber ber Ginbrud biefer Erlebniffe ge- | handelnd eingreifen wird. Indeffen werden die hauptwefen ift, das können wir icon jest daraus abnehmen, daß bei dem Gegner und damit im Ausland überhaupt Generaloberst v. Rind als der übergeordnete Führer der gesamten in Belgien und Nordfranfreich operierenden Geeresteile und der leitende Geift ihrer Taien gilt. Er ift im Ausland sehr viel populärer als ber uns felbst, wo, auf dem westlichen Striegsichaupiat wenigstens, infolge ber bon ber oberften Geeresleitung geubten rein fachlichen, unperfonlichen Bericht-Veeresleitung geubten rein sachlichen, undersönlichen Berichter eistelner Känner dieher dem Bolfe noch außerordentlich wenig zuw. Bewußtsein gefommen sind. Und das Interessanteste und für die Bebeutung des Mannes Schwerwiegende ist, daß diese Vopularität und Bewunderung im Anslande durch die Rück wärts de wegung, die der Kordieil unseren Kanpfinie nach den Kämpfen an der Marne antrat, nicht geringer, sondern mur nach er Kanpfen einer, sondern mur nach er Kanpfen einer, sondern mur nach er Kanpfen ist. So seine geringer, fondern nur noch größer geworden ift; fo febr wird von den militärischen Kritifern Frankreichs und Englands die glangende Durchführung diefes Rudguges aner.

Seit jener Rudwartsbewegung und ber Festlegung unferer Stellung in Nordfrankreich bildet die Armee von Mud nicht mehr ben äußerften rechten Flügel unferer Front, die ja ingwijchen bis an die belgische Rordseekuste vorgeschoben worden ift. Gie ift feit Mitte Geptember im wefentlichen in ber gleichen Gegend, an ber Minne-Linie, fteben geblieben, die fie damals eingenommen, bilbet aber als folde noch immer ben am meisten gegen Baris vorgeschobenen Teil unferer Stellung und ficht feit Monaten bie augerft gaben und hartnädigen Bofitionstampfe jener Gegenden ber De-partements Afone und Dife burch.

Ruffifche Derftimmung über den frangöfifchen Schützengrabenkrieg.

Br. Rom, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Giornale d'Italia" hört, angeblich die leitenden Kreise Ruglands feien über die mangelnde Offenfive Kuglands seien über die mangelnde Offensibe und den ewigen Schützengroben-Krieg Frankreichs sehr verstimmt. Auch könne man Frankreichs Berhandlungen mit Japan über eine japanische Militärhilse nicht billigen. Das Blatt will sogar wissen, daß am Zarenhose gewisse freundliche Tendenzen Platz greisen, denen besonders die Zarin sowie Eraf Bitte nabestehen, während Großfürst Rifolai Rifolajewitsch den Krieg wenigstens sortsühren wolle, dis ein großer Sieg über Deutschland erzielt sei. Deutschland erzielt sei.

Unterbrechung bes Schiffsverfehrs bon England nach Nordfranfreid.

hd. Rotterdam, 21. Dez. (fetr. Ffft.) Dober ift für ben gewöhnlichen Schiffahrtsverfehr geschloffen, Auch der Personenverfehr von Folfestone nach Calais ift eingestellt.

Die italienifden Freiwilligen-Bataillone.

hd. Turin, 21. Des. (Atr. Bln.) Der "Matino" erfährt aus London, daß demnächst ein 1000 Mann startes italienisches Freiwilligen-Bataillon aus London nach dem Arregsichamplan in Frantreich abgeht. In dem Bataillon befinden sich Spanier, Merikaner und Argentinier. Garibaldis Korps, das bereits in Frankreich steht, sei inzwiichen auf 20 000 Mann angemodien.

Schiffbruch eines englischen Truppentransportbampfere? Br. Rom, 21. Deg. (Gig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Die bei Liborno an ben Strand gefdwemmten englischen Selme werden immer zahlreicher. Es find mehr als 403 augerbem faben bie Fifcher ouf bem Meere bei ber Infet Gorgona Sunderte und Aberhunderte englische Goldatenbelme treiben. Ebenfo wurden Rettungsgurtel angefpult. Es handelt fich alfo offenbar um den Schiffbruch eines englifchen Truppenfransportbampfers.

Reue frangofifche Automobilrequifition.

T. U. Baris, 20. Dez. (Atr. Bln.) Der frangöfischen Militärbehörde mangelt es bereits an Automobilen. Daber ift jest ein Erlag veröffentlicht worben, nach bem noch bot Beihnachten eine genaue Aufftellung aller Automobile und anderen Sahrzeuge angefertigt werden foll, die noch nicht für bie Militarbeborbe mit Beichlag belegt find.

## Grangöfische Dermutungen über die Dlane Bindenburgs.

Br. Genf, 21. Dez. (Eig. Drabtbericht, Ktr. Bln.) Die französische Preffe fucht die deutschen Erfolge auf bem ruffischen Kriegsschauplate zu verschweigen oder zu entstellen. Der "Temps" sagt: Es icheint, daß Sindenburg nicht gogern wird, feine Bemubungen zu erneuern, um die ruffischen Linien in ber Richtung Cochatcew gu durchstogen, mobei er auf den linfen ruffifchen Glügel gegen Betrifau !

ereigniffe fich im augerften Guben ber ruffichen Front abipielen. Rach der schlesischen Seite und den Rarpathen zu haben die Deutschen und Ofterreicher alle berfügbaren Truppen zusammengebracht. Die Ruffen erwarten sie an den Ausgängen in Galizien, um sie einzeln leicht zu ichlagen, wenn fie von Anstrengungen erschödit find, welche die Märsche im bergischen, schneeigen Gebiet verursachen, wo die Kälte streng und die Berpflegung schwierig ift.

#### Die ruffischen Militärkritiker über die Lage in polen.

TU. Petersburg, 21. Dez. (Ktr. Bln.) Der Militärkritiker des "Rjetsch" erklärt zu der Lage in Bolen: Die unaufhörlichen deutschen Angrifie auf Sochatcew im Zentrum der russischen Stellung an der unteren Bzura zeigen, daß die Deutschen wieder versuchen, das russische Zentrum zu durchbrechen, daber ift unfer Ridgug im Bentrum außerordentlich giinftig und bietet bem Feinde ein ernftes taftisches hindernis, wodurch unser Bentrum größere Stabiltät und Stärke erhalten hat. - Auch aus diesen Ausführungen geht hervor, daß der ruffische Rückzug kein freiwilliger mehr war, wie die russische Becresscitung es gern hinstellen siöchte, iondern das Bentrum gurudgenommen werden mußte, um nicht Gefahr zu laufen, durchbrochen gu werben, womit die völlige Bernichtung des ruffischen Sceres boffegelt ge-

Den Russen hilft fein Leugnen. W. T.-B. Berlin, 21. Dez. (Nichtamtlich.) Zu der Meldung der "Beterschurger Telegraphen-Agentur", welche die deutschen Erfolge im Osten leugnet und von einem theoretischen Communique spricht, bemerkt der "Berner Bund", daß der russische General-stab in seiner Mitteilung vom 18. Dezember, abends, den Rickzug zugegeben habe. Die deutschen und österreichischen amtlichen Meldungen würden also durch die Mitteilungen der "Betersburger Telegraphen-Agentur" in keiner Weise entkräftet.

## Der russische Jusammenbruch.

Wie eine Dampfwalze hatten fich nach der Berficherung der englischen Breffe die ruffischen Riefenbeere nach Deutschland ergießen follen, um fich in Berlin mit den indischen Reitern Lord Curzons ein Stelldichein gu geben. Aber die Dampfwalze ist niedergewalzt worden, und die Inder stehen, soweit sie noch stehen, auf blutgedrängtem französischen Boden oder, wenn sie auf deutschen Boden gelangt sind, in deutschen Gesangenenlagern. Unter dem Einfluß Frankreichs und Englands hatte der Großsürst Nikolai die "unwiderstehliche Offensive" eingeleitet, um möglichst viel deutsche Rrafte im Diten gu fesseln und fo den Berbundeten im Weiten Wait an madien. Aber der Wian in bier wie dort miggliidt. Als unfer genialer Oberbefehlshaber im Often und fein ausgezeichneter Gencralftabschef am 30. Oftober jene berühmte Ridwärtsbewegung aus der Linie vor Warican und Joangorod einleitete und domit eine ftrategifche Glangtat allererften Ranges ausführte, glaubte man in London und Paris bereits den glangenden Sieg der ruffischen Waffen verfünden gu können, aber in Petersburg war man vorsichtiger in der Beurteilung, doch selbst diese Borsicht bat sich innner noch als unworsichtig erwiesen. Die russische

Offensive ist völlig zusammengebrochen. Roch sind die Erfolge im einzelnen nicht bekanntgegeben worden, aber ichen aus dem, was der Generalftab in den letten Tagen fo gurudhaltend verfündet hat, und aus den ungeheuren Maffen, die auf ruffischer Seite an diesen blutigen Kämpfen be-teiligt waren, können wir Rückschläge auf die Berluste des Geaners machen. Und diese waren schon vor den letten ichweren Kämpfen gewaltig. Beträgt doch, wenn wir die Angaben des deutschen und des öfterreichifch-ungariichen Generalstabes gufammengablen, die Angahl der bisber, also vor der letten großen Enticheidungsschlacht gefangen genommen Ruffen auf den tich er Seite 319 500 und auf österreichischer Seite 188 800, das sind zusammen 508 300, zu denen sich jest ein ganz außerordentlich großer Zusch uß ge-sellen wird. über die Berluste der Russen an Toten, Berwundeten und Kranken sind wir nur schätzung s-weise unterrichtet. Selbst der "Temps" bezisserte,

Dienstag, 22. Dezember 1914.

wie wir schon mitteilten, am 13. Dezember die Gefamtberlufte des Barenreiches auf 1 600 000 Mann, von denen 540 000 Tote und mehr als 400 000 Gefangene seien. Unsere vorherige Feststellung zeigt, daß die Gefangenen um 100 000 zu wenig berechnet find. Was die Lotenziffer des "Temps" betrifft, so möchte sie uns trop der furchtbaren Berluste, welche die Russen erft in Oftpreußen und dann in Bolen erlitten, doch reichlich boch bemeffen erscheinen, aber wenn man die Berlufte der letten Woche hinzurechnet, dürfte fich freilich die Ziffer kaum noch weit von der Wirklichkeit ent-fernen. Die Anzahl der Kranken im russischen Heere wird auf über 400 000 geschätzt. über die Ziffern der Berwundeten wissen wir nichts Genaueres, aber daß sie eine halbe Willion weit übersteigen,

Morgen-Unegabe. Erftes Blatt.

fann als sicher gelten. Man wird schwerlich sehlgehen, wenn man, die jüngste Riesenschlacht in Polen eingerechnet, die russiichen Gesamtverluste auf - wir wollen absichtlich gang nie brig greifen — minbeftens 3wei Millionen ichabt; ja, diese Schabung durfte eher hinter der blutigen Birflichkeit guruckbleiben. Bedenkt man, daß die Stärke der Feld- und Reserveformationen, welche Rugfand gunachit in die Front ichidte, auf 3 650 000 berechnet wird, so würde der bisherige Berluft weit über die Salfte betragen, und diefer tann durch alle Renauf. füllungen nicht wett gemacht werden, da es die besten, die Kerntruppen, sind, welche in Ostpreußen und Bolen aufgerieben wurden. Auch die Einberusung des jüngsten Refrutenjahrganges und das Aufgebot der gesanten Reichswehr kann diese Abgänge nicht ausgleichen, denn es handelt fich hier nicht nur um minderwertigeres Material, sondern es febit bor allem an Instructionspersonal zur Ausbildung neuen "Lampswalzen". Ift boch schon nach bisherigen Angaben, alfo bor ben letten Rambien, der russische Offizierverlust auf 60 000 Mann gestiegen, und das Zarenreich versügt nicht wie wir über ein ausgiediges Reserveoffizierfords. Dazu kommt endlich, daß die Russen bereits über die Sälfte ihres gesanten Artillerie materials versoren haben, und entsprechend groß find die Berlufte an Maschinengewehren und Gewehren. Sind boch bei den letten Rampfen gablreiche ruffifche Gefangene gemocht worden, die nicht im Befit eines Ge-wehres waren und die libereinstimmend befundeten, daß fic es nicht ehra weggeworfen bätten, sondern daß fie nicht mit Gewehren ausgerüftet gewesen waren.

Was sich jest im Zarenreiche abgespielt hat, ist in der Tat ein militärischer Zusammenbruch. Gewiß dürfen wir uns noch nicht in übertriebenem Optimismus einreden, daß die Widerstandskraft der Aussen völlig gebrochen ist, aber ihre Offensibertracht nuß noch traft if es, und dieser Zusammenbruch nuß nuch noch wendigenweise sowehl auf der Frankliche Lage im Welden wir die volltiebe Core im Inneren Aussen Westen wie auf die politische Lage im Innern Rug-lands einwirken. Und sie kann endlich auch — darauf wiesen wir in der Samstag-Abendausgabe ichon bin ibres Eindruds auf die Neutralen, vor allem auf Rumanien, Italien und Bulgarien nicht verfehlen. Die Liigen der Dreiberbandspresse batten fürzere Beine als die Ruffen, und dieser "langbeinige" Riidaug der geschlagenen ruffischen Armee dürfte in kurger Beit gründlich nicht nur die strategische Lage in Oft und West, sondern nicht minder die international-poli-

tifche Lage beeinfluffen.

## Die englische Ubermacht in der Seeschlacht bei den Salklandsinfeln.

W. T.-B. Berlin, 21. Dez. (Richtamtlich.) And Buenos-Rires eingetroffenen Melbungen gufolge follen nach guver-läffig ericheinenben Berichten bes Blattes "Brenfa" folgenbe

englische Schiffe an ber Schlacht am 8. Dezember teilgenommen haben: "Invincible". "Inflexible", "Canopus", "Car-navon", "Cornwall", "Rent", "Glasgow" und "Briftol". Rach einer weiteren Welbung aus berfelben Quelle follen eine große Angahl Offigiere und Mannichaften ber "Uneifenau" gerettet fein.

Die genannten englischen Schiffe haben zusammen eine Bafferberbeängung von 94 450 Tonnen, gegenüber ben 33 500 Tonnen unferes Geschwabers. Rechnet man aber zu ben oben gemelbeten Schiffen noch die früher genannten, "Auftralia", "Shannon", "Achilles", "Natal" und "Cochrane" fowie die beiden japanischen Bangerfreuger "Rongo" und "Sijei", haben bie Berbiindeten gur Bernichtung unferes Gefcwabers im gangen 226 000 Tonnen aufgeboten. Bu biefer fiebenfachen überlegenheit in der Tonnengahl fommt noch bie ft berlegen beit ber feindlichen Schiffe in bezug auf ihre Artillerie hingu. Während unfer Geschwaber über nur fechachn 21-Bentimeter- und zwolf 15.Bentimeter-Beichüte berfügte, standen dem Feinde, wenn man nur die Schiffe der obigen Meldung berücksichtigt, zwanzig 30,5-Zentimeter, vier 19-Zentimeter- und fünfzig 15-Zentimeter.Geschüse zur Verfügung. Singu famen bon ben fruber genannten Schiffen fechgebn 35,6-Bentimeter., acht 30,5-Bentimeter., zweiundzwanzig 28.4-Zentimeter-, zweiundzwanzig 19-Zentimeter-und zweiundbreißig 15,2-Zentimeter-Geschüße. Babrlich, England hat wenig Urfache, stolz auf seinen Sieg zu sein.

## Der lette Gruß vom Kreuger "Mürnberg."

München, 18. Dez. Der lette Gruf vom Kreuger "Rürn-berg", der bekanntlich in der Seefchlacht vei den Falklandinseln unterging, ift jeht in Rurmberg eingetroffen. Es ift eine Post farte, die bom Kommandanten des Kreugers, Kapitan z. S. Schoen borg, am 3. November an den Magistrat der Stadt Mikrederg in Balbaraiso aufgegeben wurde. Die Karte, auf der die "Nürnderg" abgebildet ist, hat sosgen den Wortsaut: "Melde in Eile, daß S. M. S. "Nürnderg" am Rovember auf ber Bobe pon Coronel (Rongeption-Bucht, (Köble) in der Racht den havarierten englischen Banzerfreuzer "Aon mouth" zum Sinlen gebracht hat. Das Wetter war stürmisch, die Galtung der ganzen Besatung vorzüglich. leine Berlufte. Oberseutnant z. S. Eidam, das Kind Ihrer Stadt, dernicht der Geneborg, Rapitan 3. G.

#### Kapitan v. Müller wird nach Condon gebracht.

Bon ber hollanbifden Grenge, 18. Deg. (Rir. Bin.) Der Londoner Berichterftatter bes "Allgemeen Sanbelsblad" erfährt, daß demnächst ber Kommandant der "Emben", Kapitan bon Muller, und ber Bring bon Soben-gollern, ber fich als Offizier an Borb ber Winden" befand, aus Auftralien nach London gebracht werden follen. Wie es beift, werden fie alsdann in der Kriegsgefangenichaft foviel Freiheit genießen, wie es ben Umitanben nach mog-

#### Der deutsche Dorftog an die englische Gfthufte. Gine hollanbifche Erinnerung.

TU. Rotterbau, 19. Dez. (Atr. Bin.) In Holland er-innert man sich gern baran, daß die deutschen Geeleute nach dem Beispiel der großen hollandischen Admirale ver-fahren und den Feind in seinen eigenen Gewässern auffuchen. Der hollanbifche Abmiral be Runter brang im Juni 1887 mit seinen Schiffen bie Themsemundung hinauf, oberte Sheernef und versenste im Medwan eine Reihe der besten englischen Linienschiffe. Das stolze englische Admirals-schiff "Rohal Charles" war u. a. eine Beute der Holländer.

## Der Krieg im Grient.

Die Behandlung der Ausländer in der Türkei. T. U. Konstantinovel, 20. Dez. (Atr. Bin.) Die Frei-heiten der in der Türkei lebenden Angehörigen feindlicher Staaten sind nur sehr wenig beschränkt worden. Es ist eigentlich nur eine tägliche Melbepflicht für Engländer, Franzosen und Aussen, vorgesehen. Die Belgier dagegen werden vollkommen wie deutsche Untertanen behandelt, da bie türkische Regierung offiziell erklärt hat, einen Staat Bel-

gien nur noch in ber gorm einer beutschen Brovins bu fennen. Alle Belgier, felbft bie in Staatsftellungen, fin geblieben und erhalten ungeschmalerte Bezüge.

Die Araber und ber Deilige Rrieg.

W. T.-B. Konstantinopel, 21. Dez. (Richtamtlich.) Sie Blatt "Turan" erfahrt, hat der Araberhäuptling Soud eine Streitmacht von etwa 6000 Reitern, 3000 Debariften (Ramelreiter) ausgeruftet und fie in ber Richtung nach Baffora entfandt, bamit fie jum türlischen Seere ftogen. Er felbft will mit der Sauptmacht feine Stammes bemnächft nach bem Demen abgeben. Gin andere machtiger Bauptling, Rebichid-iben-Reichid, hat gleichfall eine bedeurende Streitmacht ausgerüftet. Er wartet nur ben Befehl der türkischen Regierung ab, um ins Feld zu gieben-

## Das engliiche Protektorat über Aegnpten.

Gine öfterreichifche Befprechung. W. T.-B. Wien, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Das Frebenblatt" erffart: Dasselbe England, das wegen ber ange lichen Berletzung ber Neutrolität Belgiens fich in ben Beltfutt fturgte, beging einen Gewaliftreich jondergleichen, indem et ohne ben geringften Schein eines Rechtsanfpruche gu befiter. Aghpten unter feine Modit brachte und befett bielt. 3ch ba die Türken gur Erhaltung ber eigenen Egifteng die Baf-fen gum Rampfe gegen ben Tobseind bes osmanischen Reiches ergriffen, wolle England ben verzweifelten Berfuch magel ben Bekennern Allahs ein neues geistiges Oberhaupt auffb brangen. Es ift, so schlieft bas Blatt, ein gefährliches Spiel bas bie englischen Staatsmanner magen.

#### Annerion von Tunis durch Frankreich bevorstehend.

Br. Kom, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Die "Correspondencia" erzählt von guter Seite, daß die Annersa von Tunis durch Frankreich bevorstehe.

## Ein amerikanischer Journalist über die Eroberung von Tsingtau

TU. New Jork, 19. Dez. Aber die leisten Tage Beifingtau ichreibt Mr. Brace, ein Amerikaner, ber als richterstatter ber Affociated Breg Tfingtau nicht verlaffen batte, folgenbe intereffante Schilberung:

Bei ber Eröffnung ber Feindfeligfeiten gwifden Deutfd land und Japan hatte man in vielen Kreisen ben Ginberd. daß Tfingtau ein 3 weites Port Arthur werden würde, und es war in Deutschlands Interesse, diesen Eindrud st verbreiten. Aber die Deutschen, die die Forts und die Berteilen. teidigungelinien erbaut hatten, wußten genau, wie fc ihre Berteibigungsftellung fei und baf es unmöglich fei, fe lange gegen einen Angriff eines berartigen Feindes, wie bie Japaner, zu halten. Am 29. und 30. Oftober war bas Ge schühfener von den Schiffen besonders heftig, und am 31. Oftum 6 Uhr morgens, am Geburtstag des Mifado. begann das große Bombardement mit den aufgestellten De logerungsgeschützen. Die Japaner batten 140 Ge-Mörser und eine große Angahl 21- und 15-Jentimeter Belagerungsgeschütze fowie Feld- und Gebirgsgeschützeersten Geschosse bereits seiten die Wertst in Brand, ber Tanks der Standard Oil Company und der Abrid Ber leum-Company. Als bie Geschoffe über bie Branbftelle Sin weggingen, ichoffen Flammenfäulen in großer Sobe auf un man fonnte seben, wie die chinefischen Kulis vor den fich auf breitenden brennenden Olmaffen flüchteten. Die Spihen be Forts waren bald in Staub- und Rauchwolfen verhallt, mit rend die Geschoffe fracend über ben Sugeln einschlugen und über unfere Köpfe hinwegiauften, um einen Operationspunkt ben die Deutschen auf einem Sügel in der Stadt gebut hatten, zu treffen. Das beftigtte Feuer war gegen die Redouten und Infonterie-Werteibieren alleite Rebouten und Infanterie-Berteibigungelinien gerichtet. ersten Tage wurden 100 Chinefen in bem Daride Taitung Chien, in der Rabe der Rebouten, bon dem japan schen Feuer getötet. Bom 1. bis zum 7. Robember, die Garnison fapitusierte, war das japanische Feuer, das berd einen Ballon und Aeroplane fowie burch Stationen

## Wie unsere Krieger 1870 Weihnachten feierten.

.Hart, wie des Landes tapfre Wehr / Ihr Weibnachtsfest beging; / Bernehmt ben Rrieger forgenfcmer, / Schliesit um ihn einen Ring." Go beginnt ein Landwehrmann von 1970, F. A. Maerder, seine poetische Schilderung jenes Weihnachten im Felbe, an bas wir heute so lebhaft gemachnt werben, da wieder unfere tapferen Truppen ben heiligen Abend vor dem Feind verleben muffen. Der Dichter erzählt, wie fich alle an diefem Tage des Festes "bei Muttern" sehnsuchtsvoll exinnerten und wie sie beschlossen, trob der Fremde und des Dräuens der Feinde nach altgewohnter Art zu feiern Mit bellem, frobem Da zieht hinaus die ganze Schar Sang, / Bergist ber Schreden, ber Gefahr; / Die Art im Sols verklang. / Zum Opfer gaben Gut und Blut / Wir alle freudig hin. / Run ftärkt das Christfind unfern Rut: / Gin Soch bem beutichen Ginn!" Bor allem bor Baris wurde Beihnachten in Feierlichkeit und Ruhe begangen. Schon fcreibt Theobor Fontane, wie fich am Abend bes 24. Dezember um ben inneven Feuerschein, in beffen bammernbem Kreis Baris lag, eine äußere Lichterfette zog, nicht weithin fichtbar, ober überall verhanden: ber Feuerschein von viel kausend brennenben Chriftbaumen, großen und fleinen. Das beutiche Berg fonnie auch bor ber belagerten Hauptstadt bes Reindes von feinem Lieblingefelt nicht laffen, und fo wölbte fich benn ber Schein ber Beibnachtslichter wie eine golbene Brude in bie bitterfalte sternenklare Nacht, eine Brüde, auf der ungählige liebende Gedanken und freundliche Träume nach der Heimat wonderten. Die Franzosen hatten gerabe in ben Tagen vom 21. bis 34. Dezember ihren zweiten großen Ausfall unter-nommen, und eine harte Zeit voll bisteren Kämpfens und Blutvergiegens lag binter ben Truppen, als fie in ber Feler bes Friebens- und Freubenfestes ein paar Stunden ibnuifden Wluds unter sich aufleben liefen. In ben Mittagsstunden bes 24. Dezember gestaltete sich die drobende Lage rubiger; ber Feind gog fich gurud, und bie Truppen, bie brei Tage lang ununterbrochen unter Baffen gewesen waren, fonnten ibre Quartiere begieben und baran benten, bag man gu Saufe jest ben Chriftbaum fdmude.

"Jeber hatte schon trob der Unruhe der borangegangenen Tage feine Borbereitungen getroffen, um wenigftens einen Chrifibaum angugunden, ber ihn an die heimische Feier er-

innere", fo ergahlt ein Solbatenbrief. "Bo nur in ber Rabe ber Rantonnements, in ben Gauten ober Barts, welche bie bier fo gablreichen Billen umgeben, eine Tanne ftand, ba war fie schon längst mit prüfendem Auge angesehen worden, ob fie gum Chriftbaum tauge und in ben letten Tagen bor bem Geft begegnete man feinem Bagen, ber nicht mit fleineren ober größeren Bäumden, als ob er vom beimischen Christmarkt kame, beladen gewesen ware. Und als der Abend herangebrochen war, da erhellte fich ein Fenfter nach bem andern von den weihnachtlichen Kerzen, die entweder die Mutter aus ber heimat gesendet oder der betriebkanne Markentender für schweres Geld geliefert hatte." Andere konnten nur ein paar Fichtengweige an die Wand nageln und bagu ein paar Talglichter anfteden. Aber felbft biefe armlichen Erinnerungszeichen löften eine weihebolle Stimmung aus. In manden Dörfern und Städten, die bie Belagerungsarmee befest batte, brannten Chriftbaume in jebem Saus; ber Schmud mar baufig wunderlich; auger Apfeln und Ruffen bingen Stude von Beigbrot baran ober gar von der allbefannten Erbswurft, ja selbst Granatsplitter aus den leisten Kämpfen mußten den Tannenbaum zieren helfen. Aber nicht nur über die Solbaten allein breitete ber Geift ber Eintracht und Berföhnung seinen lichten Schimmer, sondern es spannen sich auch Käben bes Berstebens zu ben frangösischen Einwohnern binüber. In manchem Quartier ift an diesem Abend bie Grundsage zu einem freundschaftlichen, ja herzlichen Berhaltnis zwifden Giegern und Befiegten gefchaffen worben. Gin diarafteriftifdes Beifpiel für biefent Gegen ber Beibnacht bietet eine tragifomische Geschichte aus Mufft, Die Kronfeld in feinem Buche über ben Beihnachtsbaum ergablt. Die Argie und Offigiere bes bier liegenden Garbetrains wollten nach beutscher Art ben jungen Radchen und Kindern bes Ortes eine ffeine Beihnachtsfreude bereiten und liegen fich zu biefem Moed bon dem Maire eine Lifte ber gu Beichenkenden geben. Das rief unter ben argwöhnischen Frangofen die ichlimmiten Befürchtungen bervor. Man glaubte, daß die Deutschen etwas Arges im Schilbe führten, und als nun gar gum Beihnachtsabend die gange Gemeinde eingeladen wurde, da wuchs die angitvolle Spannung aufs höchite. Der beilige Abend fam; im Bfarrhause von Duffy waren

amei prächtige Chriftbaume aufgestellt, und barunter lagen allerlei Gefchente, Spielfachen und Gugigfeiten für die flinber, Toilettegegenitande für die Dabchen; Die Danner follten mit Bunfch, bie Frauen mit Cojofolabe bewirtet werben. Die Gemeinde brangte fich in bichter Schar bor bem Saufe gu-

fammen, aber niemand war zu bewegen, einzutreten. School fürchtete man, daß die Lichter abbrennen und aus der gangen Bescherung nichts werden wittbe, da sam ein Offigiersburde auf einen erlösenben Ginfall. Er ergriff entschlosen ein Heines Kind und erug es in das Zimmer. Das Nadd schreiginmervoll; die entschle Mutter eilte hinterbrein, um ihr Kind "zu retten"; doch als beide reich beschenft entlassen murken von der Name als beide reich beschenft entlassen wurden, war der Bann gebrochen, alles drängte nun herein, und gerührt von so viel Freundsichseit dankten am anders Morgen die Franzosen den fremden Kriegern für das bereichen liche Reit. Day die Frangosen bon dem Sinn und Befen bet beutschen Weihnacht damals überhaupt teine Ahnung hatter geigen auch die Erfahrungen, von denen der große Chilologe Friedrich Leo in seinen Kriegserinnerungen ergählt. Bester sich damals mit seinem Regiment auf dem Bormarid gegen Orleans befand, wollte mit feinen Rameraben ben Beihnachtsabend in bem Städtchen Montargis in einen Birtshmis eine besondere Stube mieten. Der Birt aber glaubte, daß sich junge Leute nur zu Ausschweifungen sie sammenfinden könnten, und meinte, sein Haus sei "für solche Orgien zu anständig". Rur sehr schwer konnte man ihm seinen Jertum klar machen, und dann erst gab er seine größe Stude au dem Test ber Sonnersinist Stube gu bem Geft ber. Go vereinigte man fich um Weihnachtsbaum, und das einzige, was bei diesem friedliche Rusammensein an eine Orgie erinnern tonnte, war die gat fache, daß man den Bunich in den Baichichuffeln bereitet mußte, de die Wirtin tein anderes Gefäß dazu bergeben wollfe. Aber nicht bei allen Weihnachtsfeiern von 1870 ging es jo harmonisch her. Mitten in bas Fest des Friedens, good furchtbar das Grancien des Krieges herein. In Chospies un schlingen die Granaten der Parifer Forts hinein in die und ben helleuchtenden Chriftbaum berfammelben Sofbaten, ein drei Musketiere wurden getötet. Noch schlimmer witete ein Geschof in einem "bombensichern" Wachthaus der Montretout-Schause, in dem als Contretout Bachthaus der Montretout-Schange, in dem elf Leute beim Chriffest getötet und ver wundet wurden. Am schlinmiten unter allen Soldern batten es wohl Beihnachten 1870 die gegen die französische goth armee im Rampf liegenden Truppen bei Amiens. Nachterfter furchtbaren Schlacht an der Hallue verbrachten sie bei bitterfter Källe die Racht zwischen brennenden häusern, mir schuf-bedt mit dem Sternenhimmel". "Dann und mann ein Schuf-eine Eranate soulie berühen" eine Ermate faufte berüber", ergählt einer diefer Labferen, aber ivir achteten ihrer nicht. Go tam ber 24., ber beifige Afbend. Die Teuer brounten ringen ben 24., ber beiffe Abend. Die Feuer brannten ringsherum hell, aber - feint Lichter am Baum!"

Bugeln geleitet wurde, außerordentsich heftig während bes Die Deutschen fuchten Schut in ihren bombenfesten Rafematien. Bafrend ber Baufen bes japanischen Feners bersuchten fie, bas Fener zu erwidern. Rach und nach ver-Schlachtschiffes "Suvo" totete 8 Mann und zerftorte eine 24-Bentimeter-Ranone im Fort Suitchien-Sul. Bwei große Gefdube auf bem Bismard Forts wurden bald auger Gefecht geseht. In Tichunuva und im Altis-Fort wurden gleichfalls beutiche Geschübe gerschoffen. Diese Geschübe find bon ben Japanorn gerfiort worden, wahrend die Deutich en ihre eigenen Gefdute, für bie fie feine Munition mehr haiben, mit Dhuamit sprengten. Im Bismard-Fort wurde noch bis zuleht geseuert; als die Japaner schon die fteilen Soben bes Bismard-Sugels hinaufflommen, murben erft bie Beichübe gesprengt.

Die Tage, bie ber Eröffnung bes Bombarbements folgten, waren boll bon aufregenden Gingelheiten. Gin Rachmittag war ber Signalhugel bas hauptfächlichfte Biel bes feindlichen Feuers und der Flaggenstod wurde weggeschoffen. Die Deutschen tamen aus ihren bombenficheren Unterfunfisräumen und unter bem beftigiten Feuer aus ben ichweren Belagerungsgeschützen hiften fie die Alagge am Mast der brabtlosen Station wieder auf, während rings um sie die Geschosse platten. Auf einem Abhang nohe des Alis-Korts war eine Batterie von D.Zentimeter-Geschützen. Die Batterie ftand auherordentlich exponiert und zog das Feuer von der Land- und Seefeite auf fich. In ber Racht gebrauchte Leutnant Benbet, ber biefe Batterie kommanbierte, die Lift, bag er aus Sols gefentigte Geschütze etwa 200 Meter von feinen eigenen Gefchützen aufftellte, und als am Morgen bas Bombarbement wieber anhub, ließ er Bulver unter biefen "Solggur Explosion bringen, fo bag bie Japaner gefchüben" glaubten, fie hatten die Batterie gerftort. Durch bieje Bift rettote er feine Leute und feine Wefchube bis gum lehten Augenblid. - Am Morgen bes 6. November ftieg Leutnant Bludow, unfer Aviatifer, ber wußte, daß ber Fall bon Afingtau bevorstand, auf, flog über bie Riautschau-Bai und tam noch aus ber belagerten Zestung beraus. Er ließ fich von ben Chinefen mit feiner Maschine internieren, fonnte jeboch auf biefe Beije bie lette beutiche Bat. schaft, die nicht von den Japanern zensiert war, aus der Stadt herausbringen. In der Stadt war das Leben bis gum 31. Oftober normal, tropbem die meiften ber Richtfampfer die Stadt verlaffen hatten, Bom Morgen bes 81. Ottober jedoch bis zur Kapitulation am 7. Kobember waren bie Strafen verlaffen. Das wenige Leben, bas noch in ber Stadt berrichte, gentralifierte fich in bem beutiden Mub, wo gewöhnlich einige Offigiere und Richtfombattanten gum Frubfilid, Mittag und einem Glafe Bier erfdienen. einer Gelegenheit, als wir im Rlub beim Frühitud fagen, harten wir an bem Krachen der Geschoffe, bag die Granaten in bie Wegend bes Mlube flogen. Gines ber Mubmitglieber erhob fid nervos von feinem Gib, ein anderer nahm aber fein Glas und begann ein Lieb gu fingen, in bas fofort alle anderen einstimmten. Unser Mahl wurde ohne weitere Störung beendet. Die lette Racht borte bas Beidnühfener nicht auf. Die japanische Artillerie war besonders eifrig tätig, bagu Genehrfeuer und Mafdinengewehr-Rattern. Die Japaner batten ihre Stellungen bis auf wenige hundert Meber an die deutschen Schützengraben borgeschoben. Als bas Artillerieseuer ber Japaner aufhörte und die Deutschen ihre Redouten berließen, um fich ber jabanifchen Infanterie in bem Reft ber beutichen Schützengraben gum Rampf gu ftellen, fanben fie, daß die Japaner mit Gewehr- und Maichinengewehrfeuer bereits ben Ausgang ber bombenficheren Stellung bedten. In biefem Bunft brachen bie Japaner querft burch und, einmal burchgebrochen, war die Stadt die ihre. Die fleinen gedrungenen Manner mit ben roten Achfelftuden tamen um 6 Uhr morgens am 7. November, als Die meife Flagge auf ben Forts aufftieg, gerriffen unb ichmubig, mit Spaten und Gewehr über ber Schulter, in bie Stadt gezogen, aus allen Graften "Bangai" rufend. Der Abjutant bes Majors b. Rehfer berließ in Begleitung eines Trompeters und eines anderen Offigiers furg bor 6 Uhr mit der weißen glagge bas hauptquartier bes Stabes. Berwirrung murbe ber Trompeter erichoffen und fein Bferb unter bent Leibe weggefnallt. Bei ben Golugverhandlungen und auch mabrend ber Belagerung zeigten bie Japaner jebe Achtung für ihre Feinde und bie Deutschen gaben allgemein gu, bag die Belagerungsoperationen von den Japanern auf die anftanbigfte Weife, die givilifierter Krieg fennt, geführt toorber war. Der Sag ber Deutschen gegen die Englander war viel größer als gegen bie Javaner. Als das englische Schiff "Triumph" burch einen Schuf getroffen wurde, war in Tfington mehr Freude, als wenn ein japanider Dreadnought untergegangen ware. Als bie Englander in die Stadt eingagen und beim Artilleriebepot lagerten, war ibr Name als ein Fluch auf allen zeigten in der verschiedensten Beife ihren Dag gegen die Eng-

## Die Leipziger Miffion in Britifd. Dftafrifa.

W. T.-B. Leivzig, 21. Des. (Richtamflich.) Bon bem Arbeitsfelbe ber Leipziger Miffion unter bem Camba in Englischenftafrita, beifen im Juni beichloffene fibergabe an die englische Million noch nicht ausgeführt werben fonnte, waren feit Rriegsausbruch feine Rachrichten mehr gefommen. Beht find Briefe bom 31. Oftober eingetroffen. Die Miffionare merften bort von ber Unruhe bes Krieges faum etwas. Gie fonnten ihre Arbeiten ungeftort verrichten, Rach einer vorübergebenben Störung machte auch die Beicaffung von Lebensmitteln, beren Breife um 15 Progent fliegen, feine Schwierigleiten. Die Bant in Dombaffa wurde bei Kriegsbeginn geschloffen, ohne das porber die Gutbaben abgehaben werben konnten. Die Missionare mußten sich baher sehr einrichten. Sie hoffen aber auch, in Zukunft bas nötigste Geld beschaffen zu können. Mit ben in Deutsch-Citafrifa arbeitenben Leipziger Wiffionaren ift febe Berbindung abgebrochen.

## Die Monarchengufammenkunft in Malmö.

Der Biberhall in ber norwegifden und fdwebifden Broffe. W. T.-B. Stodholm, 20. Dez. (Richtantlich.) Alle Blätter besprechen beute die antliche Melbung über die Drei-Königs-Zusammentunft in Malmo und bruden ihre graße Befriedigung barüber aus, bah bas qute Berhaltnis amifchen ben brei Boffern noch mehr befestigt und eine Ginigung in ben besonderen Fragen des gemeinsamen Intereffes erreicht worden fet, und daß die gemeinsame Arbeit in weniger feierlicher Form noch fortgefett werben folle. Die Bufammenfungt in Ralmo wird als eine Rundgebung ber Ginigfeit und des

Friedenswillens und als ein im gangen Rorben willfommenes Beihnaditsgeschent charafterifiert. Stodbolm Dag-blabet" fagt: Die amifiche Meldung gibt feine Andeutung, daß man bei der Zusammenfunft neue großpolitische Zufunftslinien gezeichnet hat. Die Jeftfehung bes gemein-famen Iriebenswillens, ber guten Nachbarlichfeit und ber ferigeseigen gemeinsamen Arbeit find aber gang erhebliche Erfolge und fie berechtigen gewiß zu allgemeiner Zufriebetheit. Richt gum wenigsten in Danemart und Norwegen bat tie hochgesinnte Initiative bes Königs Guitav die wärmite und aufrichtigfte Anerfennung geerntet. Es ist ein offenes Ge-Leimnis, bag die Initiate in erster Linie König Gustab perfonlich guguschreiben ift. Mus ber Eröffnungerebe Ronig Guftavs geht flar und deutlich hervor, daß die Zusammenfunft ihm eine Bergens- und Gewiffensfache gewesen ist und bog er bon einem ftarten Gefühl der Ronigsoflicht und Königsberantwortung geleitet war, von der des schwedische Boll ichon wieberholt in biefem Jahre eine Brobe gefeben hat. Ohne Unterschied ber Barteien und der Rationalitäten bereinigen fich gewiß heute alle Einwohner bes norbischen Reiches in bem von ihrem König ausgesprochenen Bunich, bag bie Bufammentunft in Malmo und bas Ergebnis ber Berhand-

lungen zu gemein samen Glud führen möchte. W.T.-B. Kovenhagen, 20. Dez. (Rickemilich.) "Bolititen" schreibt: Mit größter Aufmerksamkeit hat man rings in der Welt die Ralmöer Zusammenkunft verfolgt. Man hat auf jeber Geite ber friegführenden Barteien berfucht, bie Bufammenfunft als Erfolg gu buchen. Man sprach bavon, die Zusammentunft bebeute eine Stranbung ber Bolitit ber anderen Mächtegruppen. Beide Bermutungen find ein Freinm. Die Zusammenkunft ift nur ein Ausbrud bafür, bag die Regierungen der nördlichen Reiche einig find und daß die Reutralitäts. politif bas einzige Mittel ift, um bem Rorben ben Frieden gu bewahren und bie wirtfchaftlichen Rote milbern, welche ber Rrieg für bie norbischen Staaten im Gefolge hat, fowie für die Möglichkeit, einer Zusammenarbeit ber nordifden Staaten festere Formen gu ichaffen,

Staliens Schabigungen burd ben Rrieg. U. Rem, 21. Deg. Das "Giornale b'Italia" ftellt feft, bag Italien burd ben Musfall ber biesjährigen Reife. faifon über 500 Millionen Lire Ginbufe erleibe. Der Berluft bebeute in ben ohnehin fritifden Seiten eine empfinbliche Schäbigung bes italienifden Rationalwohlftanbes.

Badfenbe Ungufriebenheit ber italienifden Sanbelowelt. T. U. Rom, 20. Des. (Kir. Bln.) Die rudfichtslofe Art und Beife, mit welcher England die Kontrolle über alle Sanneutraler Staaten im Mittelmeer ausubt, erregt bei ben hiefigen Induftriellen fteigendes Migbehagen. Die Schiffe treffen oft mit tagelanger Bergagerung ein, ba fie bon englifden Artegeichiffen auf hober Gee aufgebracht und tros aller Proteste in willfürlich fter Weise festgehalten werden. Es hat sich ereignet, daß gange Schiffsladungen, besonders mit Lebensmitteln, auf dieje Beife verborben an ihrem Bestimmungsorte angelangt find. Bon feiten ber Induftriellen find mehrere Broteftverfammlungen abgehalten worben und es ift einftimmig beichloffen, eine energische Brotefinote an die frangofische und englische Regierung bieserbalb abgeben zu laffen.

Die Berbachtigungen Columbiens. W. T.-B. Bogote, 20. Deg. (Richtamtlich.) Auf Antrag bes beutschen Gesandten bai die Regierung von Columbien, um zu vermeiben, daß das Land ber Reutralitätsverlebung beidulbigt merbe, bie Funtenfpruchftation Rarthagena gefdloffen.

## Das törichte Friedensgerede.

Br. Berlin, 20. Dez. (Eig. Drabtbericht. Atr. Bln.) In einem Leitartifel der "Boss. Zig." führt Georg Bernhard u. a. aus: Seit einigen Tagen schröreren alle möglichen Gerichte über Friedensberhandlungen im Lande umber und bie Tatfache, bag un ber gestrigen Berliner Borfe bie Kursnotierungen für alle möglichen Wertpapiere eine ziemliche Sobe erreichten, hat wiederum bagu beigetragen, diefe Gerüchte gu befeitigen, insbesonbere wollte man gerabe in Borfenfreifen bon einem bevorftebenben Geparat. frieden mit Rugland miffen. Dag um die Beihnochte. geit fich in ber Rulturmenichheit ber Bunfch nach Frieden besonders regt, ift berftändlich, aber man follte fich boch hiten, in berartige Gebanten in ber jetigen Beit fich ernfthaft ein guleben. Jeber faule Frieben, ber irgenb einer lähmenden Bindung Borichub leiften fonnte, wird allfeitig in Deutschland ohne jebe Distuffion bon ber Sanb gewiefen werben. Das lettere gilt insbesonbere filr etwaige Friedensverbandlungen mit Rugland. Dag ber Anfang dagu aber niemals bon uns gemacht werden founte, bebarf gar feiner Erörierung. Wir waren und alle mobil bewußt, im Falle einer Rieberlage ehrenvoll untergeben flar war die Erfenninis, bag im Falle eines Sieges gründlich für Jahrzehnte Auhe ge-ich affen werden musse. Die Unsicherheit der letten Jahre, die Sandel und Wandel lähmte, muß durch den fünftigen Frieben eins für allemal befeitigt werben. Goll bas aber der Fall fein, fo ift die erfte Boraussehung bagu die, daß unjere westlichen Rachbarn in Zufunft nicht mehr so sehnfüchtig nach bem öftlichen Bunbesgenoffen ausguden.

Ruffifche Beriprengte. Br. Berlin, 20. Des. (Atr. Bln.) In ber Rabe bon Sangelsberg bat fich biefer Tage ein merkwürdiger Borfall abgespielt. Als ber Bachter einer bortigen Jagd fein Revier beging, fielen ihm frembe berbachtige Buffpuren auf. Er dachse an Wildbiebe, schich sich heran und sah auf einer Lichtung zwei Männer schlafen. Er wedte sie und war sehr erstaunt, als er in einer völlig fremden Sprache angeredet wurde. Nach überroschier war er, als er unter der gerschliffenen Zivilsiedung ruffische Uniformen ichimmern fic. Er nahm die beiden Kerle fest und führte fie gunachit nach Sangelsberg, bon two fie unter militarifcher Bebedung nach Fürstenwalde gebracht wurden. Der bortige Dolmerscher konnte aus ihnen nur herausbringen, daß sie bem 6. sibirischen Linienregiment angehörten, daß sie sich bereits wochensang in der Umgegend berumgefrieben und feine Abnung hatten, wo fie fich befanben. Es handelt fich augenfcheinlich um Berfprengte aus einer bie es verftanben haben, auf eigene Fauft Edlacht, Rrieg zu führen.

Der Deutschenhaft in Ruftland.

Bon ber ruffifden Grenge, 19. Des. (Rir. Bin.) Die "Nowoje Wremja" fest die Auffagreihe gegen die bentichen Balten fort, um ben Radweis zu führen, daß die baltischen Bestrebungen ber ruffischen Einheit steis entgegenge-

arbeitet hatten. Das Blatt vergift babei, bag Rugland fein Ginheiteftaat fein fann, fondern ein Gammel ber, wenn er feinen Burgern bie Zugehörigfeit gu Rugland wert machen wollie, ihnen ihre Conberfultur laffen mußte, namentlich ben beutschen Balten, Die Ruhland unge-heuere Dien jte geleistet haben und bon benen anbere ruffifche Boffer Ternen fonnten. Die "Romoje Bremja" befürwortet die Reinigung ruffischer Behörben von Trägern beutscher Ramen, inden fie seifitellt, daß im Staatsrat bas Deutschtum mit 31 Prozent unter den ernannten Mitgliebern und mit 15 Prozent unter ben gewählten Mitglie-bern vertreten fei, in Abteilungen bes Staatsrats mit 12 bis 45 Prozent. Dem gefangenen Warschauer Gouberneur Boron Rorff wird babei eine bebenfliche Rote erteilt. Der Deutschen haß erstreckt sich jest auch auf deutsche Mu-fif und deutsche Komponissen. In Beiersburg ist die Auf-führung von Wagner-Opern berboten worden, an ihre Stelle treten ruffifche Opern von Rimefi-Rorfafow.

Morgen Ausgabe. Erftes Blatt.

#### Erfolge eines Lanbfturmbataillone,

Bei einem Batrouillengang nahmen, wie ber "Röln. Big. aus Darmftadl gemelbet wird, 20 Mann eines Landfturmbataillons, das unter Führung des Cherseutnams Bolff. Notars in Bad Somburg v. d. S., im Often fampft, 420 Ruffen gefangen und erbeuteien Gewehre und Munition. Das Bataillon erhielt bafür eine Belebung durch Korpsbefehl.

Die Mitfdjulb Belgiens,

T. U. Rom, 20. Dez. (Rir. Bln.) Mit großer Spannung erwartet man bier die Berausgabe eines offiziöfen Berichts über die Beziehungen bes Batifans zu Belgien während der letten Jahre des Contifitats Leos XIII. Es geht aus diefen Erinnerungen hervor, daß die friegerischen und beutschlandfeindlichen Tenbengen der belgischen Ratholiten und befonders der Breffe schon König Leopold aufs lebhafteste beunruhigten. König Leopold wandte fich damals an den Botifan mit bem Ersuchen, ben papfilicen Ginflug fpielen gu laffen, bamit biefen gefährlichen Umtrieben ein Ende gemocht wurde. Bu wiederhaltenmalen richtete auch Bapit Leo heftige Bormurfe an bie Abreffe ber friegerifchen Elemente und äußerte sich gang besonders abfällig über diese Tendenzen während eines großen Empfanges fatholischer Nournalisten. Seine Worte verhallten jedoch ungehört, ein Unstand, den der Bapit im Gespräch mit vielen diplomatifchen Berfonlichleiten felbit bitter beflagte.

## Warum Ronig Albert nicht nach Guernfeb ging.

Man schreibt bem "Samb. Fremdenbl.": In der Presse ift die Tatsache nicht kommentiert worden, daß England dem Ronig Albert noch bem Ralle Untwerpens bie Einer niet andot, mit der Bergünstigung, diese Insel als belgisches Territorium zu betrachten. König Albert nahm dies Anerbieten nicht au, ging sogar wider Erwarten nicht, wie die meisten seiner besierzeiselten Untertanen, nach Engellen bei weiten feiner besterzeiselten Untertanen, nach Engellen bei weiten besterzeiselten Untertanen, nach Engellen bei weiten besterzeiselten Untertanen, nach Engellen bei weiten beiten bei weiten beiten bei weiten beiten bei weiten beiten bei Iand. Barum tat er bas wohl? Rur, weil er bie Englander fürchieie. Gaft er erst ficher auf Guernfeb, bann war er Couberan, fo lange es ben Briten pafte. Berfuchte er auf eigene Fauft was gu unternehmen ober zu verhandeln, mas ben Engländern nicht bagte, bann brauchten fie nur bas fi abel burchzuschneiben, und Guernfen war ein zweites St. Delena. Das erfannte König Albert und beshalb fist er lieber in Le Habre.

## Deutsche englischer Bandel.

TU. Berlin, 21. Dez. (Atr. Bln.) Aus Berichten iiber Gerichtsverbandlungen, die in englischen Zeitun-gen erscheinen, geht hervor, daß immer noch zwischen Deutschland und England burch Bermittelung der Neu-frasen Sandel betrieben wird. In einem Falle ist die englische Firma Phillip u. Co. berurteilt wor-den, weil sie 20000 Fahrradgriffe aus Deutichland bezogen bat. Aufgabe der deutschen Beborden muffe es fein, ju unterfuchen, mer ber Firma die Fabrradgriffe geliefert bat. Bei dem großen Bedarf an Hahrrabern und beren Bubehörteilen für bie Armee ist die Lieferung derartiger Artikel nicht mit den Interessen des Landes in Einklang zu bringen.

## Wo bleiben unfere Brummer?

Diefer Frage, fo fdreibt der "Graub. Gefellige", begeg. net mon jeht vielfach, ba feit ben Tagen, an benen bie Festungen Luttich, Ramur, Maubeuge, Antwerpen und eine Angahl Sperrforis in ichneller Folge burch unfere 42-Bentimeter-Bejchübe genommen wurden, bon biefen faum noch bie Rebe gewesen ift. Run, fie find ba. unfere lieben Brummer, und fie werden ihre mobilefannte Stimme erichallen laffen, wenn ihre Beit getommen ift. Der artilleriftifche Angriff auf eine Zeftung läßt fich begreiflicherweise nicht ohne weiteres aufnehmen, fonbern ift von dem Zusammenhang ber Operationen auf bem gesamten Briegeschauplab ab-Diefer Bufammenhang ber Operationen ftellt bie Borbedingung bar, ohne bie jum artilleriftifchen Angriff nicht übergegangen werden fann. Rach ben gewaltigen An-ftrengungen und ben großen Erfolgen unferer Truppen in ben Argonnen ift ber Augenblid jeboch hoffentlich nicht mehr fern, in bem unfere 4ger-Morfer ibr brohnendes Wort wieder fprechen und furgen Prozeg machen werden.

## Das Eiserne Kreuz.

Das Eiserne Areng 1. Alasse erhielten Rajor Ludwig v. Schmoller, Fikter einer Abteilung im 55. Feß-artillerie-Aegiment, der einzige Sohn des Projessors Enstav v. Schmoller; ber Rechnungsrat im Reichsamt des Imeen, Hauptmann ber Landtocht und Bataillonsführer Rofenhagen; der kommandierende General des 14. Armeelorps, Generallentnant b. Watter; Hauptmann Cong; Rejerveunteroffigier heinrich Trebe und Bataillonstommandene p. Barnbucler.

Selbabreffen.

Es kommen immer noch Falle gur Sprache, bag Ange-borige bes Felbheeres keine Nachrichten aus ber heimat erhalten. Saft ausnahmelos ift festgestellt worben, bag bie Urfache in ben ungenauen ober falichen An-gaben liegen, welche bie Betreffenden über ihre gelbabreffe in die Heimat gesandt haben. Sämiliche Kompagnie, usiv. Chefs usw. sind angewiesen worden, alle thnen unterfiellten Mannschaften zu befragen, ob sie Nachrichten aus der Seimod exhalten. Mannschaften, die die Frage berneinen, sind auswerten. gumeifen, umgehend auf Feldpofifarten ihre genaue Abreffe in die Seimat zu fenden. Die obengenannten Borgefetten haben die Abreffen auf ihre Richtigfeit und Bollftanbigfeit gu pritfen. Dieje Magnahme ift von Beit gu Beit gu wieber-

Schweiger Rote-Rreng Schweitern in Tiroler Spitalern. TU. Wien, 20. Des. (Atr. Bln.) In Innsbrud ift eine Angahl Schweiger Rote-Kreus-Schweitern eingetroffen, bie bom Schweiger Roten Kreug gur Pflege Bermundeter in Ofterreich gur Berfügung gestellt wurden. Ginige ber Schwestern sind bereits nach Spitalern in anderen Stadten Tirols weitergereift.

#### Grangofifche Anerkennung für die deutschen Gefangenenlager.

TU. Paris, 20. Des. (Atr. Bln.) Der "Temps" ver-öffentlicht feit einiger Zeit Berichte aus ber Feber eines Sonderberichterstatters, der sich in Deutschland aufhalt. Er ift Frangoje, beißt Berbene und ist offenbar mit fremben Bapieren berfeben, benn es ift ihm gelungen, unter falicher Flagge fegelnd, vericiebene deutsche Gefangenenlager, in denen sich Franzosen besinden, u. a. das in Zossen, zu besichtigen. Er schreibt darüber: "Es ist mir zwar nicht gelungen, in die Umfriedigung des Lagers einzudringen, noch
mit den Gesangenen zu sprechen. Zedoch sonnte ich sie aus nachfter Rabe feben. Das Lager ift bon einem Stafetengann umgeben. Die Gefangenen wohnen teils in Holgbaraden, feils in Zelten aus wasserdickem grauen Tuch. In nächster Rabe des Lagers besinden sich Buden, in denen fliegende Sandler allerhand für die Gefangenen gum Berfauf anbieten. Gutinformierte Leute haben mir erflart, daß den Gefangenen alles zur Berfügung steht, was sie zu hhgienischen Zweden brauchen. Ralies und warmes Baffer befindet fich in jeber Barade, ebenfo Geife. Genabri werben fie ebenfo wie die deutschen Golbaten felbft. Die Bewachung bes Lagers wird von Landsturmleuten ausgenbt, Die Rengierigen, die im Anfang die Gefangenen fehr be-lästigten, werden jeht in respettvoller Entfernung gehalten. Man nuß zugeben, daß das Lager sehr gut veganissiert ist. Die Gauberkeit erscheint, wenigstens äußerlich, makellos." In echt französischer Beise schließt der Berichterstatter feine ausführlichen Betrachtungen: "Welch Bergiveh ergriff mich, als ich die roten hofen aus ben Bugen in bas Lager tommen fab. Welde Gewalt mußte ich mir antun, ihnen nicht gugurufen: "Grug Gott, tapfere Golbaten Franfreiche! Saltet aus, die Befreiung wird bald tommen! Der Bericht ber fdmeigerifden Rote-Rreng-Aberbnung über

ben Befuch in Berlin. W. T.-B. Genf, 19. Dez. (Richtanrilich.) Das "Journal be Genebe" berichtet über ben Befuch bes Borfibenben bes Internationalen Romitees bom Roten Kreng, Abor, und des Romiteemitgliedes Dr. Ferriere bei bem beutiden Maien Areus und ben Berliner Beborben. Beibe feien bon der Aufnahme in Berlin und besonders bon bem Empfang beim Reichstangler hocherfreut. Der Reichstangler fei ben heiden mit größtem Bohlwollen entgegengekommen. Sie hätten die Gesangenenlager von Magdeburg, Torgau und Zossen besichtigt und sestgestellt, daß überall die größten Bemuhungen berrichen, um die Sarten ber Befangenichaft gu erleichtern. Es fei ein Abtommen geschloffen worben, um unter Kontrolle des Notionalen Komitees und der neutralen Telegierten die Berteilung notwendiger Hilfsgaben an deutsche und französische Gefangene zu ermöglichen. Teutschland stehe dem Austausch schwerverletter, fünftig felddien ftunttauglichen Gefangenen freundlich gegenüber.

## Aus der 105. Derluftlifte.

(Mbffirgungen : bento, = nerwundet, leichto, = leicht oet. wundet, ichwerb, = ichwer bermundet, berm = bermift, aaf = acfangen

Peferve-Infanterie-Regiment Rr. 80, Oberfahnstein, Wies-baben, Söchit.

(Gefechte am 21 und 26. 11. 14.)

5. Komp.: Webenn. Bender (Eltville) feichtb.; Webenn.
Schwanf (Ranfel) leichtb.; Ref. Keim (Giefel) leichtb.

Berichtigung früherer Angaben.

6, Rom p.: Rej. Schönweiter (Sonnenberg) bisher bermt.

bermundet.

Bionier-Argiment Ar. 25, Mainz.

(Ferme Bapegoed am 29, 10., Dranisbanf am 1., Kippe am 6., Soesfe am 7., Birjápote am 10., Dirmuiden am 11., Pfer-Opera-Nangl am 17. und andere Gefectie am 20., 25., 26., 28. und 90. 11. und 1. 12. 14.)

Bion. Voll (Holden) leichte.; Kion Schwanf (Wollmersiche) leichte.; Kion Schwanf (Wollmersiche) leichte.

## Deutsches Reich.

Bundesratsbeschlüsse. W.T.-B. Berlin, 10. Des. (Amtlich.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gesangten gur Annahme: die Borlage, betreffend Anderung der Bestanntmachung über das Schlächten von Schweinen und Ralbern; die Entwürfe von Berordnungen über die Docht preise für Getreibe, Kleie, Safer usw. (ogl. besondere Artistel im Sanbelsicif). Gerner beichlof ber Bunbebrut, bie Menge des zum steuerpflichtigen Inlandsberbrauch abzulassenden Zuders (die sogenannte sperfreie Menge) bis zum 15. Januar 1915 nicht zu erhöhen.

" Weheimrat v. Bfifter t. W. T .- B. Runden, 19. Des. (Richtauntlich.) Geh. Rommerzienrot Otto b. Bfifter, ebemaler Brafibent ber Sandelslammer München, ift heute nacht

Wohlfätige Bermachtniffe, Br. Roln, 20. Des. (Rtr. Bin.) Die bor einigen Monaten berftorbene Gattin bes Sofrats Johannes Faftenrath, bes Grunders ber Rolner Blumenipiele, hat in ihrem Testament die Stadt Roln mit 100 000 DR. bedacht gur weiteren Abhaltung ber Rolner Blumenipiele. Falls diese nicht mehr ftattfinden, fallt ber Betrag der in der Sand der Stadt Köln befindlichen Johannes. Fastenrath-Stiftung gu. Die Stadt Remicheib, ber Ge-burbbort Fastenrathe, erhalt 50 000 M. als Fastenrath-Stiflung, die Binfen follen alljährlich am Geburtstag Faftenraths. als Gelbipenden an berichamte Arme ohne Untericied ber Ronfeifion verteilt werben. Alle Bilber, Dobel und Gilbergegenstanbe bon timitlerifdem Bert fallen ber Stadt Roln und ber Stadt Remfcheid gut gleichen Teilen gut.

" Gin Sirtenidreiben ber bentiden Bifchofe. Soln, 21. Dez. Der firchliche Angeiger ber Ergbidgefe Roln beröffentlicht ein hirtenschreiben ber Ergbischofe und Bifchofe des Deutschen Reiches, nach welchem am Sonntag, 10. Jan., ein allgemeiner Buftag ftattfinben foll.

Anderweitige Regelung ber Bappflicht. W. T.-B. Ber lin, 19. Deg. (Richtamtlich.) Der "Reichsanzeiger" enthalt eine am 1. Januar 1915 in Araft tretende Berordnung, betreffend anderweite Regelung der Pappflicht, in der es u. a. beißt: § 1: Bis auf weiteres ift jeder, der das Reichsgebiet verlägt ober aus dem Ausland in bas Reichsgebiet eintritt, expflichtet, fich durch einen Bag über feine Berfon auszu-

weifen; § 2: jeder Auslander, ber fich im Reichegebiet aufhalt, ift verpflichtet, fid dura einen Bag über feine Berfon auszuweifen; § 3; diefe Baffe muffen mit der Perfonalbeichreibung und Photographie des Pahinbabers aus neueiler Zeit mit bessen eigenhändiger Unterschrift unter ber Photographte, sowie mit einer antlichen Bescheinigung darüber versehen sein, daß der Passinhaber tatsächlich die durch die Bhotographie dargesiellte Person ist und die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Ausländriche Bässe müssen visiert werden. Die Bifierung ift gu verweigern, wenn Bedenfen gegen die Berson des Baginhobers beitehen; § 4: den mehrspflichtigen Deutschen im Julande durfen Bäffe nur mit Zuftimmung des Bezirfesommandes ausgestellt werden, in beffen Stontrolle fie fteben.

\* Die Bahl ber in Deutschland weilenben Ruffen (ohne die Kriegsgefangenen) beträgt noch eina 230 000. Den größ-ten Teil bierbon stellen die nach Kriegsausbruch gurudgehaltenen ruffifchen Landarbeiter, beren Bahl auf 175 000 bis 200 000 gefchatt wird. Bon den übrigen noch in Deutich. land wohnenden Ruffen Ieben rund 10 000 in Berlin. Rur ein geringer Prozentsah von diesen ift als militärpflichtig zurudgehalten worden. Die überwiegende Mehrzahl ist freiwillig gurudgeblieben, teils weil biefe Ruffen jahrelang in Berlin lebten und fich auch jest im Rriege hier noch wohler fühlen als in Rugland, teils weil ihre Beimat in bem jest bon Rampfen erfüllten Ruffifch-Bolen liegt.

Die Aufwendungen der Stadt Berlin für die Arbeits.

Die Aufwendungen der Stadt Berlin für die Arbeits.
Issen. Seit Einrichtung der Arbeitslosenfürsorge, 14. September 1914. sind die 29. Robember im ganzen 67 682 Gesücke eingegangen. Bewilligt waren die die die Tage 42 510 Gesucke. In dem genannten Zeitraum sind von der Stadt dierett gezahlt worden Unterführungen im Gesanthetrage von 925 888 M., an Ausschlägen zu den von Organisationen der Arbeiter und Angestellten gewährten Unterführungen wurden don der Stadt 506 189 M., ausammen also aus städtischen Mitteln 1432 077 M. gezahlt.

#### Rechtspflege und Verwaltung.

JM. Instig Bersonelien. Rechtsanwalt Daun in Weil-burg is zum Kotar ernannt. — Die Referendare Sbenau, Friedrich Stern im Bezirfe des Oberlandesgerichts zu Frank-furt a. M. wurden zu Gerichtsassessoner ernannt.

## Beer und Stotte.

Ausländifche Generale als preugifde Regimentschefs. Die Ernennung bes f. f. öfterreichifch-ungarifchen Generale ber Infanterie, Chefs bes Generalftabes für Die gefamte bewaffnete Macht, Arhr. Conrad v. Höhen dorff zum Chef bes 5. Garde-Regimente gu Gun erinnert baran, bag einer feiner Borganger, Graf b. Bed-Railoweth, 1906 Chef des 19. preußischen Infanterie-Regiments wurde. Gin anderer verdienter öfterreichischer General, Jürst Bindischen anderes war im bergangenen Jahrhundert Chef des preußischen E. Dragoner-Regiments. Sonit waren im borigen Jahr-hundert den Generalen fremder Geere Chef veruhischer Regimentes drei Kriffen. Felderenfen Angeleicher Regimenter brei Ruffen: Feldmarschall Graf Bastiewitsch-Briwansti, Fürst von Barichau (Grenadier-Regiment 1), Felbmarichall Graf Berg (Inf. Regt. 52), Felbmarichall Fürft Bariatinsfi (14. Sufaren Regt.), und ein Engländer, Herzog von Wellington (28. Inf.-Regt.).

Benutung ber Conellguge burch beurlaubte Militarbersonen. Im Einvernehmen mit den Eisenbahnverwaltungen ift bestimmt worden: Gegen Zahlung ber tarifmäßigen Fahrgelder — Schnellzugszuschlag — fann mit Zu-stimmung des Bannhosssommandanten — in Ermangelung eines folden des Bahnhofsvorstehers - deurlaubten Militarperjonen bom Feldmebel ufm. abmarts die Bennbung der D. Züge auch dann gestattet werden, wenn die Bor-aussehungen über Dauer des Urlaubs (Unteroffizier böchtens 14. Mannschaften böchitens 8 Tage) und Mindestentfernung (300 Kilometer) an beren Borbandenfein bie Benutung dieser Züge bisher gefnüpst war (Militärische Aus-führungsbestimmungen 103,5 der Militär-Eisenbahn-Ord-nung 1. Teil), nicht vorliegen. Urlaubsdauer und Entsernung tommen alfo für die D.Rug-Benuhung bis auf meiterce nicht in Betradit. Die Babnhofstommandanten ufm. werben indes darauf hingewiesen, die Berkehrsvergunftigung nur zugulaffen, foweit befondere Umftande und die Befegung ber D-Büge dies rechtfertigen.

Ergangung ber Marineoffiziere mabrent bee Arieges. Bie das "Marineberordnungsblatt" mitteilt, durfen abweichend von der Marineordnung Offigiersaspiranten des Beurlaubtenftanbes jebergeit jum Referbe- ober Geemehr. offizier borgeschlagen werben, wenn fie ben Dienstgrad eines Fahnrichs, Dedoffigiers ober Bigebedoffigiers, Feldwebels ober Bizeseldwebels erreicht haben. Kriegsfreiwillige mit Einjährigem Zengnis sowie Einjährige dürsen abweichend von ben bisherigen Fristen befördert und zu Offiziersaspiranten borgeschlagen werben. Dedoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes dürfen zu Referde ober Seewehroffigieren, bes attiben Friedensftandes gu Offigieren bes aftiben Dienftstandes borgefchlagen werden, wenn fie die schon genannten Dienstgrade erreicht haben. Beforberung gu Gabneichen fommt nicht in Betracht. Die Borichlage gur Beforderung werden burch Borfchlagsliften bem Raifer vorgelegt. Die Bahl zu Offizieren findet während des Krieges durch das Offizierforps des Maxineteils statt, bei bem fich gur Beit ber Bahl ber gu Bablenbe befinbet.

## Poft und Gifenbahn.

RPA. Einrichtung des Bostseitungsdienstes in Belgien. Ant 1. Januar 1915 tritt in Belgien ein deutscher Bostseitungsdienst in Wirksamkeit. Es werden zunächst von den Boftanftalten in Briffel und Berviers Beftellungen bes Bublifums auf deutschen Erempfare werden unter IIm. dilag mit ber perfonlichen Abreffe bes Bestehers gegen Erbebung bes in Deutschland geltenden Bezugspreises und der im Beitungsbienst ber Feldpost üblichen Umschlaggebühr

RPA Das Umredinnigeverbaltnis für Bofianweifungen ans Tanemark nach Deutschland ift von ber dantiden Boftver-waltung auf 100 M. = 80 Kronen festgesetzt worden. RPA Das Umrechnungsverhäftnis für Bostanweisungen

ans Schweben nach Deutschland ist von der schwedischen Kost-verwortung auf 100 M. = 90 Kronen seitzelett vorden. RPA. Gostsendungen nach Rumänien dürsen dies auf weiteres nicht mit Rachnahme delastet werden. Sendungen mit Wertangabe und Pothaufträge sind nach Rumänien einstweisen

## Ausland.

## Grankreich.

Die nadite Barlamentsfefften. W. T.-B. Barie, 20. Dez. (Richtantlit) Die nächte Geffion ber Deputiertenfammer wied gwei Gibungen umfagen. Die erfte findet am Dienstag ftott. Die Rammer wird über berichiebene

dringliche Wesesvorlagen abstimmen, unter ihnen auch über ie Bewilligung ber probisorifden Bubget - 3molftel. Die Rammer wird barauf als Budget-Ausschuft tagen, um Er flärungen der Regierung über einige nicht mistärische Fragen entgegengunehmen. Die zweite Sibung foll am Mittwoch ober Donnerstog ftattfinden. Die Rammer wird ohne Debatte den Borichlägen der Regierung auftimmen und eine ministerielle Erllärung anhören. — Der Senat wird wahrscheinlich dieselbe Methode befolgen. — Der Budget = ausich und nacht der Antrag auf Bewilligung der provis forischen Zwölftel an.

## Die Cage des Arbeitsmarktes.

Rady bem Bericht bes Mittelbeutichen Arbeitsnachweisberbands über die Lage bes Arbeitsmarftes in Deisen, Beisen-Rassau und Walded stand die Arbeitsmarfflage im Rovember unter bem Beiden ber Kriegslieferungen und brachte für den Arbeitsmarkt ungewöhnliche Verhältnisse. In allen Zweigen der Indastrie, die mit Militäraufträgen versehen waren, unsbesondere in der Meiallindustric, server in der Antomobilindustrie, Werkzeugmaschinenbranche, Leberberarbeitung, bestand ein solcher Bedarf an Arbeitäfräften, daß er nur teilweise gedeckt werden fonnte. Besonders start war der Mangel an Drehern, Bobrern, Fragern, Schmieden, Wagnern, Sattlern, Tapezierern, Schneidern und Schuhmachern. In ziemlich bedeutendem Umjang wurde ein übergang in andere Berufe beobach Schreiner machen Wagnerarbeiten, Tapezierer Sattler arbeiten, ebenfo Sutmacher. Da zudem im borigen Monat gabireiche Genberufungen erfolgten, fileg die Goschaftstätigseit der Arbeitsnachweise gang außerordentlich. So wurden beispielsweise in der mannlichen Abteilung des Arbeitsamts Frankfurt a. M. 2711 Stellen bermittelt, gegen 1550 im Borjohr, in Raffel 802 (509), in Biesbaden 781 (499), in Rainz 757 (253), in Darmstadt 594 (117), in Offenbach a. M. 488 (286), in Giehen 54 (68), in Worms o. Rh. 200 (228). Auch die elektrische Industrie war gut beschäftigt, so weit sie mit Militarauftragen versehen war. Ungunftig waren die Beschäftigungsverhältnisse noch immer für die Gold-, Silber- und Geldmetallarbeiter. Die in den einzelnen Berufen noch vorhandenen Arbeitslofen find jum größten Teil ältere umd erwerdsbeschränkte Personen, die auch in normalen Zeiten ben Arbeitsmarft belaften. Berhältnismäßig am jiarliten war bie Arbeitslofigfeit im graphischen Gewerbe, bat aber auch bier erheblich abgenommen, da viele Buchdruder und Schriftseber gu anderen Gewerben übergingen. Auch für das Baugewerbe war die Lage verhaltnismäßig gunftig, mit Ausnahme der Maler und Beigbinder. An füchtigen Bauarbeitern, Maurern, Zimmerleuten, ferner Beionarbeitern und Erdarbeitern war teilweise empfindlicher Mangel, so daß bon den Arbeitsnachweisen bon ber Unnonce im großten Umfang Gebrauch gemacht wurde. Zur Deckung bes Ar-beitsbedarfs hat der Mittelbeutiche Arbeitsnachweisberband in großem Umfang mit ben Bürgermeiftern in fleineren Orien, in benen erjahrungsgemäß Bauarbeiter vorbanden find, berhandelt. Der Erfolg ist jedoch gegenüber berhältnismäßig günstigen Resultaten im Oftober im Robember verhältmemäßig gering gewesen. Aus dem gleichen Grunde konnten ouch Aufträge nach weiteren Entfermingen, speziell auch in Gruben (Lothringen usen.), nicht erledigt werden, da im Verbandsgebiet reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden war. Seitens der Gifenbahndireftion merben bie Arbeiten an großeren Bahnbauten dem Mittelbeutschen Arbeitsnachweisverband laufend mitgeteilt, so daß der Berband in immer größerem Umfang über die vorhandene Arbeitsgelogenheit orientiert Die ban ben Stäbten eingerichteten Rotftanbs arbeiten wurden, fo weit bier bekannt ift, in berfaltnismäßig geringem Umfang in Anspruch genommen. Im Gastwirtsgewerbe war die Bermittlungstätigfeit für feste Stellen infolge der vielen Einberufungen im lehten Monat nicht un günftiger als im Borjahr. Dagegen war für Aushilfstellner leine Rachfrage. In der Landwirtschaft war die Ber-mittlungstätigkeit im letten Romat noch verhältmömäßig rege; es scheint jedoch, als od im nächken Frühjahr sich ein itarfer Mangel an Knechten bemerkbar machen werde. Landwirtschaftskammenn wurden bom Berband bereits barauf aufmertsam gemocht. Auf bem weiblichen Arbeits. martt hoben sich ebenfalls die Berhaltnisse günstiger gestaltet, insbesondere haben die bon einer Reihe bon Stabten eingerichteten Nähituben und Notstandsarbeiten für Frauen fich eines auferordentlichen Zuspruches zu erfreuen. Die bei bem Arbeitsamt Frankfurt a. M. eingerichtete besondere Abteilung für gewerbliche Arbeiterinnen bat fich gümitig entwidelt. Im Monat Navember wurden 261 Schneiberinnen und Näherinnen und 120 Nabrifarbeiterinnen untergebracht, gegen 4 bezw. 11 im Botjahr. Bei der Bergebung von Militäraufträgen beteiligten sich viele Arbeitsnachweise direkt oder sie nahmen gemeinnüßige Rabstuben bierfür in Anspruch. Das nen er richtete Armee-Bekleidungsamt Mains-Kastel hat bereits einen großen Teil von Austrägen in dieser Weise vergeben. Die Einrichtung eines Ausbildungsfurfus für Strohbutnabe vinnen zum Erfat der belgischen Arbeiter wurde in Frankfurt a. M. in die Wege geleitet. Auf bem Dienftbotenmartt find die Berhälmisse ahnlich wie auch in früheren Jahren. Unt die Beihnachtszeit wird bekanntlich von Diensthoten wie auch bon Berrichaften wenig gewechfelt.

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

## Wintersanfang.

Wer auf die Minute genau wiffen will, wenn der Winter aufängt, der frage die Aftronomen. Gie fagen: am 22. Dezember, um 5 Uhr 23 Min. nachmittags, gelangt die Sonne in ihrer scheinbaten Jahresbahn aus dem Sternbilbe Storpions in bas des Schügen, und damit beginnt der Winter-Der 22. Dezember ist für uns der fürzeste Tag, dagegen für die Bewohner der Südhalbkugel der längste Lag. Bis zu dem Wintersanfang nimmt die Tageslänge stetig ab, barnach wieder stetig, wenn auch vorerst noch langsam, zu, und zwar entfällt die Zunofine dis zum Jahresichlufz ausschlieftsch auf den Rachmittag, an dem die Sonne ichon dom 20. Dezember an täglich wieder fpater untergeht, mogegen fie am Bormittag noch bis gum Jahresichluß täglich fpater aufgeht; erst mit dem Beginn des Januar erscheint die Somme morgens früher über bem Borigont.

Bon Intereffe ift bie Frage nach bem mabridette liden Charafter einer bevorftegenden Jahren

beit. Für Mitteleuren bat To. stoppen die Bahricheinlichteit eines Bechfels von einer Johreszeit zur anderen ge dager untersucht und gefunden, daß diese resp. die Anderung bes Lemperaturcharafters bom Commer gum Herbit am fleinften, bom Winter gum Frühling am größten ift. Die Bahr Geinlichteit, daß auf einen zu falten oder zu warmen Winter ein gleicher Sommer folgt, ist etwas größer als die einer Anderung, dagegen ist sein Schluß gestattet vom Charafter des Commers auf jenen des tommenden Binters. Aus hundertlährigen Temperaturveodachtungen zu Wien ergab sich nach Dann, dag nach einem fehr fallen aber fehr warmen Wintr in 70 Brogent ber Falle auch ber folgende Commer gu fait oder zu warm war, also eine Abweichung in gleichem Ginne stigte, wogegen gwifchen Commer und folgendem Binter mur n 45 Brogent aller Falle eine Abereinstimmung der Abbeidung beitand. Sellmann fast das Gesamtergebnis eingebender Untersuchungen in einschlägiger Richtung in fol-Bende Gäße zusammen: es folgt am wahrscheinlichsten nach Mem magig milben Binter ein fühler Commer, nach einem ehr milben Winter ein warmer Commer, nach einem mäßig talten Winter ein fühler Commer, noch einem fehr falten Binter ein fehr fühler Sommer, weiter nach einem magig barmen Commer ein mäßig milder Winter und nach einem

Dienstag, 22. Dezember 1914.

Gewisse Anhaltspuntte gewährt dagegen der Gang ber Barmeitrahlung bes Connentorpers, ber fich in tiner Eruptionstätigfeit und Fledenbildung augert; denn es hat sich gezeigt, daß starke Schwankungen in der solr-ten Wärmeitrahlung, wie sie in den Maximakjahren der Teden bestehen, im Bereich unserer Atmosphäre ebenfalls zu Merlei Extremen führen, daß aber in den ruhigeren Minimallabren ber Gleden bie meteorologischen Erscheinungen auf der Erbe einen regelmäßigeren Berlauf nehmen. Allerdings bat Röbpen ben auch ichon fruber bon ihm nachgewiefenen Ginfluß der elfjährigen Sonnenfledenperiode auf den Algemeinen Temperaturgang in den unteren Luftschichten der Erbatmofphäre an einem fiber ein Gediftel ber Erboberfläche berteilten Geobachtungsmaterial einwandsfrei nachgewiesen und festgestellt, daß in Gledenminimaljahren die mittlere Temperatur ber Erboberfläche etwas hoher ift als in Fledenmagimaljohren.

thr warmen Sommer ein falter Binter. Mit folden an fich icon recht behnbaren Regeln ift allerdings wenig anzufangen.

#### Das Eiserne Kreuz.

Mit dem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber im Infanterie-Landfturmbataillon 4 ftehende Offigierftellbertrefer Cito Bach, Oberpostassissent in Blesbaben; ber Cffigierftellbertreter Jan School mann, Begirfsfeldwebel in Blesbaben, ebenfalls im Infanterie-Landsturmbataillon 4, Burgeit bermundel; der Unteroffigier im Bionierbateillon 21 Bemeinber aus Biebrich a. Rh.; ber Feldwebel im Fuß-artillerie-Regiment Rr. 3 gell aus Westerburg und der Unletoffizier Weinbrenner aus Besterburg, muter gleich-keitiger Beforberung jum Feldwebel; die Unteroffiziere Phil. Deep und Theodor Dering, beibe aus Langenbernbach; ber Glefreite S. Breuer aus Härtlingen; ber Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment 80 Karl Lot aus Daufenau.

Mit dem Gifernen Kreuz 1. Klaffe wurde der im Referve-Infanterie-Regiment stebende Zimmermann Johann Serold ous Biebrich o. Mb. ausgezeichnet.

## Eine Weihnachtsfeier für hinterbliebene gefallener Krieger.

Gine fleine Feier, die durch ihren personlichen Charafter einen gang befonders weihebollen Eindrud machte, fand am Sonntag in der vom Kreistomitee vom Roten Kreus eingetichteten Sammelftelle in der Bilhelmstrage ftatt. Dorthin datte der Borstand der Abteilung 4 die Familien eingeladen, deren Oberhaupt ben Selbentob fürs Baterland gefunden haben. 34 Kriegerwitmen mit ihren Rindern und sinige alte Eltern hatten fich eingefunden, und unter dam brennenden Weihnachtsbaum bei ben Rlangen des Harmotiums und des Gejangs einer jugendlichen Frauenstimme fo-Die durch die ernfie und liebevolle Amprache einer Borftandsdame löste fich der tiefe Schmerz der Trauernden in stille, bem auch tranenreiche Wehmut auf. Das Gefühl der Bemeinfamseit im Opfer hat etwas Erbebenbes und Berfohnenes; bies tam in biefer einfachen Feier jebem eingelnen gum Semugtfein. Für die Rinder waren die Gaben, die fich burch die Spenden von Biesbabener Rinbern angefammelt batten, dedentsprechend eingeteilt und auf den Tischen ausgebreitet. Beber Familie tonnte ein ansehnliches Batet warmer, nunlicher Gegenstände mit noch Hause gegeben werben. Der Bor-ftand der Abteilung 4 bat auch mit dieser Feier wieder bebiefen, daß er os mit feiner Aufgabe: "Fürforge für bie An-Behörigen ber Krieger" außerordentlich ernit wimmt.

## Die Weihnachtslotterie des Roten Kreuges.

Das Kreistomitee vom Roten Kreug hat ein berbluffenbes Talent in ber Erfindung neuer, ben Opferfinn der Bebolferung ermuniernden Beranftaltungen. Es berfieht wirfith das Geldmachen und das Sammeln von Liebesgaben aus dem &&, Wie oft hat man ibm in der erften Zeit geschäftliche Ungulänglichfeit, engbergigen Bureaufrationus und, Gott weig, bas alles sum Borwurf gemacht, und nun zeigt fich immer mehr, daß die in den verichiedenen Abteilungen des Roten Arcuges tatigen Damen und herren mahrhaft gemialen Be-Gaftsfinn und eine quedfilberne Beweglichteit entwideln, wenn es gilt, die gute Sache ber Kriegsfürforge zu forbern. it nicht allein die Tatjache bewundernswert, daß fie es berfanden haben, innerhalb fürzeiter Zeit eine Lotterie zu chaffen, die giemlich gang — vielleicht fogar ausschließlich duf bem lobenswerten Bringip ber Wohltätigleit beruht? Die Lotterie des Roten Kreuges bient nicht nur dem wohltätigen Bwed ber Kriegsfürforge, ihre Gewinne find auch bon der Bohltätigfeit gestiftet. Die gahlreichen, gum großen Teil fehr foftbaren Gewinne bem Bublifum und aus Staatsftuben, Schmudfaften und Schränfen gu loden -, barin zeigte fich in diesem Sall die Genialität der "Berantwortlichen

Burgeit find Die Gewinne in der ehemaligen Rafaoftube in ber Bilhelmitrage ausgestellt. Auch bas ift ein treff. licher "Trid", ber nach zwei Richtungen feine Schuldigfeit tut: die Ausftellung regt die Buft an, Die Gewinne burch Spenden du bereichern, und fie hebt ben Lofeverkauf. Bar man boch logar so flug, ben Zufritt von der Borzeigung eines Loses abhangig zu machen und babei zu bemerken, daß Lofe auch im Ausfiellunglofal felbit zu haben find. Das Los eine Gintrittsfarte - geschickter tonnte es wirflich nicht gemacht werden!

In ben beiben leiten Tagen hatte fich die Ausstellung eines gang besonders ftarfen Zuipruchs gu erfreuen. Gie berbient bas Intereffe, bas ihr vor allem von unferer Damenwelt entgegengebracht wird, in hobem Mage. Nicht nur, daß die ganze Aufmachung eine äußerst geschmacholle ist, wer hatte es auch für möglich gehalten, bag innerhalb ber fürgeften Beit

aus dem bisher als Rafanitube benutten Raum ein folches Schmudfästchen geschaffen werben tonne! Taufende bon Gegenständen find es, die als icone Opfer auf den Altar des Baterlandes gelegt worden find. Es find entzudende Koftbarteiten, die da die Sehnfucht nach einem Gewinn und damit die Erwerbung von Lojen anregen: Schmudjachen, Stiche, Gemalbe, Handzeichnungen, Bronzen, Porzellane (Meigner, aus der Königlichen Manufattur ufm.), Antiquitaten, Gobelins, Runftstidereien, Gebrauchsgegenstände in Edelmetallen, Basen usw. Gang abgesehen bavon, daß diese Gewinne burchweg erhebliche Kunft- und reale Werte darstellen, haben sie auch dadurch, daß fie in großer Zeit zur Linderung der Rot des Baterlandes gegeben wurden, gewissermaßen historischen Wert und find durchaus geeignet, dort, wo Frau Fortuna, die ohne Anchen der Berjon ihre Gaben ausgießt, fie unterbringt, gu familienstürden zu werben. Die Hauptgewinne, eine Agraffe, Blume mit Brillanten, im Berte bon 5000 M., ein golbenes Armband mit Brillanten im Werte von 1500 D., ein Brillantenftern im Werte von 1200 M., ein Damenring mit Saphir und Brillant im Werte von 1000 M. und ein goldenes Armband mit Brillanten im Werte bon 900 DR., führt man im Schaufenster, also an einer recht in die Augen fallenden Stelle, dem Bublifum recht verlodend vor. Wer wird fich besimmen, sein Glud zu versuchen, wenn die schönsten Gewinne winken und das Anrecht darauf durch Wohltun erworden werden

#### An das kaufende Publikum.

Als ein gewaltiger Entruftungsfturm ging nach Ausbruch des Krieges das Bestreben burch alle Kreise der Bevölkerung, Industrieprodukte der uns feindlichen Länder nicht mehr zu taufen. Diese Regung des deutschen Bolfsbewußtseins ist außerordentlich wichtig und dankenswert für die Erhaltung und Weiterentwicklung der deutschen Industrie. Aber fie bilbet nur bie eine Geite ber notwendigen Unterftugung der deutschen Industrie. Giner anderen Seite wird von der Gesamtheit der Bevölferung viel zu wenig Wert beigelegt. Um die Gruppen der Induftrie, denen der Abfat nach dem Auslande mahrend der schweren Kriegszeit nahezu ganglich genommen ift, vor dem Zusammenbruch zu bewahren, ift es notwendig, daß das große Bublitum feine Raufe nicht, wie es leiber bon vielen geschieht, auf bas Allernotwendigfte beschränkt. Es ist ein großer wirtschaftlicher Fehler gegenüber ber Gesamtheit ber industriellen Bevölferung, bie bon ihrer Sande Arbeit leben muß, die Ausgaben für deren Brodufte unnötig einzuschränken. Durch das Geld, welches für Beibnachtseinfäufe ausgegeben wird, hilft jeder einzelne der arbeitenden Bevölferung wieder gu neuer Beichaftigung und schafft ihr ben nötigen Lebensunterhalt.

Der Berbend ber Ansfteller ber Leipziger Engrosmeffe, in dem größienteils Induftrien zusammengeschlossen find, die in ihrem Absahe auch auf den Export angewiesen find, wenbet fich mit ber vorstehenden Bitte noch gang besonders gu Beihnachten an bas taufende Publifum. Biele Industrielle und vor allen Dingen deren Angestellte und Arbeiter gehen den fclimmften Beiten entgegen, wenn diefen Induftrien nicht wenigitens ber Absah im Inlande in dem früheren Um-fange mahrend der Kriegszeit bleibt. Darum ergeht gerade an ben wohlhabenden Teil der Bevolterung, ber es nicht nötig bat, feine Ausgaben einzuschränfen, bie Bitte, feine Beihnachtseintaufe minbestens in bemfelben Umfange vorzunehmen wie in früheren Jahren. Gin jeder tut damit ein patriotisches Werf an seinen Mitbürgern und stärft die wirtschaftliche Gesantziellung unseres teuren

## Der Derein für Seuerbestattung

legt feinen 22. Jahresbericht, den zweiten feit ber Eröffnung bes Krematoriums, vor. Die Bahl ber Ginafcherungen ift wieder wesentlich geftiegen. Es waren im gangen 240, bon benen 161 auf bas hiefige, 78 auf bas Mainger und I auf bas Beibelberger Krematorium entfallen. Geptember tonnten famtliche Ginafderungen babier ftattfinden. Bon den 191 Einafcherungen bes Borjahres entfielen nur 91 auf Wiesbaden gegen 100 auf Mainz. Ant 1. Nobember belief fich die Gesamtzahl der Einäscherungen im biefigen Kremaiorium auf 252. Aschenreste wurden im Berichtsjahre beigefest auf unferen Friedhofen 202, babon 60 auf bem Gubfriedhof und 142 auf bem Rordfriedhof. Mimahlich hat fich bas Bublitum an die durch bas Gefet ufm. geschaffenen Schwierigletten gewöhnt und fucht diefelben auszugleichen. Auf Borfchlag bes Bereins hatte ber Ragiftrat 1918 icon einen Beamten mit ber Entgegennahme ber perfonlichen Erffarung wegen ber Feuerbestattung beauftragt, weiter hat ber Magiftrat im Januar biefes Jahres bas ftäbtische Friedhofsamt (Bimmer 33 des Rathauses) ermächtigt, alle für bas Biesbadener Arematorium gültigen Iest. willigen Berfügungen in Bermahr gu nehmen. Bom Bereinsporftand wurden ber Ctabt barauffin 1196 fur bas hiefige Krematorium gultige lehtwillige Berfügungen übergeben. Insgesamt batte am 1. November b. 3. bas ftabtifche Friedhofsamt 1619 lehtwillige Verfugungen in Verwahr Der Ausschuft bat beschloffen, für die Bereinsmitglieder auf Antrag die Roften der Einascherung mit 30 DR. auf die Bereinstaffe zu übernehmen, falls fur bie Bestattung bie einfachite Caraform gemablt war. Bon diefer Unterftutung wurde im Bereinsjahr nur in 9 Fallen Gebrauch gemacht. Der Magiftrat hat bem ftadtifchen Bestattungsauffeber Stoll Die vom Reuerbestattungsgesels borgeschriebene Beamteneigenschaft beigelegt, jo bag herr Stoll nunmehr bie Einfargungsgeichäfte und Cargiontrolle bornehmen fann. Das verbilligt die Feuerbestattung. Die gang unnötigen Barten bes preufischen Gefebes trugen bie Schuld, bag auch im Berichisjahre noch 91 Wiesbadener Ginafcherungen auswarts erfolgen mußten, fo bie eines Sauptmanns bon einem Strafburger Welbartillerie-Regiment. Diefer, Gobn einer ber befannteften Familien unferer Stadt, war an ber Miene gefallen und bereits in frangolifcher Erbe beigefest, ale fich in feinem Rotigbuch eine fchriftliche Billenserflarung borfant, falls er für bas Baterland fterbe, muniche er eingeafchert gu merben. Der Cberft, ber ben tapferen Sauptmann befonders hochgeschätt hatte, benutte einen Transport, um auch ben Garg bes Sauptmanns jur Ginafcherung in bie Beimat zu senden. Die Ginafcherung aber tonnte nicht in Miesbaben erfolgen, ba ber Garg ben preugischen Beftimmungen nicht entfprach und ein Umbetten bes Toten, bet fchon 8 Tage im Grabe gelegen hatte, nicht angängig war. Der Sauptmann mußte bober in Maing eingeafchert werden. Die Geschäftsftelle bes Bereins befindet fich Friedrich-ftrage 29. Der Berein gablt 1437 Mitglieder. Roch aber ift, wie ber Borfigende Berr Sonitatorat Dr. Broebfting in bem Bericht ausführt, Die Zeit nicht gefommen, wo bei Berein aufgehoben und feine gange Arbeit der Stadt- und Briedhofeverwaltung übertragen werden fann. Moge jeder

Unbanger ber Tenerbestattung fich bei bem Berein anmelben und badurch feiner Rraft und Gindrudsfähigfeit bei ben Behörden bermehren helfen.

- Stadtverordneten.Berfammlung. Die Stadtverordne. ten find auf Mittwoch, den A. Dezember I. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal bes Rathauses zur Sthung geladen. Auf der Tagesordnung steben sosgende Bunkte: 1. Schreiben des Stadtverordneten L. Sattler, betr. Niederlegung seines Mandats. 2. Bewilligung von 16 000 M. zur Beichaffung weiterer Liebesgaben. Ber. Fin.-A. 3. Installationserleichterungen bei bem ftabtifden Gleftrigitatswert. Ber. Fin.-M. 4. Anderung des § 11 der Bestimmungen über die Abgabe bon elektrischer Energie zum Privatgebrauch. Ber. Fin.-A. 5. Antrog, betr. den Ankauf eines Grundstüds im Distrikt "Aukamm". Ber. Fin.-A. 6. Bewilligung von 550 M. für die Errichtung einer Anschlagfäule auf dem Derrichen Gelände. Ber. Bau-A. 7. Feststellung der Jahresrechnungen der Wasserund Lichtwerke für die Jahre 1911 und 1912. Ber. Rech.-P.-A. 8. Bewilligung des im Saushaltsplan für 1914 nicht vorgesebenen Teilbetrages des Wittvengeldes für die Wittve des Kaffenassistenten A. Weirich. 9. Desgleichen des im Haushaltsplan für 1914 nicht borgesehenen Teilbetrages des Witwen- und Baisengeldes für die hinterbliebenen des Direktors, Pro-fessors Dr. F. Balther. Ber. Org.-A. 10. Reutvahl von dier burgerkichen Mitgliedern und deren Siellvertretern der Kreis-Ersahlommission für 1915 dis 1917. Ber. Bahl-A. 11. Desgleichen eines stellvertretenden Mitgliedes ber Ginfommenftener-Boreinschätzungstommiffion. Ber. Bahl-A. 12. Des-gleichen eines Schiedsmannes für den 3. Begirt. Ber. Bahl-A. 13. Anhörung ber Stadtverordneten Berfammlung über Die feste Anstellung bes Frauleins Rlara Gragmann als Sandelslehrerin an der hiefigen taufmannifden Fortbilbungofdule. 14. Desgleichen über die feste Anstellung des Oberfeuerwestr-mannes Emil Diel. 15. Fluchtlinienplan für das Dernsche Gesände. 16. Borlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1912.

— Ausfuhrbewilligung für Liebesgaben. Das Reichsamt bes Innern hat für bie bon Reclams Uniberfum veranstaliete Liebesgabenfammlung für öfterreichifcheungarifde Truppen in bantenswerter Beije genehmigt, bag für bie fen befonderen Zwed bis Anfang Januar auch folche Waren nach Ofterreich-Ungarn ausgeführt werben, die bisher von ben bei Ausbruch des Krieges erlassenen Ausfichtverboten be-troffen wurden. Biele haben das Bedürfnis, auch unseren tapferen Baffenbritbern ber öfterreichifch-ungarifden Armeen Amertennung und Dantbarteit für ihren Belbemmut zu be-weisen. Begen bes Ausfuhrberbots und ber Bollichwierigfeiten war das aber bis jeht fast unmöglich, durch Beteiligung an obigen Liebesgabenfendungen ift min allen bagu Gelegenbeit geboten. Raberes fiber bie Art ber Berpadung, bie Befcaffenheit ber Liebesgaben und ihre Berteilung an bie eingeinen Regimenter ift birett vom Berlag von Reclams Uniberfum, Leipzig, Infelftraße 22, zu erhalten.

- Eine Rinberweifinachtsfeier. Am Sonntag hatten bie Kinder des Fröbelschen Rindergartens in der Ausa der Oberrealschuse am Zietenring ihr Weihnachtsfest. Die febr gablreich ericbienenen Gafte fpendeten ben Darbietungen der Kleinen vollsten Beifall. Dellamationen und Kreisspiele riefen hellen Jubel hervor. Auch die patriotischen Zwiegesprache und mit großer Begeisterung vorgetragene Marichier-lieder fanden allfeitigen Anklang. Der Leiterin des Kinder-gartens, Fräusein Käthe Brochnow, gebührt Anenkennung für die Mühe, die sie sich um das Zustandekommen dieser reizenden Kinderweihnachbeseier gemacht hat. Am Schluß der Feier erhielt jebes Rind ein hubiches Gefchent.

- Biesbabener Lagarette. Aus ber Bermundetenlifte ber Ausfunftsftelle über im gelbe ftebende naffauifche Golbaten in ber Loge Blato: Füfiller-Regiment 80: Metternich (Bochit) im Beilig-Geift-Sofpital; Refervift Roft (Sohn) und hunte (Mubibeim) in der Beilanftalt von Dr. Schlog. - Landfturmbataillon Breslau 1; Landsturmmann Friedrich (Biesbaden) und Landsturmmann Hermes (Wiesbaden) im St. Joseph-Hospital. — Generalkommando der 3. Armee: Bordjardt (Rübesheim). — Rejerbe-Infanterie-Regiment 116; (Gießen) im Schützenhof. — Infanterie-Regiment 168: Rund (Wiesbaden) in der Gellanstalt von Dr. Schloß. — Infanterie-Regiment 118: Sondheimer (Worms) in der Wilhelms-Geilanftalt. — 2bg. Ran. Mar. Bat. 8: Ruder (Biesbaden) im Sotel Beins.

- Das Sandwerf. Die Goreinerarbeiten Mufeumsneubau find von der Stadt in möglichst vielen fleinen Losen vergeben worden, so daß die jämtlichen Bewerber aus Wiesbaden haben beteiligt werden können. Die bezahlten Preise lagen noch etwas über dem Durchschnitt, wenn sie tropdem keine zufriedenstellenden waren, so lag das, wie die Tischlerinnung in ihrer sehten Sibung feststellte, an minimalen Angeboten einiger größeren Firmen, welche augenscheinlich babei die Absicht der Ausschaltung der übrigen Mitemerber berfolgten. Bei ben Mainger Baraden. bauten fanden 22 Mitglieder badurch für einige Bochen lohnende Beschäftigung, daß Zimmermeister Corstens, welcher die Ausführung einiger Baraden übernommen hatte, Regen ber Ruftboben, die Berichalung ber Banbe und Deden sowie die Ansertigung von Türen ihnen gemeinschaftlich übertrug. Den Mitgliedern foll empfohlen werben, alle gu ihrer Renntnis gelangenden Arbeitsbergebungen bem Borftand ober bem Obermeister mitgateilen, bamit biefer in ber Lage ift, Schritte gur Beteiligung ber Mitglieber au tun. - Bisber find bei ber Sand wertstammer Biesbaben 10 000 D. für die Kriegshilfe eingegangen, wobon swei Drittel bereits gur Beraudgabung gelangt find. Da bie Not andauert, die Beiträge aber in der letten Beit zu fließen aufgehört baben, bittet die Rammer um weitere Gaben.

- Mangel an Ridelmungen. Aus Banffreisen wird berichtet, daß im täglichen Zahlungsverkehr immer mehr ein Mangel an Nidelmungen fühlbar werbe. Möglicherweise sei die Ericheinung darauf gurudguführen, daß die Gammel-buch fen von Wohltätigkeitsbereinen oft lange Zeit ungeleert

Meine Notizen. Galeriekarten für die Kinder-weihnachtsbescherungen am 22. und 23. Dezember 1914. nachmittags von 3 bis 7 Uhr, find zu dem bekannten Preise an der Kurbauskasse zu baden.

## Dorberichte über Kunit, Dortrage und Derwandtes.

\* Balhalla-Kuriheater. Am Freitag (1. Feiertag) findet bekanntlich die Erökfnungsvorftellung des Waltbulla-Kuribeaters itait. Bur Aufführung gelangt als Gaithiel des Frankfurter Schamann-Theaters das dreintige Bolkskrief mit Gesang Kannrad Manne" von Kren und Okonkowsky, Musik den Jean Gilbert. Das sehr aktuelle Werk entdält eine Hulle sündender Gesangsnummern, unter denen hauptsächlich das den Sr. Railer Wildelm II. gedichtete und kompositie

nierte Lieb "Der Sang an Agir" sowie das "Ariegs-Mibum" und das "Aur feste drauf los!" außerordentsich populär geworden sind. An sämtlichen Feiertagen sinden Vochmittagsvorstellungen au ermäßigten Breisen itatt; die Breise für die Abendvorstellungen sind der Zeit entsprechend oben falls bedeutend berabgesetzt

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Mufiks und Dortragsabende.

Musik und Vortragsabende.
(Ohne Gewähr.) Das Schreiberiche Konierbatorium für Nusif beranstatet am Sanstag in seinen Stedienräumen den lehten Vortragsabend deles Jadres. Schiler aus fämtlichen Madierkalsen der Damen Bauka Meinschmidt, Villd Goebols sowie des Direktors waren mit Kummern zum Teil weihnachtlichen Charalters vertreten. Technik und Vortrag liehen wiederum erkennen, daß auch intritischen Tagen mit Ernit und Liebe die mustalische Erziebung sorgialtig weiter gebslegt wurde Sehr erfreuhiche Kotlichritte derrieten auch die Schüler aus den Violunklassen don Kapelmeister Hand Velkamation) und Tilld Bedrow (Gesang) erböhte in der vornehm fünstlerischen Wedentendes. Reicher tragsnummern den Reig des Abends um Bedentendes. Reicher Beifall belohnte die einzelnen Darbietungen.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Bierfradt, 21. Dez. In dem Vereinslagarett des Erholangsbeims Steatried fand am geitrigen Rachmittag eine erhebende Weibnachtsfeirer sant. In Beginn der Feier richtete der katholische Pfarter Urban berziche Wortendere der Begrüßung an die Verwundeten und Kähe. Der Mannsschaftschor sang das Lied "O du tröbliche", darauf sorch Fraulein Katter von dier, eine der freimilligen Bstegerinnen einem sinnigen Weichtschoftsprolog. Der etwagelische Gek Konsistorialrat Inger dielt eine zu derzen gekende Unssprücke. Darauf sang ein Kinderchor einer hießigen Schusklässe unter Leinung ibres Lebrers das alse Weibnagisslied: "Stille Racht, beilige Racht", und der Rannschaftschor trug das Viedenderen Stille Racht, beilige Kocht, und der Rannschaftschor trug das Viedenderen ein finniges Gedicht vortrug, in welchem befonders unsein dergreifendes Weibnachtslied, während eine andere Schilerin ein finniges Gedicht vortrug, in welchem besonders unseinen braden Kriegern ein warmer Danl ausgesprochen murde. Dierauf vorden die Bertwinderen fehr reichlich beschaft, Uniersoffizier Babl dankte im Ramen der Mannschaften. Der Kinderchor sang noch das "Riederländische Dankaehet" und "Erschnerchor sang noch das "Riederländische Dankaehet" und "Erschnerchor sang noch das "Riederländische Dankaehet" und "Erschnerchor sang noch das "Riederländische Seinendliche Einfahren dankten fied mit lebt im Balde". Der Rannschaftschor beschos die Freier durch des Einfahren dankten eine Ausgeschaften fehr einer Alle un bankten fieden der Freundliche Einfahren dankten der Rennschaft und "Erschner der Gehören der seine Ausgeschaft und "Erschner des Einfahren den Erschner bei geben den der Freundliche Einfahren dankten beschaften der Freundliche Einfahren dankten beschaften der Gehören der sein der Gehören der den eine Ausgeschaften der Gehören eine Dankte der Gehören der Gehören der der der den eine den fehren der den gehoren eine den gehoren der der den gehoren der den gehoren der der der den gehoren der der der der der der der de

## Sport und Cuftfahrt.

\* Wintersport in der Schweig. Trob der friegerischen Beltlage haben sogusagen famtliche ichweigersschien Binter-turorie und Sportplate auch bener ihren Binterbetrieb in gekurorie und Sportbläte auch bener ihren Binterbetrieb in gewohnter Weise — wenn auch in vereinsachter Form — aufgenonmen und dant der günftigen Schnee- und Bitterungsverkaltnisse berricht vieleraris bereits ein reges Sportleben. Die in den berschiedenen schweizerischen Winterportpläten
für diesen Binter vorgesebenen sportlichen Beranstaltungen
hat der Berband schweizerischer Versehrerme in einem soeben veröffentlichten allgemeinen Schweizerischen Wintersportprogramm nichmmengeitellt das eine reiche Külle interesionier
Sportansasse versehnet und das vom Zentraläureau des Verkandes in Luzern sowie dei dem gröberen Verlediesburgand des
Inauf Aussandes sosienstrei bezogen werden kann.

Neues aus aller Welt.

Die Suchsablerin mit dem großen Sparkassenbuch.
Altona, 21. Des. Ein guter Kang scheint der biesigen Kriminakpolisei geglückt zu sein. Vor einiger Zeit tauchte in der Umgegend eine Frag auf, die sich Sodine d. Kinse nannte und vorgab, ein größeres Eut kaufen zu wollen. Ein Wann, der Luft botte, seinen Besits zu beräußern, war auch delb in der Verfon eines medlendurgischen Guisbestigers gefunden. Als Kanfpreis wurde der rinde Beitrag von Labine dem Berkaufer ein Sampablung übergad Fran Sabine dem Berkaufer ein Samdurger Sparkassendig, auf das 150 000 M. eingezahl sein sollten. Der Notar, der den Kaufpreis sestieset, war aber ein vorsichtiger Wann. Er erkundigte sich in Samburg und erfüße beer das des Auch gefälicht sei. Es waren 5 M. darauf eingezahlt, die wurde darauf derhaftet und in Untersuchgenschaft genommen. Verläufig dat sie bereits zugegeben, daß sie soon mehrere Jadre voegen Betrags kinter schwedischen Gardinen augebracht dat. Ihren wirklichen Kamen sennt man noch nicht.

## Lette Drahtberichte.

Bu bem Berhalten Liebfnechte.

Br. Berlin, 21. Deg. (Eig. Droftbericht. Ktr. Bln.) Die Deutsche Tagesglg." Tommt beute nochmals auf ihre Witteilung gurud, wonach ber Abgeordnete Liebfnecht an einem Raijerhoch und an ber Abfingung ber Rational-

him ne in Luttid tellgenommen haben foll. Das Blatt gibt nun, veranlogt durch die Berichtigung, Die Bufchriften gweier Augengeugen bes Borjalles wieber, in benen die damaligen Mitteilungen in bollem Umfang anfrecht erhalten werben.

Dienstag, 22. Dezember 1914.

W. T.-B. Berlin, It. Dez. (Richtamtlich.) Die "Rordt-Mug. 3tg." teilt mit: Der Naifer empfing vor der Abreife jur Front den Brofessor Lufas v. Cranach. unseren betannten Schmidfunftler, gur fiberreichung eines Kriegs-ringes. Der Kaifer fprach, wie uns mitgeteilt wird, feine Befriedigung über die funftlerische Arbeit aus.

## Aus unserem Leserhreise.

(Richt vertvenbete Ginfenbungen fonnen weber gunungefanbt, nad aufbetrabet werben)

Gick bertvenbete Einsendangen tonnen weber autidgesande, nech aufdendahrt werbeil

"Geechte Schrifflichung! Sie beingen in Joure Ausgabe
bom 18. Dezember unier der überschrift "Die Amateur"
bot og vap die im Dien fie der Kriegsfürft of E.
Kitteilungen, die es berdienen, auch don der Kehrscite betrachtet zu werden. Benn die Liebhoberphotographen von
dem "Berein zur Förderung der Amateurphotographen von
dem "Berein zur Förderung der Amateurphotographen von
dem "Berein zur Körderung der Amateurphotographen und
defindlichen Krieger lostenlos zu photographeren, so bandelt er
gefordert werden, undermittelte Kamilienmitglieder der im Jeha
befindlichen Krieger lostenlos zu photographeren, so bandelt er
gewiß aus gutzemeinten Gründen; er will unseren Kriegen
foll, ruft doch ernste Bedenlen berder. Man varf nicht an
nehmen, daß sich unter den "unbemittelten Hamilienmitgliedern" eine ganze Anzahl finden wird, die ganz gut sie
einem Blotographen geben konnten. Ausgendem nare es leich
möglich, daß unter den "Amateuren" Bhotographen sind, die
nnter dem Schüse der "Siehesgasenphotographen sind, die
nnter dem Schüse der "Siehesgasenphotographe" auch andere
Sachen photographieren, die eben sehr icht photographiert menden
dürfen. Danm aber und das ist das Entschiende: durch
das seht schon sehr lärgliche Einkommen der angelessenen der ruf so d og rad de den noch mehr geschmällert. Ausgerden
hie Witglieder des Bereins dazu sagen, die aus Angestelle
find, wenn ihre Arbeit zugunten irgend eines "Liebesperfe"
bon Kentnern soltenlos übernommen würde? Begt darum
das Geld sir Skatten, Badiere ust, zusammen, less nach
einens des den wirflich unbemittelten Familienmitgsedern mödlich gemacht, Bisder dei dem Berussphotographen zu bestellen;
darund kann dieser wieder Angestellte beschäftigen und se
bestellt ihr die Wirtschapfismeichen en Gang batten. Be den isder der Schieften der Beite Berussphotographen au bestellen;

## Handelsteil.

## Die Dividendenpolitik der Aktiengesellschaften.

Aus den Bilanzen und Rechnungsargebuissen der Aktiengesellschaften, die seit Beginn des Krieges veröffentlicht worden sind, kaun man bis zu einem gewissen Grade auf die weitere Entwicklung der geschäftlichen Ergebnisse der großen Betriebe im Gewerbe und Handel schließen. Die Gesellschaften, die 1913 bezw. 1913/14 noch sehr gut verdient und im Durchschnitt finanziell so gut abgeschnitten haben wie im Vorjahr, sind alle darauf bedacht, für die Zeit des Krieges starke Rücklagen zu schaffen, aus denen die mehr oder weniger großen Verluste, mit denen während der Kriegszeit zu rechnen ist, geseckt werden können. Diese Vorsorge für künftige Zeiten bedingt eine Minderung der Dividenden. Für die Aktionäre ist zwir eine solche Dividendenpolitik nicht erfreulich, aber sie muß erfragen werden, wenn nicht Kapitalverluste riskiert werden sollen. In den zahlgesellschaften, die seit Beginn des Krieges veröffentlicht worpolitik nicht erfreulich, aber sie muß ertragen werden, wenn nicht Kapitalverluste riskiert werden sollen. In den zahlreichen Generalversammiungen, die in letzter Zeit abgebalten worden sind, hat sich wohl vereinzelter Widerspruch gegen die vorgeschlagene Dividendenbewegung geltend gemacht, aber im großen und ganzen sind fast immer die Vorschläge der Verwaltung akzeptiert worden. Nur in vereinzelten Fällen hat die Verwaltung dem Drängen der Aktionäre nachgegeben und eine etwas höhere Dividende verteilt, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Von August bis Ende Oktober haben 516 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapitale von 991.60 Millionen Mark ihre Bilanzen und Rechnungsergebnisse veröffentlicht. Vergleichbar mit dem Vorjahre sind aber nur die Bilanzen von 418 Gesellschaften mit 894.84 Millionen Mark Aktienkapital. Die Dividendener gebnisse dieser Gesellschaften zeigen nun im Vergleich mit dem Vorjahre in den sellschaften zeigen nun im Vergleich mit dem Vorjahre in den

integration promised torgettees b	August	September	Oktober
Zahl der Gesellschaften .	. 83	1113	223
Aktienkapital in 1000 Mark:			
1912/1913 .	96 461	254 832	511 960
1913/1914 .	103 863	265 467	525 511
Dividende in 1000 Mark:	Out of the Parket		
1912/1918 .	4 505	16 698	38 835
1913/1914 2	4 859	12848	27 302
Dividende in Prozent:			
1912/1913 2	4.67	6.55	7.59
1918/1914 -	4.68	4.84	5.19
Difference and 1010/1019	-L 0.01	1.00	9.40

Während im August sich noch eine kleine Stetgerung gegenüber dem Vorjahr durchsetzte, zeigen die Bilanzen der Monate September und Oktober einen steigenden Ausfall. Immerhin sind die Abschwitchungen noch keineswegs in ihrer Gesamt-heit so stark, daß die Parallelität der Bewegung mit dem Vorjahre unterbrochen würde. Im Vorjahr stieg in den Monaten August bis Oktober die Rate von Monat zu Monat. Das ist auch dieses Jahr noch der Fall, wenn auch die Steigerungsquote sehr viel geringer ist als 1912/18. Die Oktoberergebnisse schließen mit einer Dividende von 5.19 Proz. Diskontsatz hat eine Höhe von 6 Proz., hinter der also die Dividendenhöhe schon merklich zurückbieibt. Das be-deutet wohl eine Entwertung des werbenden Kapitales, falls es an den Markt gelangen würde. Während os im vorigen Jahr über Pari stand, wäre es im laufenden Jahre nur unter Pari zu verkaufen. Da aber die Aktlonäre nur Selten zum Verkauf gezwungen sein werden, sondern meist in der Lage sein werden, unter Zuhilfenahme der Beleihungsmöglichkeit durch die Darlehenskassen ihren Besitz festzuhalten, so verlieren sie wohl einen Teil ihres Dividendenetakommens, sind aber im übrigen gegen allizu starke Verluste einigermaßen gesichert. Durch die zurückhaltende Dividendenpolitik der Gesellschaften wird aber auch den wahrscheinlichen Verlusten im kommenden Jahre entgegengearbeitet. Für sämtliche Abschlüsse des Jahres 1914 macht sich der Dividendenrücksang noch weit weniger bemerkbar als für die Abschlüsse seit Kriegsbeginn. Bei 3426 Gesellschaften, die von Januar bis Ende Oktober 1914 ihre Bflanzen veröffentlicht haben und die zusammen ein Aktienkapitat von 12.42 Milliarden Mark reprüsentieren, sank die Dividende erst um 0.22 Proz., nămlich von 8.55 im Jahre 1912/13 auf 8.33 Proz. im Jahre 1913/14.

## Die Bilanz bei den Genossenschaften.

Zur Aufstellung der Bilanz für 1914 bringt Anwalt Dr. Grüger in den Blättern für Genossenschaftswesen Nr. 50 heachtenswerte Ratschläge. Es muß ohne weiteres anerkannt werden, daß die Aufstellung der Bilanz für 1914 auf Schwie-

rigkeiten stoßen wird. Da eine gesetzliche Regelung nicht zu erwarten ist, bleibt es bei der Anwendung des § 40 HGB., der Ireilich bei der Aufstellung des Inventars und der Bflanz von dem Zeitpunkt ausgeht, für welchen die Aufstellung stattfindet. Mit Hartung ist Dr. Gröger der Ansicht, daß für eine in Kriegszeiten aufgenommene Bilanz auch mit weiteren Entwicklungsperioden gerechnet werden muß. Es sei nicht denkhar, daß die Aktiven nur von dem Wert aus beurteilt werden, den se gerade am 31. Dezember 1914 haben. Mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes haben Vorstands- und Aufsichtsratsmitgiseder den bisherigen Wert der Aktiven festzu-stellen. Dabei muß man sich vor Unterschätzung, aber auch vor Überschätzung der infolge des Krieges eingetretenen Wertwor beerschalzung der intolge des kroges eingedweisen vertreminderung hüten. Begrüßt wird es, daß es nicht zu einer gesetzlich bestimmten Rücklage für Wertpapiere gekommen ist, um einer ungerechtiertigten Dividendenverteilung vorzubeugen, denn diese Rücklage wäre auf eine Strafe für die Genossenschaften herausgekommen, die im Interesse der Liquidität größere Beträge an Staatspapieren haben. — Das sorgfällige Ermessen des Vorstandes und Aufsichtsrates wird darüber entscheiden, wie die Wertpapiere bilanzmäßig zu bewerten sind. In der Regel werde man sich an den Kurszettel vom 25. Juli des Jahres halten, doch wird es auch Fälle geben, in denen man zur Erhöhung oder zur Minderung kommt. Als besonders man zur Erhöhung oder zur Minderung kommt. Als besonders dringend wird empfehlen, Kriegsreserven zu bilden und größte Zurückhaltung in der Dividendengewähr zu üben. Es müsse auch an die Zukunft gedacht werden; es läge gerade im Interesse der Mitglieder, die Lage der Kreditgenossenschaften durch Kriegsreserven zu festigen, was natürlich wesentlich dadurch zu erreichen sei, daß die Dividende niedrig gehalten wird.

## Kriegsaufschläge in der Baustoffindustrie.

S Berlin, 21. Dez. (Big. Drahtbericht) Der Verband der Baugeschäfte von Groß-Berlin hat an seine Mitder Baugeschafte von Groß-Berlin hat an seine Altglieder ein Rundschreiben gerichtet, in welchem hinsichtlich
der Lieferung von Zement im Jahre 1915 folgendes ausgeführt
wird: Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Zementzentrale
Berlin für Faßpackungen und Sackpackungen besondere Aufschläge festzusetzen. Der Zementpreis wird eine Erhöhung erfahren, doch ist der genaue Preis noch nicht festgesetzt worden. Wie der Verband der Baugeschäfte von GroßBerlin weiter seinen Mitgliedem mitteilt, müsse auch bezüglich
des Möntelnreises mit einer Eröhung gerechnet werdes Mörtelpreises mit einer Eröhung gerechnet werden, die mit der Verteuerung der Futtermittel, des Pierde-mangels und den hohen Anschaffungskosten der Pferde von der Zentralverkaufsstelle begründet wird. Der Kriegsaufschlag dürfte zunächst 0.75 M. pro Kubikmeter betragen.

## Banken und Geldmarkt.

\* Die Zinszahlung der Südbahn. Wien, 22. Dez. Nach .VOIKSWITE Osterreichtsche Suchann, letzten italienischen Annuitätszählung einen Aufgeldgewinn erzielte, den Januarzinsschein ihrer Sproz. und Sproz. Anleihen zu einem dem jetzigen Wertverhältnis der französi-schen Zahlungsmittel nahekommenden Kurse einlösen, nahekommenden Kurse während sie beim Oktoberzinsschein für 100 Franken nur

## Industrie und Handel.

XX Rheinische Schuckert - Gesellschaft für elektrische Industrie, A.-G. Mannheim, 21. Dez. (Eig. Drahfbericht) Die heutige Versammlung setzte die Dividende auf 5 Prox. Die Direktion erklärte auf Anfrage, daß alle Aktiven in der Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr besonders vorsichtig bewertet worden seien, so daß man glaube, daß die Kontinuität der Dividende, auf die man besonderen Wert ge-legt habe, eine wesenfliche Beeinträchtigung richt erfahren

O Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik, vorm. Gebrüder Seck. Dresden, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht) Die heutige Generalversammlung des Unternehmens genehmigte den Verwaltungsvorschiag, den Reingewinn von 149 162 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausstände im feind-lichen Ausland betragen nach Mittellungen der Verwal-tung 2700 000 M., davon 1700 000 M. in Rußland; thnen stehen starke Reserven gegenüber. In Kriegsmaterial ist die Gesellschaft reichlich beschäftigt.

\* Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G. Die Hauptversammlung genehmigte ohne Erörterung den Abschluß, wonach eine Dividende nicht verteilt wird, An Stelle des versterbenen Aufsichtsratsmitgliedes Apotheker Hatzig wurde Dr. Hatzig in den Aufsichtsrat gewählt. Der Vorstand teilte über die Lage der Gesellschaft mit, daß die schlimmsten Zeiten überstanden sein und die langsam siesgenden Preise bessere Verhältnisse herbeiführen dürften. Das Unternehmen sei voll beschäftigt und der Absatz durchaus befriedigend.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 19. Dez. 1914.

	Futtermittel.	122	eia.	20	nia,		23	rein	L	型
	Bei Händlern	,A	A	.14	1	Geffügel und Wild.	A	13	E	B
	Hafer 100 kg	25		22	-	Gans 1kg	2		13	3
	Hafer 100 kg	10		10	-	Enten, junes 1 15t.		-	1	1
	Richtstroh 100 kg Krummstroh . 100 kg	7	**			Herbstenten 18t.	-	=	1	r
	Krummstroh . 100 kg	0	100	M.		Made LEASE	3	70	R	t
	Butter, Eier, Käse					riunn Disk	11.2	50	<b>J</b> 6	æ
	und Milch.		120	-2	100	Masthuhn 18t	1	10		ď
	EG-(Suir) butter 1 kg	8	60		80	Taube 018t	11.4	20	œ	Į
	- Edward myd-thurston tiles	8	40				1	20	8	Œ
	Kochoutter 1 kg	3	20	(83	40	Foldhuhn, ie. I El St.	l î		麽	Ł
	Kochbutter 1 kg Trinkeier 18t. Frische Eier 18t. Kleine Eier 18t.		15	-	116	BILLWING (#184		2		佶
	Frische Bier 1 St.	1	14	3 444	15	Sahnsehuhn - 184	-		c	5 5
	Kleins Eler 1 St.	-	12			Fasan, Habn   # 18a	100	80		毒
			- 6			Fasan Henne   E 1 St.	1	80	8	t
	Fabrikkise 1 St. Vollmilch 1 Liter	100	5		5	Wildente 1St.		80		
	vonmach 1 Later	-	25		-	Schnepfe 5184	17		v	T
	Kartoffeln und		163			Rebrücken > 186.		E		œ
	Zwiebeln.		160		B13	Renkeule . 185	1 7	胂		
	Eskartoffein 100 kg	8	-	8	-	Rehvorderblatt . 1 kg	1 1	80	Œ	ſ
	1kg		8		9	Hirschrücken 1kg	1 2	10		a.
	Zwiebeln 1kg		20	-	24	Birsonkoulelkg	2		E	a
	Geműse.		m			hirschvorderblatt Ikg	8.1		1	t
	Weighraut 1St.	E	15		25	Wildragout 1 kg	1		8.	41
	Rotkraut 18t.		10		30	Fleischwaren.				
	-Wirsing 19t		10		28		30			
	Wirsing 1St. Rosenkohl 1kg		20		7.7	(Die übrigen Fleisch-	1		п	
	Grankohi 1 kg	100	16		28	preise werden nur ein- mal im Monst netiers	80		100	
	Grünkeht 1 kg Römischkohl 1 kg		14	-	20	mal im Monat detiers	1			
	printerna tropon I dang.			-	7	und veröffentlicht).	1			
	Gelbo Müben 1kg	8	10		16	Gekocht Schinken	1 .		1	d
0			40	-	-00	im Ausschnitt .1kg	6	No.		
	Rote Rüben 1 kg		10		16	Dörrfleisch1kg Solperfleisch1kg	1 3	de	1	9
	Weise Rüben 1 kg Kohlrabi 1 St. Erdkoh rabi 1 St.		10	-	20		MINIMA	90	1	E
	Erdkoh rabi	1	10	-	20	Nierenfettikg Schwartenmagen 1kg	1 4	98	- 2	1
	Spinat		15		40	Bratwurst 1kg	i	90	2	s
	Spinat 1 kg Blumenkohl(hies.)1 St.		95		40	Pleasonwaret 3 kg	i i	80	1	E
3	SOURCE OF THE PARTY OF THE PART		20	-	60	Loberwuret , 1kg	9 1	20	1	E.
ı	Medriwition . 1 Se	-	20		25	Laberwiirot hage	100		9	1
8	Mallaria T-Q+	-	8		25	IL CHRISTING DAY 3 May	103	24	٠,	r
7	Ropfsalat 18t. Endiviensalat 18t. Feldsalat 1 kg Kurbis 1 kg		N.	8	6	DILLEWILLIE, DIESCH I KE	22.5	60	- 6	Ł
8	Maldaniat . 1 bt.	6	8	e	12	Blutw., Hausm 1kg Rollisisch 1kg	1	100	ī	-
4	Kuehia	1	80		ev.	Rounsisch Akg	8 -		в	
8	Tomaten The	施	扁		jes,	Hülsenfrüchte und		2		
8	Radieschen 1 Gbd.		4		4	Mehl (i. Großbezug)		•		
3	Radieschen . 1 Gbd. Rettich 1 St.	100	10	-	10					
1	Obst.					Erbsen, gelbe, zum	100	蹇	-	e
1		38	40		ED	Koch ungesch. 100 kg		星		•
9	ESapfal, doutsche 1 kg	1	2	1	-	Speisebohnen, w. 100kg	SEP.		讍	е
1	Kochlipfel,dische 1 kg		24	4-	40	Linsen 100 kg Weizenmehl 0 . 100 kg Hoggenmehl 0 . 100 kg	110 445	94	15	E
	Esbirgen 1kg		24	-	50	Hoggenmahl 0 . 100 kg	醋	严	荔	Ł
8	Kochbirnen 1 kg		16		30					п
	Zwetschen 1kg	-	=	-		Brot				
ı	Weintrauben 1kg	2	75	2	70	Schwarzbrot, go-				
9	Quitten 1 kg		40		40	mischt a Rorgen-				84
ı	Brombeeren 1 kg		6		8	m. Weinenmehi , 1 kg	-	30		7
•	Zitronen 184		6		10	dito 1Laib		50	齫	4
	Apfelsinen 1 St.   Bananen 1 St.		15		ia	Weifibrot 1kg		38 55	×	100
ı	Kastanian 1kg	44	14	-	66	Semmel(Brödch.) 1kg		韶	严	6
	Walnusse 1 kg	1	-00	1	40		100	-	100	
1	Haselnusse 1 kg	-	00	1	40	Kolonialwaren.				
1	Fische.		55			ALL U.S. D. C.		410	10	1
1	Haring Co.		10	-	10	Speissbar Nr.O. The	-	12	-	20
1	Hering gesalsen 1 St. Seewoiklings 1 kg		12 70	9	-4	Roggenment gur	HE	1		4
1	Schollfische 1kg	1	20	1	80	Spaiseber Nr.0.1kg	-	12		1
1	Schellfische 1 kg Bratschellfische. 1 kg	2007	66	that 3	€6	Erbsen, gelbe, sum				1
1	Kabeliau, gann 1 kg	1	20	4	20	Koch, ungesch. 1kg Speisebohnen, w. 1kg	2	90	1	7
1	do, im Aussohn, 1 kg	1	80	1	80		1	90	1	
1	Helibutt, ganz I kg	2	77	1	40	Fadennudeln 1kg	90	2	81	7
1	do. im Aussehn. 1 kg	2	휈	15.25	70	Weizengries 1kg	1-	80	-	H
1	Steinbutt, gans . 1 kg	20 8	600	10	성)	Gerstengraupe . 1kg	-	70	-	2
1	do.im Aussehn.1kg	1	100	1	罰	Hirse	-	-	-	0
1	Seesunge, große 1 kg	2	46	4	40	Bull Rg	-	500		
1	Seezunge, große 1 kg Seezunge, kleine 1 kg Rotzunge(Lim.) 1 kg	4	-	4	=	Buchwein-Grütse 1 kg	-	70.		元代元
1	Rotzunge(Lim.) .1 kg	2	10	22	40	Hajergrutse 1kg	1-	70		70
I	Ani, lebend 1 kg	64 NC 10 00 10	81	3	20	Hafertlocken	-	100	1	90
1	Hecht, lebend 1 kg	200	40	2	CHEL	Gem. Backobst 1kg	1	29	8	200
1	Karpfen, lebend . 1 kg	2	40	2 3	49	Kaffee, gebr 1kg Zucker, harter . 1kg	P	54	-	60
1	Schleien, lebend 1 kg	4	23		80	Speisesals1kg	-	20	-	-
1	Seehecht, gans 1 kg					Schweineschmals			-	10
1	do, i Auseohn 1kg	0		2		suslindisches1kg	2	10	9	1
1	Zander, aligem 1 kg	B		1	20	Heiz- und				
1	Bian elchen 1kg	Serie ter to		201201	86					
1	Lachsforellen 1 kg	8	-	43		Beleuchtungsstoffe				
1	Bachforellen, leb. 1 kg	8	-	9	-	Steinkohlen,		-	1	60
1	Salm, frisch, gans 1 kg	4		04	-	(Hausbrand). 50 kg		50	*	1
1	* frisch i. Aus. 1 kg	6	14	6	-	Braunkohlen-		10	4	25
1	e gefroren ganz 1 kg	3	40	200	40	Briketts 50 kg	1	15		-
æ	a Morror or or Morror or with I				-	Braunkoblen-	1	Sec.	1	25
ı	· gefr.i.Ausson.4 kg	8		150		De-keeps son Oa	2.5	15	-81	
ı	Kreuse, lebend . 1 kg	-		8	-	Br kette 100 St.		15	2	-
	· gefr.i.Ausson.4 kg	110		=	=	Br kette 100 St. Petroleum 1 Liter	1	15	-	-
	Kreuse, lebend . 1 kg Hummer, lebend I kg	=	-		-	Br kette 100 St.		-1	1	-

Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidriftleiter: It. Degerhorft.

Berantwertlich für ben politichen Tell; Dr. phil. G. Schellenberg: für ben Annertatiunssteil: G. v. Kauendert; für Nachrichen ans Wiedelaben und ben Nachbardsgirten: A. B.: D. Diefenbach: für "Gerichtsatl": D. Diefenbach: für "Gerichtsatl": D. Diefenbach: ür "Gerichtsatl": D. Diefenbach: ür "Brieffalten": G. Bosafer; für ben Janbeldieil: W. Ep. für bir Andere und Berflanten: D. Dormauf; binglich in Birebaden.
Lend und Berlag der E. Schellenbergichen Dol-Buchtwacket in Wiesbaden.

Epredftunbe ber Schriftleitung: 23 bis 1 Mbr.

Morgen-Musgabe. Erites Blatt.

Langgasse 42.

# Zu Weihnachten

empfehle ich schwarze und farbige Seidenstoffe

(Garant-Qual.) zu auffallend billigen Preisen.

## Am heiligen Abend und an Silvester

sind unsere Kassen und Geschäftsräume

Bank für Handel und Industrie Niederlassung Wiesbaden

Bankkommandite Oppenheimer & Co

Dienstag, 22. Dezember 1914.

Marcus Berlé & Co

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden

Direction der Disconte-Gesellschaft

Zweigstelle Wiesbaden

Bresdner Bank Geschüftsstelle Wiesbaden

Gebruder Erier

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne

F471

Praktische Weihnachtsgeschenke sind meine

Rein-Aluminium-Kochgeschirre

zu alten Preisen. Fritz Darmstadt, Frankenstr. 25, P.

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunce-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzechlellen.

## Weihnachts Geschenke in Glas oder

sind praktischer Art und bei Jedermann sehr willkommen!

Grösste Auswahl am Platze bei

M. Stillger, Häfnergasse 16.

## . Wer Geld sparen will,

17 Marktitraße 17

bei ber Grabenftrafe bietet. Das Geichaft wird in furzer Zeit vollftandig aufgelöft. Serren - Stiefel, Damen - Satbichuhe und -Ziefel, Handschuhe, Bantoffel.

Alles anffallend billig. Man achte auf Firma Bans Sachs. Praktische Geschenke

in Reife., Smiffs., Raifer Roffer, Sand. u. Maultaich, in echt Rinb81. ufw. fauf. Sie billig Rengaffe 22, 1.

Eine Heilquelle im Hause!



Wiesbadener Luftriesel-Bade-Apparat D.R.P. "Luriba"

Aerzti, empfohlen geg. Nerve-stiät, Schiaflosigkeit, nervösen Herzkrankheiten, Arterioskle-rose, Frauenkrankheiten etc. Unerreicht in Wirkung und Einfachheit. Verlangen Sie gratis und franko ausführlich. Prospekt Nr. 21.

Dittmann & Co., Wiesbaden. Nikolasstr. 7. Telephon 6120.

Brennholz,

fura geschnitten u. gespalten, Buchen per Zentner 1.40 Mt., Cannen Bentner 1.50 Mt. empfiehlt 1930 Wilh. Sohmann, Gedanstraße 5. Telephon 846.

## Tades-Anzeige.

Allen Bermandten, Freunden und Befannten gur Rach-richt, bag unfer innigft geliebter Gobn, Bruber und Schwager,

Gefr. der Ref. im Ref.-fühlter-Regt. Ur. 80,

an feiner fich auf bem Ariegsichauplat in Belgien gugegogenen Arantheit, bie er mit großer Gebulb ertragen hat, wohlverfeben mit ben bl. Sterbesaframenten, am Sonntag vormittag, 10 Uhr. fanft bem herrn entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten Die tieftrauernben Eltern und Geschwifter : Liiguit Bolf. Geb. Senrich. Maria Wolf.

Beinrich Wolf. Ratharina Wolf, geb. Leber. Biebbaben (Eleonorenftr. 10), ben 20. Deg. 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 21/4 Uhr auf dem Sudfriedhof ftatt.

## Codes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere geliebte,

## Marie Dillmann, Wwe.,

bon ihrem ichweren Leiben burch einen fanften Tob gu erlofen. Die tieftrauernben Rinber :

Unna, geb. Burt, Jojeph Dillmann, g. 3t. im Felbe.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr dom Leichen-hause bes Gubfriebhofs aus ftatt.

#### Das beste und praktischste Weihnachts-Geschenk für unsere Krieger ist eine

wasserdichte und warm gefütterte Feld-Weste.

## Als solche hat sich die Feld-Weste "Protector"

(ges. gesch.), am besten bewährt, denn sie schützt unbedingt vor Erkältung. Kann als Feldpostbrief versandt werden.

Bis Weihnachten 200/e Rabatt.

## P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2.

Firma M. Marchand, Langgasse 42, Firma Jacob Müller, Langgasse 6. Firma Carl Ackermann, Wilhelmstrasse 60. | Firma S. Hamburger, Langgasse 7. Firma Chr. Fischer, Schneidermeister, Schwalbacher Strasse 4,

Codes-Angeige.

heute morgen 61/2 Uhr verichieb nach furgem Leiben unfere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grofimutie :

## fran Auguste Bürger wwe,

verw. Eiffer, geb. Franze.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Rinber:

Gefdwifter Gifter. Geldwifter Bürger.

Wiesbaden, ben 21. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 23. Des., nachm. 33/, Uhr auf bem Gubiriebhof ftatt.

## Wiesbadener Vergnügungs-Palast,

Dotzheimer Straße 19.

Eröffnung

am 1. Weihnachts-Feiertag, nachmittags 3 Uhr. Anfang der Vorstellung 4 Uhr.

# Aditung!

jest meine Telephon- 5 Rummer, nicht mehr 6357.

Schreibmaidinen= 5 Reparaturen u. Bubehöre bitte 7 unter obiger Rummer zu melben.

Wagner's moderne Buro . Organisation, Mheinftrage 41. •••••••

Für Weihnachten empfehle: 10 Pib. Beinabfel . . . Mt. 1.60 10 Bib. grane Meinetten . Mt. 2.00 10 Bib. Rochapfel, bide . Mt. 1.40

Cronauer, Albrechtstraße 34.

# Grosse Preisermassigung!

Wir gewähren einen Nachlaß von:

10° auf Reisedecken und Plaids 10° a 15° auf Paletots und Ulsters 20°/o auf Spazierstöcke ..... 20°/o

=== Reichste Auswahl, ====

Rosenthal & David. Wilhelmstrasse 44.

nachmittags 3 Uhr. Anfang der Vorstellung 4 Uhr.

Wiesbadener

Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Straße 19.

Eröffnung am 1. Weihnachts-Feiertag,

Ruffen, Rragen, Rolliers in Marbel Efunts, Rerg, Etunfoopoffum, Bel. Ceat. Eigene Anfertigung in neuften Formen billigft.

nahe Langgaffe

Webergaije 34,

Blumen

Penten, Telephon 6511, Rheinstraße, Ede Oranienstraße.

Weihnachts = Bertaul ertra billig.

Blumenforbe von 75 Bf. all Reu: Blom, Baterland, 6 Dl. Jugendidriften in großer Musmell, Buch: und Runftbanblung Sarmis Friedrichftrafte 12, Rabe Bilhelmit.

# Kaisersaal-Restaurant

Wiorgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Wieshadener Vergnügungspalast.

Allen werten Gästen von früher, sowie meinen Bekannten und Nachbarn zur Nachricht, dass ich von Weihnachten ab mein Restaurant wieder selbst übernehme und bitte, das mir früher bewiesene Wohlwollen auch jetzt entgegenbringen

Empfehle meine bekannt gute Küche, sowie meine anerkannt reingehaltenen Rauenthaler Weine aus eigener Kellerei. Gutgepflegte Biere.

Frau Jacob Schraub Wwe.

verlaufe gu felten billigen Breifen : Berren- und Damen - Brillantringe, Broiden, Dhrringe, gold. Berren- und Damen-Uhren, Reiten, Armbanber, filb. Kaffee-Tervice, Brottorbe usw. A. Geizhals, Webergasse 14 Große Andwahl in silb. Besteden. A. Geizhals, Webergasse 14 Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Sehr wichtig für Fuss-Soldaten!! ist mein Fuss - Schoner "Emhawe"

Derselbe erhöht die Marschfähig-keit bedeutend, weil kein Wund-scheuern der Füße möglich, Von Militarärzten empfohlen,



Zu haben bei: P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.

Baumschmud

für Stiftungen gu Borgugspreifen. Drogerie Backe, Tounusitr. 5.

Weihnachts Geschenke

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Sin Auftrag e. Dame babe mehr. schone Jadentoftume, auf Seibe gefüttert, sowie Mantel (Gr. 46-48) billig gu verfaufen. Anguschen bei Fran Behrend, Aarftrage 27.

Ich verkaufe als: Berren- und alle Möbel, Epiegelfar, Berti-tos, gr. Epiegel, Bafftommode, Zalonidr., Giden Anrichte, Leber-u. Nohrstähle, verich. Tifde, gr. Gelb-ichrant zu jedem unt möglichen Preis. D. Levitta, Delaspeeftr. 1.

Echt Rommiddrof eingetroffen. Mheinh, Bauernbrot, großer Laib, 57 3, Bainiffe Bib. 50 u. 60 3, Frz. Schmidt, Schwalbacher Str. 14.

Bapageibauer,

fomie Ständer (Sols) billig au verf. Ebenbafelbit 1 weiße Stable-lindate-wanne (neu). Bei. 11—12, 3—4 Uhr. Räberes im Tagbl.-Berlag. Fa

## Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das äusserste zu ermäßigen und ersuchen um gefl. Besichtigung unserer Ausstellung mit offener Preisangabe.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Geldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Baletote für ben Binter

In meiner Spezial-Abreilung für herren- und Anaben-Garberobe, bie fich nur im 1. Stod befindet, finden Gie fiets das Reueste und gute Qualifden Als gang besonderen Gelegenheitstauf empfehte einen Poften herren-Paletoto u. Engüge, por jahrige Gachen, welche ban berichtebenen Gelegenheitstaufen bereihren, berei jährige Cachen, welche von verichiebenen Gelegenheitsläufen herrühren, bert früherer Labentreis 15 .- bis 30 .- Mt. war, jest 5 .-, 10 .- u. 15 .-Gin Boften Anaben-Paletots und Angüge icon von Mt. 2.75 an.

Mur 22 Neugasse 22, " 1. 500

## Nachstehende 1911er Rotweine

. . . . . . . . Fl. 16 1.50 Oberingelheimer Chât. Latour de Bessan, Margaux Fl. . 16 1.30 Calmeilh, Dupouy, Margaux . . Fl. 1.40 St. Julien-Beychevelle . . . . Fl. # 2.-Chât. Larose Perganson . . . . Fl. M 2.10

auch überlasse ich in ganzen und halben Flaschen, Einzelverkauf, bis zum 24. Dezember d. J.

Jacob Stuber, Neugasse 5.

Bar bevor Weihnachtsfeiertage sum billigften Tagespreis empfehle ich prima



Sanfe. Guten, Boularben, Frilaffee . Sühner, Sahne, Rabannen, Fajanen,

Ruden, Rehgiemer, Reulen, Bug, Safen- und Fehragont. Bum Beiuche labe ich freundl. ein. Bleichftr. 23. W. Petri, Bleichftr. 23.

Baumidmud und nichttropfenbe Rergen billigft.

Drogerie Backe. Die 6. Rramatte gratis!

Gramattenfabrif Schwalbach, Str. 9. Extrabeftell. 8. Gefte geitig erbeten, Wiesbadener

Vergnügungs-Palast, Dotzheimer Straße 19.

Eröffnung

am 1. Weihnachts-Feiertag, nachmittags 3 Uhr. Anfang der Vorstellung 4 Uhr.

# Die Wiesbadener Brauereien

geben für die Feiertage ihre besonders kräftig eingebrauten

(hell und dunkel)

im Ausschank.

Dieselben sind auch in allen Flaschenbierhandlungen, sowie in allen Kolonialwaren-, Viktualien- und sonstigen einschlägigen Geschäften in Original-Brauhausfüllung erhältlich.

Wiesbadener Kronenbrauerei Akt.-Ges.

Walkmühlbrauerei Gebr. Esch.

K 123

Brauerei zum Felsenkeller Hans Küffner.

Germania-Brauerei-Gesellschaft.

Unenahme - Hugebot

Gine Bartie Wollmafragen mit Reil à 20 Mt. fowie eine Partie Sofar, Chaifelongues, Flurfianber # Rleinmobel außerft billig.

Anton Maurer, Mobelgeichiff. Bleichuraße 84. Fernruf 4575. Nagel-Necessaires

in sehr großer Ausw. mit 25%, Rabait Baumschmuck-Ausstellung.

Prima 12.Bf. Zigarre 100 Stück 7 Mark. Rah. Rosenau, Bilbetmftr. 28. 2020

la Süssrahm-Margarine-Buttel

p. Pfd. 95 Pf., Palmfett p. Pfd. 85 Pf bei Mehrabnahme entsprech. billigen KL Webergasse 13. Kein Laden

Wieshadener Vergnügungs-Palast Dotzheimer Straße 19.

Eröffnung

am 1. Weihnachts-Felertage nachmittags 3 Uhr. Anfang der Vorstellung 4 Uhr.

# Wiesbadener Tagblatt.



## Naffanische Candesbank.

31/20/0 Schuldverschreibungen Bucht. F. G. H. K. L und M.

Berlofung bom 2. Dezember 1914. Zahlbar am 1. Juli 1915.

Die mit \* begeichneten Rummern find Reftanten und am Schluft nochmals mit ben Rudgahlungsterminen aufgeführt.

Buchst. F	. a. 1	u 200	991. 30	50 78	104	165	168 247	258	343 40	8 471	482*
	DUC	063	570 580 8 1262	* 631*	662	683*	781 7	72 81	4 911	954	1005*
Bucha +			0 2887		000	1001	101.		POLL		2001

3.06\*\* 1208 1262 1332 1389 1681 1917 1054\*\* 2311 2591\*\* 2681 2800\*\* 2810 2887 3040.

3.06\*\* 1.50\*\* 2810 2887 3040.

3.06\*\* 1.50\*\* 2810 2887 3040.

3.06\*\* 1.50\*\* 2810 2887 3040.

3.06\*\* 1.50\*\* 2810 2887 3158\*\* 1158 1250 1368\*\* 1365 1377 1418 1485 1689 1578 1588 16829 1639 1750\*\* 1766 1908 2007 2087\*\* 2966 2137 2270 2332 2466 2555\*\* 2707 2746 2815 2800\*\* 2878 2325\*\* 2968 2806 2008\*\* 3068 2331 3377 3254 3344 8884 3725 3748 2868\*\* 4013 4020 4059 4062 4243 4319 4350\*\* 4365 4471 4388 4528 4640 4712 4767 4852 5275 5450 5476 5486 5696\*\* 5781 5785\*\* 5835 5945 5806 6001\*\* 6001\*\* 6008\*\* 6078 6188 6267 6302.

3.06\*\* 1.6\*\* 1.6\*\* 1.6\*\* 1.6\*\* 1.0\*\*

\*189. 4189.

d. au 2000 90. 41° 61 62 203 212 307 344 437 456 497° 539°

	1128	1170	1181	1250	1294	1295	1339	1351	1355	1369	1381
	1385	1386	1409	1456		1477	1495	1502	1504	1511	1534
	1542	1555	1568	1578		1589	1604	1616	1619	1621	1622
				1897		1925	1936	1969	1973	1986	2003
	1846	1883	1886			2172	2181	2252	2267	2289	2291
	2028	2051	2100	2117				2507	2511	2531	2548
	2292	2293	2308	2321		2439	2471		2665	2668	2697
	2555	2558	2603	2609		2629	2656	2662		2948	2956
	2699	2706	2707	2806		2827	2854	2929	2933		
	3005	3026	3028	3038	8 8066	3077	3089	3109	3135	3188	3189
	3190	3233	3285	8302	3348	3352	3358	3361	3391	3463	3519
	3521	3535	3538	3558	3562	3565	3633	3647	3692	3695	3765
	3770	3794	8827	3845	3850	3853	3914	3919	3934	3954	4011
	4043	4047	4049	4050	4059	4072	4077	4130	4202	4308	4354
	4371	4409	4438	4441		4478	4497	4498	4501	4508	4524
	4551	4595	4634	4638		4708	4722	4723	4780	4804	4828
	4835	4903	4948	4980		5030	5034	5037	5060	5077	5083
				5220		5252	5369	5396	5416	5440	5441
	5086	5097	5156			5474	5509	5523	5545	5632	5685
	5442	5443	5464	5470	and the late of	A STATE OF THE PARTY OF		5898	5907	5982	5943
	5784	5744	5754	5760	5764	5785	5814	0000	DOUT	DOOL	00.40
	5989	2883	6000.					400 400	2004	210 220	3 229
M.	C. Att	1000	90. 5	20	33 40	18 113	118	158 189	204	210 220	

1777 1778 1813 1876 2062 2106 2108 2118 2151 2788 3103 2820 2821

2860 2868 2899 3031 3042 3058 3059 3103 3114 3188 3201 3288 3294 3354 3363 3381 3387 3420 3517 3519 3542 3570 3620 3649 3719 3724 3761 d, au 2000 92, 2 7 21 26 39 60 75 82 95 115 162 181 187 243 249 263 276 359 366 367 379 474 4 568 573 585 606 612 797 798 824 857 862 871 91 Buchit. M.

1061 1068 1136 1141 1157 1181 1205 1213 1233	1250.								
Budfit, F. a. 482 (Rudgabibar am 1. Juli 1911.)									
Buddt, F. a. 482	Control Value								
Budsit, F. a. 580 681 683 2800	(Rödzahlbar am 1. Juli 1912)								
PURCHE, P. G. 2000	unit. Suit total								
Budrit, F. a. 1096 2591 Budrit, F. b. 1138 3008 5785	(Rudsahlbar								
Buchit, F. c. 2996 8258	am 1. Juli 1913)								
Buchit, F. a. 1005 1954 Buchit, F. b. 795 1358 1750 2058 2585 2860 2985 3864	(Rādjahlbar								
4250 5686	am 1. Juli 1914)								
Pudit. F. c. 1762 2844 3012 3611									
Objection G a 649 1944 8602	(Madsahlbar								
Buchft, G. b. 261 3595 4503 6545	am 1. Juli 1911)								
Buddi G a 1663 2631	(Rüdzahibar								
Bucht, G. b. 211 501 2940 6186	am 1. Juli 1912)								
Burdit, G. a. 167 439 4894	(Mudzahlbar								
Buchit, G. b. 3202 5605	am 1. Juli 1913)								
Purchit. G. c. 391 613	(Müdzahlbar								
Parchit. G. c. 8'2 1715 1882 3542 5797 5915	am 1. Juli 1914)								
Eurdit. G. d. 632 Budit. H. a. 681 1260 1977 2512 2918	S - A S S D T A								
Obstable H b 663 756 910 1135 5941	(Rudzahlbar								
Budit. H. c. 578 793 2322	am 1. Juli 1913)								
99 of the H a 624 908 1898 1451 1691 1866 2042 2171									
Quidiff. H, b. 1183 1757 1833 1967 3067 3091 8640 4150	(Rüdzahlbar am 1. Juli 1914)								
Ohio 60 TI # 940 F99 989									
Budhit, K. a. 2192 (Rūdaahlbar at Studhit, K. a. 43 (Stüdaahlbar at	n 1. Juli 1910.)								
Bucht. K. a. 1602 1741	(Rüdzahlbar								
Studiit, K. c. 45	am 1. Juli 1912)								
Parchit K. a. 1627 1555 2106 2809	(Müdzahlbar								
Budit, K, b, 701 1005 2744	am 1. Juli 19 13)								
Object K a 1565 1712 2215 2750	(Midaabibar								
Burdift, K. b. 303 1967 2914 3123 3244	am 1. Juli 1914)								
Buchit, K. d. 41 497 589									

(Rüdzahlbar am 1. Juli 1905.) (Rūdzahlbar am 1. Juli 1912) (Müdzahlbar am 1. Juli 1913)

in Bafel. Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht wer insoweit, als die verfügbaren Kassenbestände reichen.

Bei bem Königl. Autsgericht in Biesbaden ist wegen der Schuld-berschreibung Buchft. N. b. 3826 das Aufgebotsverfahren amfängig.

Bur Anlage ampfehlen wir unsere münbelsicheren 4 % Schuldverschungen, die wir ohne jegliche Berechnung von Provision und Courtage obgeben. Diese Schuldverschreibungen werden von und die auf weiteres zu einem 1/2 % niedrigeren Zinsfuß beliehen als andere Gifesten und zu Vorzugsgebührensätzen in Depot genonumen.

F 495
Wiesbaben, den 11. Dezember 1914.

Direttion der Naffauischen Candesbant.

## Bur geft. Beachtung!

Bahrend des Krieges habe ich alle Preife gang bedeutend, größtenteils bis 25% er= magigt. - Brillautwaren befondere billig.

36 bitte um Befichtigung meiner Musftellung.

Felix Geile.

Abren, Gold- und Silbermaren, Langgaffe 42 (Babhans Sotel Abler).

## Theater · Konzerte

## Königliche 🛞

17. 2 orfiellung



Schanspiele

Tienotag, 22. Tezember. 275. Borftellung. ellung Abonnement D.

## Preziofa.

Schau piel in 4 Aften von Bius Alexander Bolff. Mufit von Carl Maria von Beber. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

## Liendeng-Cheater.

Dienstag, 22. Dezember. Rachmittags 4 Uhr. Rleine Breife. Rinder. und Chillervorftellung.

## Rothappen.

Eine Komobie für Kinber in 5 Bilbern. Nach Berrault's "Le petit Chaperon rouge" und Grimm's gleichnamigem Marchen frei bearb. von E. A. Görner. Großmutter Anne . . Luber-Freiwald Gertrud, ihre Tochter,

Theodora Porft Bitwe . The Eife, genannt Rottappen,

Gertrud's Tochtet . . . Elfa Erlet Arnold, ber Jager . Miltner-Schonau Die Kräuter-Trine, ein altes

Minna Agte Dritter | Georg Bierboch Ein Bauer . . . Albuin Unger

Erftes Bauernmädchen Marga Krone Rweites Bauernmädchen P. Wolfert Der Bolf . . . Rag Deutschländer Anfang 4 Uhr. Ende gegen ½ 6 Uhr.

## Bum Beffen des

## "Roten Arenzes". Cinmalige Wiederholung

am Camotag, 26. Dezember (2. Weihnachtotag), abende 8 Uhr, im Caalban Comalbader Strafe 8.

## "Die deutiche Frau".

Schauspiel aus bem Rriege in 3 Aufgügen bon Batter Aronburg. Beranftaltet von ber Bereinigung freier Rünfffer ju Biebbaben.

Der 1. Aufgug fpielt 1896 bei Berlin, ber 2. Aufgug Oftober 1914 in einer frangofischen Festung, ber 3. Aufgug im beutschen Lager.

Rarten gu 3, 2, 1.50, 1 Mt. u. 50 Bf. im Borverfauf bei Carl Cassel, Zigarren-hanblg., Kichzaffe 54, Martifit. 10, Langgafe 39, Kl. Schwalbacher Str. 2, Römer, Buchhandlung, Langgaffe 48, Schellenberg, Mujifalienhandlg, Kirch-gaije 53, Schottenfels, Keijebureau, Kaijer-Friedrichpl. 3, Seldel, Ligarren-handlung, Wilhelmitraße 56 und im Caalbau-Reftaurant.



## Thalia-Theater

(Müdzahlbar

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. Tel. 6137. Heute Dienstag

Neues Programm.

Stahl-Erzeugung (Naturaufn.). Bei den Wilden (Kl. Drama).

Soziales Drama in 3 Akten. Nordischer Kunstfilm! Der Geisterspuk (Humor.). Johe als Fremdenführer

(Humoristisch). Dutzendkarten zu ermäßigten

Preisen an der Theaterkasse.

## Reichshallen. Erftes buntes Theater am Plate.

Vollftändig neues großes Svezialitaten - Drogramm!

Stannen über Stannen.

Raberes burch bie Blafate. Für beffere Beigung ift burch neue

Anlage geforgt. Anfang 81/2 Uhr. Direft. Paul Becker.

des Wiesbadener Tagblatts. Arbeitsmarkt

Orfliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Gauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

## Stellen-Angebote

Sette 10.

Weibliche Berjonen. Gewerbtidies Berional.

Inngr Frau ober Rübchen, tv. fich sum Berfauf eignet, fof. gef. Fischer, Weichftraße 20, Bojtfarteng. Stürlmäfchebilglerin, mott. 1-2 T.

Sotelgimmerm, in 1. Sot., Bufettirl., Beihacugbeicht., Roch., gr. Ang. All., Dans. u. Ruchenm. gel. Sugo Lang, gewerbemahiger Stellenbermittler, gewerbsmäßiger Stellenbermt Bleichstraße 23. Telephon 3061.

Ig. braves fleikiges Alleinmädden, welches schon etwas gedient hat, wird fikr 1. Jan. 1915 gesucht. Kah. Fran Dr. Bullmann, Scheffesitt. 3, Bart.

Ginfaches Mäbchen, das Hausarbeit grimblich berfieht u. etwas fochen fann, auf gleich gefucht Dobbeimer Straße 36, I.

Jung, fauberes Dabden fofort Einfach, ausw. Mabch, für Hausarb, fofort gefucht Wagemannite. 27, 1. Alleinmabden, w. burg. toch. t., gef Gdirm. u. hutgeichaft Bebergaffe 7 Annges Madden für 1. Sausarb, bei guter Behandlung fofort gesucht Rickelsberg 10, Barterre.

Tüdtiges Mabden per 1. Jan. gefuchi Aaritraße 12, bon 10..... Ubr.

Wür fofort tagguber ein junges in Haus und Küche er-fahrenes Wädchen gefucht. Melben v. 9—3 Uhr n. obends nach 8 Uhr Abeinstraße 118, Farierre.

Saub. Mabden einige Stunben

Alleinsteh, Frau ober Mutter ein gefall. Kriegers findet Geim u. Lohn gegen Arbeit in flein. Famil. Näheres im Tagbl.-Berlag. Ga Monatöfrau fosort gesucht Albrechtitraße 46, 2 L.

Gefucht Menatsfrau Gesucht für Hausarbeit v. 28. Dez. junge unabh. Frau, die ichon in g. Häusern war u. gut empfohlen in, täglich von 7½—11½ vorm. An der Mingfirche 6, 1, zwischen 2 u. 4 Uhr.

Laufmabden gefucht Arbeiterinnen gefucht Schiersteiner Strage 9, 2 S

## Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Gemerbliches Berional.

Mungerer Sausburiche gefucht Mauero Bunger Sausburiche fofort gef Schmitt, Baderei, Moribitroge 22 Bungerer braver Sausburiche gefucht Rirdigaffe 74, 1 Gt.

Caubere flinte Jungenstt. Feuftel, Abolfftrage 1

gefucht. Morth und Mungel, Bil-helmftrage 58.

Rüchterner ehrlicher Kuticher dur Bedien. c. Geschäftswagens. i. u. T. 820 an ben Tagbi.-Berlag.

fofort gefucht Douheimer Str. 18. Tüchtiger Fuhrlnecht gefucht Delenenstraße 10.

## Stellen = Bejuche

Weibliche Berjonen. Ranfmannifdes Berional.

Fräulein, 20 Jahre alt, m. gut. Borfenntn. in dopp. Guchführ., Sienographte und Schreibmaichine, fucht Anfangsfielle für I. Januar. Angeb. u. R. 821 a. d. Tagbl.-Berlag.

fucht Bolontär-Stelle in Konditord aur weiteren Ausbildung. Briefe a B. 8 Tagbl.-8weigit., Bismardt.

Gewerblidies Berfonal.

Sauberes Mabden fucht ab 1. Januar für morgens bis par mittags 2—3 llbr Stelle. Priefe 3. 9 an Tagbl. Sweigit. Pism. Frau fucht Bubbefchaftigung. Frankenitrage 28, 1 links.

## Stellen = Gefuche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

mit langjähr. Zeugn. sucht Stelle is besi. Bension ober Herrschaftsball. Selbiger ist in all. hands u Gatter arbeiten gut bewandert. Cfferien t. M. 822 an den Lagdt.-Bertag. Sausbiener.

## Stellen = Angebote

Beibliche Berjonen.

Tüchtiges folides

## Alleinmädchen

fofort gefucht.

Sanfolin,

Bur 1. Januar nicht unerfahrenes io'ides Madden

einzelner Dame gefucht Bagenftederftrage 2, 2 Gt.

Cüchtige Ladiererinnen, Rapfelgie'erinnen, Balger gu fo-fortige a Gintritt gef. Erfte Mainger Metafftapfel-Fabrit. Inhaber Frang

## Stellen=Angebote

Mannliche Perfonen. Ranfmannifdes Berional,

ber Stenngraphie und Ablermafdine flott haubhaben fann, isto, Berfand.
11. Hafturenwesen fennt, zum istort.
Eintritt nach Biebrich gesnött. Ang.
12. und Zeugnisse mit Gehaltsansprüch.
13. unter 2230 an die "Biebricher Tages14. posit" Biebrich.

## Bei 15 bis 20 Mark Blat=Bertreter

in allen Städten und Orten fofort gefucht. Angebote an F200b B. G. Robmann, Bremen, Löningftraße 10.

Gewerbliches Berional.

Mebildet. redegemandter herr mit bautedin, Kenntniffen f. Krieas-bauer gefucht, Angebote n. G. 822 an ben Tagbl.-Berlag.

Cattler, Politerer, Schuhmader, Näherinnen

für Militorartifel bei hobem Ber-bienft gefucht, ebenfo F42

Deimarbeiter mit eigener Steppmafchine. Beinrid Rauch, Maing, Grebenftrage 14.

## Gutempfohl. Hausdiener

für jofort gejucht

Sotel Roje,

Jüngere stadtfundige

Radfahrer gef. Eilboten-Befellichaft "Blib" m. b. O., Coulinitrage 3.

Gesucht ehrlicher Ausgeher (tüdziger Rabfahrer).

Carl Jung, Blumenhaus.

25-30 tüchtige Erbarbeiter gefucht. Abolf Eröfter, Eltviller Etrafe 17.

## Walhalla Aurtheater.

Fir Statifterie in "Ram'rab Manne"

10 Herren und 6 Rinder gesucht.

Bu melben Dienstag abend 7 Uhr

## Stellen = Bejuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

Geb. junge Dame an Univ.-Alimit in Wochenbett, und Säuglingspflege ausgeb., übernimst Bilege in geb. Fam, Brima Zenkon vorhanden. Angebote unter A. in am den Tagbl.-Berlag.

## Stellen - Gefuche

Dannliche Berfonen.

## Buchhalter,

amerik, abidulp u. bilansfick jucht Stelle, ebt. sur Auskilse. u. 3. 822 an ben Tagbl. Berlag.

Budhalter,
mit amerikan. Budhaltung und
ichluß vertraut, militärfrei, 20 Ja
in der Weinbranche tätig, de
dauernde Vertrauenstieflung gie
viel welcher Branche. Angehote 1
2. 822 an den Tagbl. Berlag.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswertige Anzeigen 30 Big. Die Belle. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

## Bermietungen

1 Simmer.

Ablerftraße 57 1 Bim., Kuche u. R Ableritrage 59 1 Dads. u. Kücke fof. Ableritrage 60, 1. Stock, 1 Simmer u. Kücke per 1. Januar zu vm. 18197 Rücke per 1. Januar zu but. 3197 Mibrechtitt. 38, Mt., 1 3., K., G. 3186 Bertramstraße 17, D., 1 3. u. Kücke hillig jotort zu v. Käh, bet Biel. Bismardting 42, D. 8, Bim. u. Kücke fof. o. sp. zu v. Mth. B. B 16261 Bleichstr. 31, Sih., 1 Sim., Kücke u. Kammer. Köh. Abeinstr. 107, B. Blüdgerstr. 17, Oth. 2. 1 Bim., Kücke u. Keller. Küh. Selenenstraße G. 2. bei Schwerbel.

Dotheimer Strafe 20 abgefchl. 1 3. u. Ruche fofort ober fpater. 1296 Dotheimer Strafe 122 fc. 1-8.-28.

Dobbeimer Straße 122 ich. 1-8-M.
Sch. Rah. Sih. Kart. 8177
Dobbeimer Str. 169 1 gr. Jim., K.
u. K. in Kauskoen allein. 2924
Drubenstr. 8 1-Jimmer-Kohn., 2016
Gleonorenstraße 10 1 R. K. N. R. L.
Frankenstr. 17 1 R. u. R. auf 1. Jan.
Obbenstr. 7 1 R. u. R. auf 1. Jan.
Obbenstr. 7 1 R. u. R. auf 1. Jan.
Obbenstr. 7 1 R. u. R. a. cins. B
Gestenenstr. 1, D., 1 R. u. R. a. cins. B
Gestunnbstr. 6. d. D. Robn., ie 1 R.
u. R. auf igl. ob. sv. R. R. 3103
Destunnbstr. 42 Rim., Ridde, Keller.
Oelununbstr. 53 same 1. Rim., Robn.
Räh bei Echr Echmitt. B 19005
Derterstraße 9, B. B. abgeschloss. 1.
Ram. Wohn. (Connenseite). 201
Fermanustr. 18 1 Rimmer u. Rüche.
im Abschuft, zu bermierten. B18142
Derrugartenstraße 19. Dachit., 1 R.
u. R. zu borm. Räberes Kaiser.
Kriedrich-Ring 74. Bart. 3151
Jahnstr. 16, Gib. 2, 1 R. R. B. R.
Rentstraße 32, 1 L., 1 R. u. R., 206.

Leriftraße 32, 1 r., 1 g. u. ft., Bbh., feb. Eing., n. an rub. beff. Leute. Wiebricher Str. 10, Fiv., gr. g., K., K. Riefkstraße 8 1-Finn. Wohn au vm.

Aleifitrase 8 1-3im. Rohn an um.
Lahnfrase 26, Riv. 1—2 Sim. und
Krūcke iof. Rāh. bai. 1 St. B 19006
Lothringer Str. 25, Stb. 1, 1 S. K.
u. Bud. fot. Rāh. bai. 1 St. B 19006
Lothringer Str. 25, Stb. 1, 1 S. K.
u. Bud. fot. Rāh. bai. 1 St. Brahm
oder MauritiusItrake 7, B. F351
Martifit. 12, Bdd. 1 Sim. u. Krūcke,
1. Jon. su verm. Rāh. 8dd. 2 r.
Rerostrase 6 1 S. u. K. su v. 8076
Kerostr. 39 1 S. u. K. su v. 5013
Ketrelbecktr. 21, Bdd. 1 S. R. B17504
Retrelbecktr. 21, Bdd. 1 S. R. B17504
Retrelbecktrase 26, B. r. ich. 1.8im.
SBodn., 2 Hall. su verm. B 17212
Orantenstr. 22 1 Jim. u. Rācke. 2331
Rheingauer Str. 15 1.8. B. B19008
Richster. 6, 1, 1 Jim. u. Rācke. 2045
Richster. 8 ickone 1 Sim. 28.04.
Richster. 8 ickone 1 Sim. 28.04.
Richter. 3 1 S. u. R. 16 Mf. 8238
Richter. 3 1 S. u. R. 16 Mf. 8238
Richter. 30 1 S. u. R. 16 Mf. 8238
Richter. 10, Friip., 1 S. u. R. R. S.

Rudnstraße 16 1 Simmer u. Rüche der issort zu derm. M. B. B19584
Schulberg 19 is 1-Sim. Bohn., Oth., zu 17 u. 19 Wt. sof. zu derm. Räh. dortsethit dei d. Rüdenach. B19410
Sedanstr. S. S., Mid. u. Kilche. Vasc. Steingasse 20 1 Zim. u. kilche. Vasc. Sim. u. gr. Kinche m. Gas. Rüh. Kohn. 1 r. 3143
Steingasse 20 1 Zim., Stücke u. Zub. ios. od. spot. Rah. Boh Bart. 27-61
Balramstr. 7, I l., 1 Z., R., D. B16267
Fastramstraße 10, Dachil., 1 groß. R. u. Kilche soft, od. spot. Sim. u. B20388
Balramstr. 15 schone Rohn., 1 Zim., Kilche, Kell., i. Zon. R. Lod. 3180
Bellrisstr. 35 1 Zim. u. R. Dachil., ios. Bellrisstr. 35 1 Zim. u. Riche. Stol.
Bellrisstraße 48 ichone Mid. Bohn., 1 Z. u. R. doch. Sim. u. L. Dachil., ios. Bellrisstraße 48 ichone Mid. Bohn., 1 Z. u. R. B20053
Binseler Straße 9 1 Zim. u. 1 R. zubernichen. Rah. doch bit. 3152
Norstr. 22 I-Bim. P. Rid., I. 1. 16.
1 Zim. m. R., bei. Mbickl., B. 2, and josott an eins. Berson zu derm. Räh. Webergasse. 2 Zimmer.

2 Bimmer.

2 Simmer.

Marstr. 23 2.8.-W. m. Ball., 1. 1. 15.
Ablerstr. 9 2.8.-W. soft, ob. sp. 2840
Ablerstr. 28 2.8.-W. soft, ob. sp. 2840
Ablerstr. 28 2.8.-W. per jost, ob. sp. 3840
Ablerstr. 37 2 8. u. N. N. V. 1 r. 2851
Albrechtftr. 8 2.8.-W., Frontsp. 3199
Albrechtftraße 35 2 3im., Kirche usw.
soft ob. sp. 1 per 185. S. E. 2858
Bismardr. 5, S. 2, 2 gr. 8im., Kirche
au verm. Räh. Stb. V. I. B 20413
Bleichstraße 30 2.-Bim. Bohn. sofort
oder spaaler zu vermeeten. B 19013
Bleichstraße 24. Stb. sch. 28, 29, 3085

Bleichstraße 30 2-Sim-Bohn, sofort ober später zu vermeten. B 19013 Bleichstraße 30 2-Sim-Bohn, sofort ober später zu vermeten. B 19013 Bleichstraße 45 (odne Sid.), 1 St., 2-3-B. mit Mant., al. ob. spät. Bleichstraße 45 (odne Sid.), 1 St., 2-3-B. mit Mant., al. ob. spät. Bleichstraße 47, Sid., 2-3 im., B. B19212 Bischerftr. 3 Id. 2-B. B. R. D. B. T. Blidderstraße 17, Bith., 2- u. 3-3 im., Bedinung billig. Rah. Selenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 3168 Bischwitzeße 7 id. 2-B.-B. B17927 Dotheimer Str. fd. 2-B.-B. B17927 Dotheimer Str. fd. 2-B.-B. B17927 Dotheimer Str. ld. Dach, 2 Sim. u. Riche. Räh. bot. Sis. Bart. 2812 Dotheimer Str. ill. Dach, 2 Sim. u. Riche. Räh. bot. Sis. Bart. 2812 Dotheimer Straße 19, Stb., id., 2-B., Both., sp. Rah. T. B18372 Doth. Str. 72, U. 2-3, B. Rich., m. Albickl. au vm. R. B. I. r. B18372 Doth. Str. 72, U. 2-3, I. R., 20 Wt., Dough. Str. 85, W. B. 2-3-B. scf. Dotheimer Str. 87, W. 2-3-B. scf. Dotheimer Str. 87, W. 2-3-B. scf. Dotheimer Str. 98, Stb., 2 B. Rude., Reller sof. R. b. Schiller, oth. 2-B.-B. Dotheimer Str. 150, W. 2-S.-B. Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Sth., su v. R. B. 3210 Dotheimer Str. 110, Ch., 2-S.-B., Rob. Bip. u. Str. 72, Rob. 110, 110, 3. Roberes bei Bolf, 110, 3. Rob

Robnung mit Zubehör zu verm. Räheres bei Wolf, 110, 8. F 329 Dohh. Str. 169, B., 2-Rim.-W. 3111

Geigen 30 Bfg. die Zeile. — Wohnungs
Gedernfordestr. 5 L-Rim. Wohn. auf
gleich od. später. Räh. 1 St. 3131
Eitviller Str. 12, H. 2-8-B. B19017
Eitviller Str. 18. 2 B., K. M. Mtb.
Emier Etraße 44, Gth., schöne 2-Zim.
Rohnung auf gleich od., später.
Erbacker Str. 6, Sib., 2-3-B. 2857
Erbacker Str. 9, Andau. ich 2-Zim.
Bohnung. 29 Mt., zu derm. 2748
Hanlbrunnenstr. 3 swei ich. abgeschi.
2-Zim. Wohn. m. Zudeh., 1 Et. u.
Bid. Eing B. Räh. 1 Et. u.
Bid. Eing B. Räh. 1 E. u.
Bid. Eing B. Räh. 1 L Bood
Baulbrunnenstraße 6, Oth., Reubau,
u. 1. u. 3. St. 2-Zim. 28. u. Bub.
zu derm. Räh. Retygerei.
285
Feldstraße 12. Woh. 2-3. M., meu
hergex., sof. oder isoter zu b. 3205
Kethlt. 18, Stb. Bid. 2 S. R., Gos.
Beibstr. 19 ichone 2-Zim. Wohn. z. b.
Krantenstr. 6, S. Hd., S. B17525
Frantenstraße 21 ichone 2-Zim. M.
Brantenstraße 21 ichone 2-Zim. M.
Brantenstraße 21 ichone 2-Zim. M.
Briedrichter. 27 abg. 2-3-M. sof. 3054
Kriedrichter. 27 abg. 2-3-M. sof. 2004
Beorg. Augustitraße 8 2 × 2 Sim. u.
Subeb. der I. Januar, desgl. mit
Omisserwoll., per I. Warz.
Beim dausbertwalter. B 19002
Göbenstraße 2, Sib. Frist. 2 Bim.
u. R. Räh. B. K. B. B17424
Göbenstraße 22, Böb. Fatt., 2 große
Bim. u. Küche zu dm. R. da.
B 18259
Goethestraße 22, Böb. Fatt., 2 große
Sim. u. Küche zu dm. R. da.
Sim. u. Küche zu dm. R. da.
Sim. u. Küche zu dm. R. da.

Goethestraße 22, Bbh. Bart., 2 grobe Sim. u. Rüche zu bm. R. baf. 3283 Wrabenftr. 5, 2, 2 gim., R. zu bern. Galgarier Str. 3, Bith., 2.3.418, 2661

Dallgarter Str. 3. Pett., 2-3.-18. 2861
Dallgarter Str. 7 2-3im. Wohnung
tof. od. ipal. au verm. Näh. dafelbit
Parterre, dei Engel. F386
Oelenenitr. 3 ich. 2-3im. Wohn. jof.
Seienenitrahe 18. Frontfp., 2 3im.,
Küche, 20 Mt. B 19758
Dellmunditrahe 13 neuherger. 2 3im.
u. K. per gleich zu verm. B 19084
Seilmunditr. 16, D. D., ich. 2-3.-18.
Seilmunditr. 23, Sib. 2-8.-18. M. B.
Seilmunditr. 23, Sib. 2-8.-18. M. B.
Seilmunditr. 42 2 3im., Riche u. Rell.
Seilmunditr. 44 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 44 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 45 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 46 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 47 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 48 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilmunditr. 48 ich. 2-8.-28., Dach.
Seilfdaraben 8 ichone Moni. 28., 2-3.
u. Küche au verm. Näh B. 2784
Opchitättenitr. 18, 2, 2-Dach. 28. fof. n Rude, au verm. Rab B. 2784 Oudfinttenftr. 18, 2, 2 Dacha. 28. fof Opdifinitenstr. 18, 2, 2-Dadz. 23. sof. Jahnstr. 36, Gib., arobe 2-3. 230hr. Garifir. 23, B. 1, 2 3., K., A. an cing. D. o. H. 2, b. 10—12. 2863 Rarifirase 36, Sib., frol. 2-3. 28, u. K. sof. ober spät, gu b. M. Edh. 1. Rellerstr. 16, 356. 1, 2 8im., Rücke, Keller, neu renob., 1. Abril. 3246 Kirchanste 13 st. 2-3. 28, m. 3ub. auf. 1. Jan. 1915. Mah. Suitaben. 3212 Olazenthaler, Str. 3, 9, 2 km. 1, K.

Riarenthaler Str. 3, S., 2 Rint. u. R. an rub. Leute ju von. Nah. B. P. r. Rernerfit. 6 2 g. u. R. Rah. Burt.

Cranienitr. 36 2-8-W. M. R. R. 2.
Ranenthaler Str. 7, dib., ich 2-3-V3.
Ranenthaler Str. 9, d. u. Mib., 2 & Ranenthaler Str. 11 2-8-W3. dl. o. iv.
Rheinstr. 30, Mtb. Lockim., 2 & u. L.
Ibefort au vin. Rah. Gdb. B. 2874
Rheinstraße 52, Stb., 2-Bim.-Wohn
au verm. Rah. Bdb. 1. 2875
Rheinstraße 52, Stb., 2-Bim.-Wohn
au verm. Rah. Bdb. 1. 2875
Rheinstr. 28 2-R. Wb., Gth., 1. B18935
Riehstr. 2, dib., 2-Bim.-W3. fof. 2876
Riehstr. 7, dib. V. 1. D., 2 & ... R.
Riehstr. 9, dib. Nfb., 2-8-W3. 790
Röbertr. 25 2-Bim.-W3. m. Bubeh. au
verm. Angul. Dienstogs. Freitogs
bon 2-3 Uhr. Rah. Bart. 3240
Römerberg 36, dib. V. M. Wohn.
2 Rim. u. Kuche au vermieten.
Rübesh. Str. 31, d., 2-8-W3. b. o. ip.
Shachtitraße 5 2 & ... R. (Nf.) iof.
Schachtitraße 20 2 & im. Ruche au v.
Breis 19 Mt., su vermieten. 8119
Schachtitraße 20 2 & im. Rohn. 2879
Schachsoftitt. 44, G., 2-3-W3. r. H.
Schachtitraße 30 2-Sim.-Wohn. 2889
Schierft. Str. 18, d., 2-3-W3. r. H.
Scheifeifte. 8, Sib. 1, 2 & Ruche au
r. Leute jof. Schwant, C. 3, 2880
Schierft. Str. 18, d., 2-3-W3. r. H.
Schwalbacher Str. 41, Wib. Artho.
2 Wim. u. Kuche 3u verm.
2 & Wim. u. Kuche 3u verm.
2 & Wh. 2883
Schulgaße 5 H. 2-8-W3. p. jof. 2752
Schwalbacher Str. 41, Wib. Artho.
2 Wim. u. Kuche 3u verm.
2 & Wh. 2884
Schwalbacher Str. 41, Wib. Artho.
2 Wim. u. Kuche 3u verm.
2 & Wal.
3 & L. S. W. 3 & L.
Schwalbacher Str. 41, Wib. Artho.
2 Wim. u. Kuche 3u verm.
2 & Wal.
3 & W. 3 & W. 3 & W.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 3 & B. u. M. 3 & D.
3 & Schanitraße 5 & B. v. R. 2887

Seerobenstraße 23, Oth., ichone Bim.-W. mit Bubehor au vern Räheres Borberhaus Bart. 1990 Steingasse 34 2-8 8 u. s., sol. 2 steingasse 34 2-8 u. s. s., sol. 2 steingasse 32 u. s. s., sol. 2 steingasse 32 u. s. s., sol. 2 steingasse 34 u. s. u. s., sol. 2 steingasse 36, k. s., sol. 2 steingasse 36, k. s., sol. 3 steinsteine 36 u. s., sol. 3 steinsteine 38 u. s., mit God. aus Vellrichtraße 20, Sdd., dibliche 38, 2 8 u. s. mit God. aus Vellrichtraße 44 2 8 im. 98. sin. 3 steinsteine 44 2 8 im. 98. sin. 3 steinsteine 37 schon. 2 steinsteine 38 stein

Rimmermannstr. 6, S., 2 Rim. L. Simmermannstr. 9, Ibh., 2 R. L. Sim. Wohnung zum 1. Jan. 27. Räh. Moribsitahe 7, 2 L. Rim. u. Räh. Wörthstrahe 18. est 2 Rim. R. Sih. Wörthstrahe 18. est 2 Rim. R. Sih. tof. ob ivit. su 50. Mäh. Dorffir. 29, 3 L. Graber. 3 Bimmer,

Abelbeibstraße 61, Sth. 1, 3 gint. Kuche, an ruhige Leute fot. 9 Stude, an ruhige Leute Kude, an ruhige Leute später zu verm. Mäh. Bart später zu verm. Mäh. Bart später zu verm. Mäh. stücke, an ruhige Leun ipäter zu verm. Näh. Vert Abel Abelheidir. 61, Oth., Vert Ab. Idelheidir. 95, S. B., ich die Abelheidir. 95, S. B., ich die Abelfüräften 18 Zim. Aboh gleich oh. ipäter u. 1. Jan. Abolifüräften 18 Zim. u. Bubeh ich im Speditionsburcan. Albrechtiträße 5, Oth., ich die 1905 per 1. Jan. Näh. Edd. 2005 Bahnhoifüräften 1. Sth. ich die 1905 R. b. 8—1 (a. Connt.) Edd. 1905 R. b. 8—1 (a. Connt.) Edd. 1905 Bismardring 28 3-8-23, 1. Bismardring 36 (chone Mobil. 1905 au b. K. I. St., Philler. Che Bleiche n. Celementirake 1905 Bisheimer Etraße 20, Nich. 1905 Rucke, fotorr ober später. Donheimer Str. 52, B., eles Biss Abohnung ver 1. April

Dienstag, 22. Dezember 1914. Duth. Str. 74 Wohn., 8 Sim. u. Sub. Duth. Str. 85, Subl., B. 1, 3-8, B. auf sofort. Rah. Sorn. B 19035 Dobbeimer Straße 98, Mtb., 3 Sim., Küche, Keller sosort zu verm. Rah. bei Schüfer, Sinterh. 2896

Det Schüler, Sinterh. 2896
Dobheimer Straffe 110 3-Jimmer Bohnungen m. Monf., Bad au dun.
Näh dei Wolf, 110, 3. F 329
Dobheimer Str. 110 3-3-W. au dun.
Näh dei Wolf dafelbit, 3. St. F329
Drudenftr. 10, U., ich 3-Zim.-W. ich.
Edernfordeftr. 17, Vdh. 3. St. 3. Zim.Wohn au derm. Näh. B. B 17437
Guendogengasse 9 S.-B. a. gl. 3215
Gitviller Str. 6 ich. gr. 3-Zim.-Bohn.
mit Zudeh. soft od. baiter ichr
dreiden au derm. Näh. Bart. lints.
Bauldrunnenstr. 10 8 Zim. u. Kude mit Zubeh sofort od später sehr preisw. zu berm. Räb. Bart. links. Saulbrunnenstr. 10 & Zim. u. Küche sof. od. spät. zu berm. Räb. Bart. links. Saulbrunnenstr. 10 & Zim. u. Küche sof. od. spät. zu bm. Räb. 1 r. 2899 Helbstraze 19 & Zim. mit Zubehör. Frankenstr. 4, Doch. 3 gr. belle Zim. u. g. 101. o. ip. A. B. o. S. 1. Bi9037 Frankenstr. 4, Doch. 3 gr. belle Zim. u. g. 101. o. ip. A. B. o. S. 1. Bi9037 Frankenstr. 7, B. 1, 3 g. B., R., 1. 4. Friedrichter. 53, D. B., B. J. 28. 2900 Gneisenaustr. 16, 1, schöne S.Zim. Bodhn. Gas. Bad. Gleftr. Angul. 10—12, nachun. B—5. Räch. Aligide. Göbenstr. 3, B. B. id. B. 2. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. 3. 98. Bi7246 Göbenstr. 3, B. B. id. B. S. 101. Bisheres Borderhaus Bart. 2001 Grubenstr. 28 Sim. u. Rüche z. bm. Gust. 3 bm. Rüche. 3 Bim. 1 Dall., Sniche u. Subeh. iol. ob. spät. 3u b. Rash. Laden. 2902 Dartingstraße 5 S sch. Sim. m. Rüche u. Bashunden auf gleich zu bm. 2004 Detnundstr. 6 S B. u. S. Bash. 2004 Detnundstr. 6 S B. u. S. Bish. auf sch. bei Bohn. mit Bad u. Subeh. auf sch. 2005 Ocherestraße 6, 1. Gt., bübsiche 3-8. Bohn. mit Bad u. Subeh. auf sch. 2005 Ocherestraße 6, 1. Gt., bübsiche 3. Best. 2006 Och. 1. April 1915 au bm. Räb. Bei Bognet. Balramitr. 14. F 336 Ochermannitr. 19. 2, 8 sch. ar. B., sende. 2 Stell., Beucht. u. Stochgas, Stojett

Dei Bagner, Malramitr. 14. F 888
Dermannftr. 19. 2, 3 ich. gr. 8., stücke,
2 Kell., Leucht u. Kochgas, Kloject
i. Abichl., 3. 1. 4. ob. früher zu bm.
Ichnitr. 16, Bdh. 1. for. 8 Z. u. K.
Ichnitr. 16, Bdh. 1. for. 8 Z. u. K.
Ichnitr. 14, Oth., 3-Rim. Bohn., mil.
2d Br. Rab. Rheinitrage 107, F.
Rapellenitr. 1 1. 3 Z., K. per for. zu
bm. Täh. Dombachtal 2, B. 3109
Ratifiraße 35 ichöne ger. 3-B. Bohn.
mit reichlichem Bubehor fofort ob.
ibaiter zu berm. Kah. 2 Its. 3787
Rellecter. 31, 1, 3-Sim. B. zu berm.
Böh. Gneifenauitroße 15, Rod.
Riedricher Etr. 9, B. u. 1 St., schöne

Ach. Gneisenaustroze 15, Kod.
Riedricher Str. 9, B. u. 1 St., schöne
3.8. Bohn. ans ol. ob. ipas. B19043
Rierentheler Str. 8, Edb., schöne 8Bim. Bohn. ans soi. ob. sp. B19044
Rartistrode 14 schöne Rrontssip.
Bohn., 3 8im. u. Sub., sof. ob. sp.
Kad. Rartistr. 14, Estide.
Bohn., 3 8im. u. Sub., sof. ob. sp.
Kad. Rartistr. 14, Estide.
L. April 1915. Kah. 1 St.
Rotistraße 39, Sth. B., 3 8immer.
Küche u. Keller auf 1. Januar su
berm. Käh. Boh. 3 St.
Beristraße 64, 1. St.
Reitelbestr. 26, Kart. z., id. 3-8im.
Bohn., 3. Stod., sofort bill. su om.
Reugasie 18, 2, 3-8. B., ev. m. Lad.
L. Cutterol. Käh. Karbladen. 2823
Riederwaldstr. 10, 1, schöne 3-8im.
Bohn. auf 1. April 1915 gu verm.
Käh. bei Limmermann, Laden. ob.
Dranie. 2. Stod.
S

Rah. bei Limmermann, Laben, ob. Bruhl, 2. Stod.

Dranienfir, 47, B., 3-3.-28. R. B. 2 r. Diantenfiraße 62, dib., 3-3.-Bohn. Isfori su vermieten.

Rauenthal. Str. 9, Wib., 3 S. R. B.
Rheimsauer Str. 20 id. gr. 8-3im.
Bohn. ant 1. April su van. B20085
Reblite. 4 id. 8-3im.-Bohn. 2779
Rieblite. 5 id. 8-3.-28. fof. ob. pat.
Rieblite. 9 3-8.-8. fof. o. iv. R. 1 r.
Roonier. 20 id. 8-3im.-Bohn. B1771
Rieblite. 9 3-8.-3. fof. o. iv. R. 1 r.
Roonier. 20 id. 8-3im.-Bohn. B17210
Ribbesh. Str. 36 id. 3-4-2.-38, 3048
Sharnhoritier. 9, 2, 3-3.-32. 1. 1. 15.
Sharnhoritier. 37, 1, id. 8-8.-38.000

du vm. Mah. bei Saaomann. 3288

Porffix. 31, 1, 8 Sim. m. Zubeh. au 1. 1. 15. Räh. daf. 3 St. 1. 275 8immermannftr. 10 kd. 3-3im.-98. mit Boll., 2. n. 3. St. N. B. B20551 Frontfp.-Wohn., 3 3., ber for 3u b. Mah. Morihitraje 7, 2 r. 3226 Zum 1. April 4-3.-VS., Jub., Höbenl. R. Philippsbergitr. 35, B. l. 3249

4 Bimmer.

Aarlte. 40, Billa Minerva, ich. Sp. 28., 4 8., A., Bad, Jub., el. L. u. Gas, per joj. od. ipat. R. 1. 2920 Abelheibite. 65, 1, 4 ich. Jim. u. Juh. auf 1. April 1915. Räh. Bart. 3218 Abolistraße 5. 1. St., ichöne 4-Zim. 280hn. per joj. od. ipater. Räheres zu erfragen daselbit beim Daus. meisier.

meister, 2521
Albrecheitt. 46, 1 l., 4/3. B. m. Sub.
Arnbeitt. 6, 2. Ef., mob. 4-3. B. s.
1. April zu dem. Näd. B. l. 2024
Bismardring 15 idsöne große 4-3.
Bodn. 5. l. April. N. Lad. B18867
Bismardr. 17 4-Sim. B. Sodw. fof.
oder foder zu dermieten. B19051
Bismardring 22, 1. Siod., idsöne
Bohnung den 4 Sim. u. Jubehör
iof. od. idsät. zu b. Näd. def. B19052
Bleichtt. 47, 2., 4-8. Bodn. fof. od.
food. Näd. Bureau im Sof. B19053
Blidderplad 6, l. u. 2. St. 4-8. B.
Sonnent, d. jof. Näd. B. B19054
Büldwitraße 10, 2 l., 4-8 im. Bodn.
Bod. Rudehör megaugskalber der
1. April 1915. Preis 825 Mt.
Dobheimer Straße 53, Dodop. berrick.
4-3 immer Bohn. jofort od. ipäte.
Näd. dei Reilbach, Bark. 3084
Edernförbeitt. 19 4-3. B. f. B17015
Emfer Str. 10 4 3. Bad. u. Sub. B.,
per 1, 4. 15. Wäß. Gib. 1. B17516
Emfer Str. 10, Geb., 4 Sim. m. Bub.
Näderes daielbit 1. Siod.
Frankenitraße 25 (am Ring), 3. St.,
ich. 4-8. Bohn. d. 1. April. B17558
Emfer Str. 10, Geb., 4 Sim. m. Bub.
Rüberes daielbit 1. Siod.
Breibrichtit. 55, B. 1, 4-8. B. j. d. ip.
Georg Auguititraße 3, Bart., 4 Sim.,
Rücke, Pob. Borgarten utw., der
jof. od. ipät. Räberes Ederniörde.
liraße 13, 1.
Belicht 42, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., fof. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 42, freier Blad. Sonnenieite. 4-8im. Bohn.
Dellmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., fof. od. ip. Räb. Stefer.
Oelmunditr. 42, 4 Sim. mit Rubeh.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., fof. od. ip. Räb. Stefer.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., fof. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., fof. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., for. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., for. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 43, 2., ct. 4-8. B., Bod.
Cpeifel., for. od. ip. Räb.
Stefer.
Oelmunditr. 43, 2. steller, lam.
Delicht 10-12 u. 3-6 libr. 2765

Raifer. Friedrich. Ring 32, 1. berrich.
Delicht; 10-12 u. 3-6 libr. 2765

Raifer. Friedrich. Ring 32, 1. berrich.
Delicht; 10-12 u. 3-6 libr. 27

Rlopftvafftraße 1, am Gutenberablah.
4-Kimmer-Bohn. iofort ob. spätex.
Räd. Gutenberaplan 3, B. 3097
Lorelen-Ring 10, 1, 4-Kim.-Wohn. m.
Kubehör per sofort ober später 34, bermieten. Rädh, oth 2 r. 2821 Marfffer. 22, Stb. 2, find 4 8im. u. K. auf 1. Jan. 15 3. v. Nah, dof. b. Ottl od. beim Hausverwalter. 2715

Cttl od. beim Hausverwalter. 2715
Mauritiusstr. 5, 2, 4 Zim., Küche usw.
ber 1. April 1915 zu berm. Räh.
bei Bilh. Gerbardt.
Blickelsberg 12, 1 St., 4 Zim., Kiche
u. Zub. sof. ad. spät. Räh. bas. u.
Banbitto, Dogh. Str. 43. B 19053
Moribstraße 64, 1. Etage. 4-3.-28.
Arugasse 19 schone Wohn., 4 Zim. u.
Küche, Mans. Räh. b. Jacobi. 2726
Rieberwalbstr. 1, B., am Kaiser-Fr.
Ring. 4-Zim.-28. sof. Käh. Kart.
Rifolasstr. 30, B. L. sit eine 4-Zim.
Wah. daselbst zwischen 3 u. 6 lihr.
nachmittags.

F 836

Bhilippsbergftr. 17/19 ichone 4-8.-B. iof. ob. 4pat. Rab. 2. St. r. 1981 Rauenthaler Str. 11 berrich, 4-Bing. B., 8 3im. nach borne, al. o. ipat. Rauenthaler Straffe 20, 3, moberne 4-Bim.-Wohnung mit Seizung au bermieten Rab. Bort. r. 2768

vermieten. Räh. Part. t. 2768
Mheinstraße 89 4-Bimmer-Wohn. per I. 4. 15 zu verm. Röh. Laden.
Rheinstr. 90, 3. 4-Bim.-W. mit Budeh.
b. sof. Räh. det Fresel. 2. Et. 2189
Miedervergstr. 7 4-Bim.-W. Gartend.,
aleich od. später. Räh. doffmann.
Emser Straße 43, Bart. B 19050
Stichlitraße 22 4-Bim.-Wohn., Gos.,
elestr. L. Ede Ring, sojort. 2988
Saalgasse 28 4 Bim. n. Küche aleich
oder später au vermieten. 3202

Saalgaffe 28 4 Zim. u. Rücke aleich ober ipater zu vermieten. 3202
Scharnhorstitt. 22 (1 u. 2) sch. 4-3.Wobu. ireigel. sch. o. ipät. B16060
Schlichterstraße 12. 1. ichone grobe 4.
Alim. Wohn auf April zu v. 8237
Schwalk Str. 8 sch. 4-8.-B. m. Bad iof. Rüb. Sausmitt. Sturm. F 423
Stiffist. 19. Sth. 1, 4-Zim. 28. Sch. deser. 2936
Taunustraße 29. 1. Stod. 4-3.-B., Baston. sch. ober ipäter zu verm. Räb. Bart. 2936
Taunustraße 29. 1. Stod. 4-3.-B., Baston. sch. ober ipäter zu verm. Räb. baielbit Avischenitad. 2937
Taunustraße 29. 3, 4-3.-Bobn. su v. p. j. R. dof. Imischenitad. 2938
Bagemannitt. 31, 1, 4-3. R. Jub., ipvort ober ipäter. Räb. da. 3208
Bagemannitt. 31, 1, 4-3. R. Jub., ipvort ober ipäter. Räb. da. 3208
Baltamitt. 13, B., 4-8. u. 3b. 3135
Beilftraße 13, 1, sch. 4-8 im. B. 3107

Wielandstr. 13 sch. 4-3-W. auf sof. ober später zu v. Aah. A. I. 2799 Wielandstraße 23 herrschuft. 4-3im. Wohn. sofort ober später. 3182 Winteles Str. 3. 3, 4 Jim. m. Seiz. Bad n. Judeh. ver 1. April 1915 du dm. Aah. K. Gechardt. B18687 Winteles Str. 5, 1, per 1. April 1915 elea. arche 4-Zim.-Wohn. mit Gas, eiestr. Licht, Bad, Mans. zwei Balsons niw. sonnige Loge. 2739 Wörtsstraße 19 4 Kim. Kuche, Mans. (600 Mf.) der sofort zu berm. 2693 Mortstr. 17 gr. 4-Sim.-W. Näh. 1 r. 4 ober 5 Z., Am Kaiser. Friedr. Bad (Büdingenstr. 2) p. Apr. o. fr. 3219

5 Simmer.

Rirdigaffe, Ede Mideleberg, 1. Gtod,

5. Simuter Robonung mit Autoeder beilogit au vermteten. Räheres im Galaden.

5. Simuter Robonung mit Autoeder.

Franklicht. 11. 1. Et. berrich. 5.23.

Bobn. mit Bab u. ollem Bubehör aum 1. April 1915. Röh. B. r. 2949

Langaafe 16. 1. 5. 3. R. L. 2949

Langaafe 16. 1. 5. 3. R. 206. elettr.

11. Gaslicht. Baumvorserfert. 3u v. R. Werotal 10. Ochp. Fermipt. 578.

Lugemburgstr. 3. 1 u. 2. ie 5. 3. B. an r. Mich. 1. Ubril. R. L. 3115

Martiblais 7. 5. Simmer-Bohn., 2. u. 8. Cicace, mit Lubeh., sum 1. April 1915 su berm. Raberes Rartiblais 7. Erdaeichog. und Annoaissburcau, Abribeibutrahe 32. F. 336

Mauritinsttr. 14 ar. 5. 2. B., 2. Et. c. 1. Abril 1915. Cinqui, 1 Et. 3141

Gabaus Mideelsberg 2. Rirchaafe.

5. J. B. et. L. 1. Et. jof. 2950

Moristr. 7. B. 1. 5. Sim. 28. m. 648

u. elett. Lichtanlagen, auch au Bureauspeeden febr greignet, auf isorit oder fraier au berm. 2951

Moristraße 25. 2. Ctace 5 fc. gross Eimmer mit Subeh. 2953

Milleristr. 9 S. Sim., infl. gr. Babes., eletir. R., Gas. u. a. Bubehör, ber 1. April. event. früher. su berm.

Reroite. 18 5. 0. 6. 3. u. 35. R. 3. 2.

Renbauerftraße 10, 1. Billa. 6-3. B.

11. Subehör 101. ob. ipäter. 3156

Ritolasir. 20 Bart. Rohn., 5 3im., Reroite. 18 5. 0. 6. 3. u. 35. R. 3. 2.

Renbauerftraße 10, 1. Billa. 6-3. B.

11. Subehör 101. ob. ipäter. 3156

Ritolasir. 20 Bart. Rohn., 5 3im., Reroit. 18 5. 0. 6. 3. u. 35. R. 3. 2.

Renbauerftraße 10, 1. Billa. 6-3. B.

12. Subehör 101. ob. ipäter. 3156

Ritolasir. 20 Bart. Rohn., 5 3im., Reroit. 18 5. 0. 6. 3. u. 35. R. 3. 156

Ritolasir. 20 Bart. Brohn., 5 3im., Reroit. 18 5. 0. 6. 3. u. 35. R. 3. Shr. Bart. Roch. Luiferste 40. 2. a Simmer. Rah. Bart. Roch. Luiferste 41. 15. 21 Err. Sah. Bart. Roch. Luiferste 42. Luiferste 43. L. Gonnent. Sochbart. 14. 15 suberm. Rah. Beinitraße 42. Luiferste 31. Gonnent. Sochbart. 14. E. Sub. Berrich. 5-3. B. m. oll. Sub. 3. 1. April ob. Ipät. au und Ram. Bubeh. 1. 4. 15 15. Sub. Der gl. 200 Mr. Sub. 3. 1. April ob. Ipät. au und Rah. Bubeh. 1. 4. 15 15. Sub. Bart. Bubeh. 1. 4. 15 15. Sub

6 Simmer.

Abelbeibftrafie 45 (Gubfeite), 1. St., 6 3., Balt., Bab ze., fof. ob. fp. 2957

Abetheibstr. 12, 2. Et., 6 Zim., Bad, cleftr. Licht n. Zubeh, for. od. spat. Zu verm. Käh. Hinterh. 1. 2956.
Abetheibstraße 56, 2. Etage, 6.Zim., Bedhuma per sosort ober spater zu verm. Käh. Hansmeister. 2068.
Abetheibstraße 97, 2, schone, sonnige 6.Zim., Bodn. auf 1. 4. 15 an ruh. Leute zu verm. Käh. Bart. 9043.
Abetsträße 8 6 Zim., Bod. Erdgeich., Abril 1915. (Benges, Sth.) 3223.
Emser Str. 6, 2 St., Haller, D. El., 6 Zim., Bad, r. Zub., 2 Balt. Käh. 10—12 u. 3—5 b. Küller, 1. 8232.
Etagen-Billa Emser Straße 36, 1.

Ctagen-Billa Emier Strabe 36, 1, clegante 6. Jimmer-Wohnung, ber Reuzeit entiprech., auf 1. April au berm. R. Bietenring 3, 3 1. 5241 (Emier Str. 39 Ichone mod. 6.3.-W. mit Garten, gleich od. höter. Fischen, gleich od. hot. Gleicheste. S. 1. head. Gl. Bades. höt. Goetheste. S. 1. head. Gleich. Gl. Goetheste. S. 1. heartschaft. Gleich. Beden, Ball. Gart. 2961. Goetheste. S. 1. heartschaft. Gleich. Baden. Ball. Gart. 2961. Goetheste. S. 1. heartschaft. Gleich. Baden. Ball. Gart. 2961. Goetheste. S. 1. heartschaft. Gleich. Baden. Ball. Gart. 2961. Goetheste. S. 1. heartschaft. Gleich. Baden. Bart. 3139. Richaesse 42 Gleich. Badehor au berm. Grut Reuter. 2785. Zanggasse 10. 1 u. 2. 6 od. 8-8.-W. f. Urzt, Mechikanno. 2. R. Korf. G. Langgasse 10. 1 u. 2. 6 od. 8-8.-W. f. Urzt, Mechikanno. 2. R. Korf. G. Langgasse 10. 1 u. 2. 6 od. 8-8.-W. f. Urzt, Mechikanno. 2. R. Korf. G. Reutenstelle. Baden. Gleich. Band. Gleich. 2963. Morinstraße 15. 3. 6-8.-W. p. 1. Spr. Buisenstraße 15. 3. 6-8.-W. p. 1. Spr. Buisenstraße 15. 3. 6-8.-W. p. 1. Spr. 1915 preißn. zu b. R. 1 I. S228. Morinstraße 15. 3. Gas. B. b. 1. Apr. 1915 preißn. zu b. R. 1 I. S228. Morinstraße 15. 3. Gas. eleitr. Richt. 3. Bochumgen breißn. auf sof. au but. Räh. Saussbesieher. Berrich. G. Bim. Bohn. G große Sim. mit allem Zubehör der Juril zu dem. Räh. Bart. 1916. Gestin. Bohn. G große Sim. mit allem Zubehör. Der Adril zu dem. Räh. Bart. 1916. Gestin. Bohn. G große Sim. Bohn. mit allem Zubehör. Perfore. 2 kgl. 2 Weil. 2 Wohl. G. 6-8 im. Bohn. M. 2 Gestin. Bohn. G. 6-8 im. Bohn. M. 2 Gestin. Bohn. G. 6-8 im. Bohn. M. 2 Gestin. Bohnung mit Bochbers. 2005. Beitelmbieraße. 19 bochbereichaftlich

7 Bimmer.

Bahnhofftraße 3, 1. u. 2. St., 7-8. -Bohn. Rah v. 8—1 (auß. Sonn-tags) Bahnhofftraße 1, 1. 2969

Karlitraße 35 ichone geräum. 7-3. Wohnung mit reichl. Zubeh. fofort ob. ipäter zu b. Räh. 2 IIs. 2796 Tannnöftr. 55, 1. Et., 7 Jim., Kude, Gas, Gieftr., Aufgug. Balfon, Terrasse mit Garten u. reichl. Zu-bebor. ber 1. Abril 1915. B 17447

Tennusstr. 55, 2. Et., 7 Jim., Kücke. Gas, Elefir., Aufsug, Balfons u reichl. Jus. v. 1. April 1915. B17448

Simmer nebst Inbehör, herrschaftl. S. Etage, gans freie Lage, Mitte ber Stodt, für 1500 Mf. sof. ob. sv. zu v. Rah. Tagbl.-Verl. 3058 Le

8 Bimmer und mehr.

Mbolfsallee 29 herrichaftl. B., 8 8 im.
mit reichl. Zub., vollit. neu herger.
fof. 3. b. N. bortf. L. Berwalt. 2971
Mbolfsallee 45 neugeitlich eingerichtete
herrichaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, gr.
Beranda u. all. Zubehor, in fühöftlicher Loge, ver 1. April au vermieten. Raberes Zart. 3192

Dört, Architelt.

Returbatter 2. 2. Este Marinter 9.2.

Bahnhofftr. 2, 2, Ede Meinftr., 9-3.Rohn. Rah. v. 8—1 (auf. Sonntags) Bahnhofftraße 1, 1. 2883
Friedrichstraße 45 9 Sim., Sentralh.,
Aufs., reichl. Zubehör, 2. Stod.,
fofort. (Laden.) 8294

Raifer-Friedrich-Ring 52 hochherrich 8-Sim.-Wohn (dar, großer Speife-faal), 4 Ball, 3 Erfer, sehr reicht. Jubehör, zu vernt. Rah. dorfseldi bei Schwaul. 2974 Kirchgasse 29, 1, sch. 9-Sim.-W. mit reicht. Zubehör auf 1. April zu bernieten. Räh. durch Sausmeister, Friedrichitage 40.

bermieten. Ray. Duca, 3087 Friedrichitraße 40. 3087 Museumstraße 10, Ede Delaspeestr., beste Kurloge, 1. St., 8 Zimmer u. Zubedör, für Pentson oder Kon-juktationsraume sohr geeignet, jos. od. für Häter, ganz od. geteilt zu dermieten. Räheres daselbst oder bermieten. Räberes baselbst ober Delaspeeitrahe 3, 2. 3243 Thelemaunstrahe 7 berrich. 10-Sim. Bohn. mit Sentralbeigung. Lift, bis-a-bis v. Kurh., sof. bill. 2978

Laben und Geidafteraume.

Bahnhofftr. 2 u. 3 b. Logerr. o. Bfit. 8-1 (auf. Connt.) Bahnhoffir. 1. 1 8—1 (auf. Sonnt.) Bahmothe. I. 1
Bahnhofftraße 3 flein. Laben u. ardh.
Laben mit 2 daranftog. Labengiunzu verm. Räb. v. S—1 (auf. Sonntags) Bahnhofftraße 1, 1. 2976
Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Sim.
für ärzfliche oder zahnärzfliche
Sprechzimmer oder Bureau. 2977

Dotheimer Straße 20 Berkit. nebit Bureauraumen, evt. auch 2—3.R. Bohn., sofort ober später. F296
Dotheimer Str. 61 ich. boh Laben m. gr. Ladenz., auch f. Schubgeichäft geeign., au v. Näh. 1 IIs. B 19066
Dotheimer Str. 61 Berkit. d. Bagerr. Drudenstraße 8 Laden mit Bohnung. Eliviser Str. 14 Lad. m. J., disher langiade, gutgeh Frieurgeich. i. jed. Beichätt pass., edent. mit Lagerr., a. Burittüche borh., iof. bill. B18740
Eliviser Str. 14 Lad. m. J., disher langiade, gutgeh Frieurgeich. i. jed. Beichätt pass., edent. mit Lagerr., a. Burittüche borh., iof. bill. B18740
Eliviser Str. 14 trod. Logerr f. Möd. Taubrunnenstr. 9 ichoner Laden. mit vob. ohne 2 Jim., per sofort ober ipater, neu herger., au den. Näh. B. L. 2981
Briedrichiter Gir. 9, st. Lagerraum. Burcan Friedrichitraße 29, 1 St. d., den. Diersiadier Gir. 9, st. L. Jan., per sofort ober ipater, neu herger., au den. Näh. Beirkider Gir. 9, st. Lager. sofo. die jud. au derm. Räß. Beine Laung. 2882
Brabenstraße 28 Laden auf sof. mit ob. ohne Einricht. au den. 2983
Grabenstraße 28 gr. Laden, auch für Bureau sehr geeignet, au derm.
Dallgarier Str. 3 Laden, für Kurzw., geeig., mit od. dohn Bohn. B 18732
Delenenstr. 18 Metgeret mit 3.8 im., Ebohnung au derm. B 18039
Rariftr. 32, 1 r., gr. Lagerr. billigit. Dabbeimer Gtrage 20 Berfit. nebit

Seienenstr. 18 Mehgerei mit 3.3im. Wohnung zu verm. B 18038 Karlstr. 32, 1 r., gr. Lagerr. billigit. Kircha. 24. 1. 2—8 R. Bureaux., lot. Meiststraße 8 großer Lagerr zu verm. Kah. dai. Tapetengeschaft. 2988 Wartstr. 22 ist e. Lad. 1. Bluwenb.). m. ob. o. B. im 2. Chergesch zu verm. Mah. dai. Tapetengeschaft. 2988 Wartstr. 22 ist e. Lad. 1. Bluwenb.). m. ob. o. B. im 2. Chergesch zu verm. Mah daietstraße Albert 2989 Moristraße 41, bei Meier. 2989 Moristraße 8 Laden mit Ladenzim. und Jubehör zu v. Raß. Große Burgitraße 19, Buchhandsg. 8117

und Bubedor zu v. Kade Große
Burgitroße 19, Buchhandig. S117
Rerostraße 18 Laden m. Weden., wo
lange Butters u. Eiergeschäft betr.
w. auf 1. 4. 1915. Rad. Edd. 2982
Rengasse 18 Laden mit Entresol u.
ebent. mit S.Zim. Wohn. zu verm.
Räheres Kordladen.
Dranienstr. 48 Lad. m. beauem. Tr.
z. Keller n. 2-Lim. B. soi. od. iv.
zu verm. Eint. f. Molteret. u.
Rebendm. Geich. ist verh. Rur Bewerber nit etwas Kapital mollen
sich melden. Voh. z. F. 851
Oranienstraße 48 belle Bertschie.
64 Cmst., zu vermieten. F. 850
Rheinstr. 70, Oth., als Lager, Atelier
od. Bertsl., ed. m. 2-3. B., Sinde.
Rell. R. Kais-Kr. Ring 56, E. F290
Römerberg 24, L. Mitte. Bertschit
billig zu vermieten. 2814
Spiegelg. 1, Lad., in d. sett Jahrzehnt.
ein autgeb. Briseur-Gesch, betr. v.,
z. 1. Jan. 1915 z. u. L. dansbei.
Bertein u. Mainzer Gtr. 44. F. 881
Tannusstraße 55 Laden mit Bohn.
(Entreiol), 5 Lim., Kücke u. reichl.
Ruschör zu vermieten. B 17446
Bagemannstraße 31 Laden sof. zu
vm. Räh. K.-Briedr. R. 74, B. 8153
Baltmübistraße 10, Gib., Beischel.,
Trodenhaße u. Lubehör. B 19068
Bealramist. 13 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 13 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramist. 13 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 13 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 13 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 14 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 15 Ariseurlad m. B. 8153
Bealramistr. 16 Raden mit 2 dim. v.
Rüh. Schringen, Bertsch. B. 19071
Bebergasse Geitenbau Bart. B 19071
Bebergasse belter Barterre Raum,
Langsaveden, Burean, Rager sür
Löbeit, Su derm. Der Raum eignet
sich zu derm. Barennanstraße,
sofott zu de

Laben mit 2 Schaufenstern, 50 groß, p. 1. Abril 1915 zu vm. 28 Gerbardt, Mauritiuskr. 5, 2 Große belle Büroräume u. Logerr. billig zu verm. Laben u. Hofeing. Rettelbedfiraße 21, 1 links. Schöner Laben Bestendstraße 1 au vermieten. Rat, bei hatter. 3000

Billen und Saufer.

Swei Billen gang ob, geteilt gu bm. cder gu vert. R. Franff. Str. 16.

Auswärtige Wohnungen.

Schönbergftrafie 2, Dobbeim, Wiesb. Grenze, 2 3, u. R., Gas, Speifel., Rlof. im Abfcll., m. 22 DR. R. F. Bierftabter Sohe 24 Bobn., 5 Raume,

Biernabter Johe 24 Aboon., 9 diamit., 3mm 1. 4. 1915 zu bermieten.
Bierkabt, Morikstraße 1, neu herger.
3-Zim.-Wohn. 1. Stod. weggugs-halber per josort günstig zu berm.
Näheres 2. Stod.
Sonnenberg, Abolstr. 9. 5-8.-Wohn.
mit Zub. sof. od. spät. zu b. Näh.
Biesb., Schwolb. Sir. 43, 2 r. 3004

Bonnenberg, Rambad, Str. 68, neub. Bohn., Gas. Baffer, 2-4 8. 3150

Dibblierte Bimmer, Maufarben ufm. Abelheiblir. 10, 2, gr. gut m. Mfda. mit Blattofen, mon. 12 ML, gu b. Abelheiblirahe 51, 2, jch m. sep. 3 in. Abelheiblirahe 85, 8, jchone große beigb. möbl. Manf. preisw. zu bm. Abelfürahe 3, 1, gut möbl. 3. zu v. Bismardr. 15, 2 r., m. 3. m. o.

25

处

阳

西の地方

图 图 图

原到

赵

明海川

Dambachtal 14, Bbh. 8, ich. m. 8. b. Friebridiftr. 48, 3 L, einf. m. Mf., 2.50 Sellmunbstraße 3 2 freunds. m. 8 Jahnftrafe 14, Bart., mobl. Dani Jahnstraße 36 m. Fing. Rah. 2 r. Martiftraße 6, 1, möbl. Bimmer frei Morisftraße 5, 1, m. 8. an Dauerm. Mereftr. 11, 8, frdl. hab. mbl. Mani. Reugaffe 5, 1 r., m. 8. mit 1 u. 2 B.

Roonftr. 12, 1 L., gut möbl. Zim. m. Klabier für 18 Mf. monatl. zu bm Schwalbacher Str. 23, 1, icon mbl Balfong. m. u. o. Benj. Rah. B 1, fcon mbl Wörtlifte. 23, 2 c., m. g., 1 ob. 2 B. Mobl. Bim. zu v. R. Frankf. Str. 16.

Gemutliches Beim findet befferer alterer Berr (Alleinmieter) in fl. älterer Gerr (Alleinmieter) in fl. Hamilie. Mäßige Breife. Näb. un Tagbl.-Berlag. B20681 Bq

Morgen-Ausgabe. 3meites Blatt.

Leere Bimmer, Manfarben ufm Abelfeidftraße 61, Sib. B., 1 leerlich. Zimmer zu berm. Rah. Sib. 1. Abolfsallee 7, B., gr. B. 8. s. M.-G. Frankenitr. 19, n. Ring, gr. L f. Bim. Grabenftr. 5 1 Bim., Icer od. mob! Selenenftrage 22 icones leeres Bim. Rabnitrage 36 Fip.-Bim. Rab. 2 r. Rarlftr. 32, 1 c., 2 L 3., Bbh., Gas, Baff., Kochgel., fep. Eing., ju bm. Mauergaffe 10 Manfarde, gr. bell, an ruhige Berjon gu bermieten. Morisftrafte 26, 2, 2 ich. I. Bimmer, Morieftr. 45, B., bab. Mf. fof. R. 3. Reugaffe 19, 1, 2 ineinanderg. Did. Mheinstr. 117, B., gr. Mfd. an rl. Fr. Römerberg 10, B., 1-L 3. Rab. S. 3. Schachtftraße 11, 1, icon. leer. Bim. Beigenburgftr. 2 hab. Mf. R., 8 Mt. Wellrigftr. 48 Mid. gu b. R. S. 1 r. Gin Bimmer, leer ob. möbliert, gu berm. Nab. Grabenstrage 5, 3. Großes icon. Baltongim, mit eig

Ging, in gutem Sau'e su b. Rah, Briebrichftr. 40, 4, b. Somitr, Bach fcone I. Sim., Connenfeite, in f. Saufe u. Lage. R. Tagbl. B. Wd

Reller, Remifen, Stallungen uim. Ablerftraße 37 Bierfell, m. o. o. Ablerftraße 57 Stall, mit ob. o. Bahnhofftraße 2 großer Weinfeller g. vm. Anguf. u. Rah. b. 8—1 (aus. Conntags) Bahnhofftr. 1, 1. 3006 Dobheimer Str. 20 Garage. F296 Dobheimer Str. 74 groß, Reller 3. b. Drubenftr. 8 Stall f. 3 Pferbe 3. bm. Dobheimer Str. 61 Plajdenbierteller, en mit Stall u. Fagfeller m. Aufg-per iof su verm. Nab, baf in b Dampfidreinerei. B 19073

Rheinftr. 50 Stall, Remife, Lag. 3100 Stall mit groß. Reller und 2. ober 3.Jim.-Wobn, p. fof. ob fpat. 4. b. Dobbeimer Str. 48, B. 2 r. 3014 Mieigelunje

Beamtenfamilie mit einem größ Kind jucht zum 1. Abril 1915 L-Kim. Wohnung mit Manfarde im Südviertel; nehme a-große Wohnung geteilt. Angebote u. S. 822 an den Tagbl. Verlag.

u. S. 822 an den Tagdi. Berlag.

2 Zimmer und Kücke
josort zu mieren gesucht. Sth. Off.
mit Br. u. 3. 822 Tagdi. Berlag.

sucht best itädt. Beanter (Lehrfach).

3 Bers., am liedit. 4-8.-W. g. maßige
Wiete. Dauerm. 1. 4. 15; Nebern.
evt. bei Abresenh. d. Besitz. Berwalt.
Siden u. Diten der Stadt dev. Off.
u. K. 9 an den Tagdi. Berlag.

## Bermielungen

Raifer-Friedr.-Ring 60, Part.-Bohn., 3 Bim., Küdie, 2 Balt., Bab, 2 Mf., 2 Rell., p. 1. April. R. Sout. 3203

4 Simmer.

Pidolfsallee 11, Gth. ich. geräum. 4-8.-28., 1. St., fepar., neu herger. Rab. Sausmitr. 3015 Dambadital 10, Gth. Erbg., 4 Sim., Bambadial 10, Gib. Erdg., 4 Sim., Babez., Warmwasser-Ginr., Balson u. Aubebör ver 1. 4. 15 zu v. Adb. bei C. Philippi, Dambadital 12, 1. Martifiraße 21, 1. 4-3.-Vohn. nebit Subeb., auch für Geschäftesweck., Büro v. ichr geeign., auf gl. 0 (v. N. A.-Arbr.-Ring 25, P. 118. 8146

S. 25. u. Bubch, mit Racht. gu v. Rab. Tannusftraße 7 1 r. 2769 Beinenburgftraße 6, 1, 4-Bimmer-2Bohn., mit allen Reneinrichtungen.

Wielandstraße 15

berrichaftl. 4., 3. u. 2.3. Bohnung., 1., 2. u. 3. Stod, fofort ober fpater gu verm. Rah Bart, lints. 2753 Wohnung, für Buro geeignet, vier Bimmer u. Kude, fofort zu verm. Friedrichstraße 29, Bart. Räheres bafelbit 1. Etage ober Bierftabter Straße 32, Parterre. 3128

Sch. Manf.-Webn., 4 Bim. u. R., gu verm. Breis 280 Mf. Golbg. 15, 1

5 Bimmer. Dambachtal 10, Bbh. 1. Dberg., 5 3., Bab., Warmwaffer-Einr., Ballon u, Bub., per 1. 4. 15 gu v. Raft. bei G. Philippi, Dambachtal 12, 1. 3182

Markiftrage 19,

Ede Grabenitrabe, 1. Stod. 5-Sim. Bohnung nebft Bubehör batbigft gu vermieten. Rab. im Edlaben bei Lugenbuhl. Moribfir. 47, 2, 5-Bim. Bohn., ber Reugeit entipr. fof. gu verm. 3019

Bur Mechteanwälte

Morisftrage 12 bie 1. Etage, enth. 5 gr. Rimmer, gunftig ju bm. 3094 Moribitrage 52, 2, 5-8,-28., gang ob. geteilt, mobi. ober unmobi., ju b.

Wielanbftr. 7, 1. u. 3. Gtod, hochherrichaftl. 5 - Bim. - Wohn. mit Bentralf., Lieferantentreppe per 1. April ju verm. Raberes harling, I. Gt. Fernipr. 273.

1. Etage, 5 Simmer, nen berg., Bab, Gas, eleftr. Licht u. Balfon, gum 1. April gu verm. Rah. Abelheib-ftraße, Ede Abolfsallee 26, Bart.

5 Bimmer-Wohnung Schentenboriftr. 1 (in herrichaftl. Sau'e) gum 1. April 1915 gu bermieten. 3037 permieten.

6 Bimmer.

An Billa Emfer Str. 75 berrichaftl. 6-8im.-28. gleich ob. fpat. gu vm. Rab. Balfmublitr. 19. 3020

Billa Rapellenftraße 38, Barterre, icone 6-Bim .- Wohnung mit reich lichem Bubehör fofort ober fpater au vermieten. Raft, bafelbft erfte Erage ober Abolfsberg 4. 3221

Luisenstraße 8, 1, 8. gim. Bobn. mit Bubeh. p. 1. April zu bm. R. Launusfir 7, 1 r. 3217

## Lauggasse 16

find ber 1. und 2. Ctod (je 6 begm. 5 gimmer Ruchen und Bub.), gufammen ob. getrenut, als Tobnungen ob. Gefdafislotal balbigft ju vermieten. Da eleftr. Licht, Gas, Warm vafferbeigung, innere Treppenverbind. beiber Stode, fowie Aftenaufgug u. ein Gewolbe porhanden find eignen fich bie Raumlichfeiten insbeiond für Geichafteraume, fowie auch für Anwalt, Argt ufw. Nah. Nerotal 10, Socip. Tel. 576.

elegante 6-Bimmer-Bohnung mit viel Beigelaß, Balton, Erfer, fofort gu vermieten. Räheres bajelbft nu im Comptoir ob. 3. Etage. 3021

Wallufer Strafe 13, 1, Sübseite, hochherrich. 6-3.-Wohn., durchweg Linoleum-Bel., Speisezimmer mit Linkrustasodel. Balt., Erter, Bad, 2 Keller, 2 Mansard., elektr. Licht, Bentralheiz, Kohlen- und Waren. Aufzug, breiswert für sosit zu verm., auf Bunsch wird die Wohn. ganz neu hergerichtet. Näh. daf. aber Mauritusktrake 7. K. F351 ober Mauritiusftraße 7, B. F851

Argt.Wohnung. Bon Dr. Geihler 10 3. innegehabte 6-8.-Bohn., Schwalbacher Str. 52, mit Bentralheig, ufw., gu berm. Rah, Emfer Strafe 2, Bart. Ife.

Borderes Nierotal

Etagenvilla, Barterre-Bohn., 5 ober 6 gim. u. Zub., ver fof. ob. spät. zu bm. Nab. Frang-Abistr. 8, 1. 8029

7 Bimmer

Blumenftrage 7, Parterre, berrich. 7-8.-98., Babegim., 2 Balt., Garten, Bentralbeis., warm. Wall., Eas, eleftr. Licht. Rab. Blumen-itrage 7, 1. Stod. Telephon 3096.

Billa Emfer Str. 59, Bodiparterre, neu hergerichtete 7. Bimmer-Bohnung, worunter ein Mäbchengimmer, mit all. Bubehör, großem Balfon. Bab, Garten, auf 1. 1. 15 gu v. Rah, baf. 2 St. 3144

Tannusftrafte 1, Berl. Sof, 2. Obergefch, lints, 7 Bim., Bab., Balf. u. Bub., v. 1. 4, 15 gu vm. Rah. bei 6. Philippi, Dambachtal 12, 1. 3181 Wilhelmitr. 40, 1. Stod,

hochberrichaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bab, Balton, Perionenaufzug, Gas. elektr. Licht Perionenaufgug, Gas. eleftr. Licht ver 1. April 1915 zu vermieten. Räheres baselbst bei Weltz und Abelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F336

herrschaftl. 7-Bimmer-Wohn. in Billa per 1. April ober früher au vermieten. Geft Anfragen u. 6. 794 an ben Tagbl.-Berlag.

Arzt=Wohnung.

Langgaffe 1, 8 Bimmer mit Bubehör, mob. einger., Bentralbeig., Aufgug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Räheres Bauburd hilbner, Dobheim. Str. 43. B19074

8-Simmer-Bohn. mit reichl. Zubehör Tanunsftraße 23,

2 St., fof. gu verm., evt. auch fpat. Räheres bafelbit bei F 336 Dr. Krang-Buich, 1 St.

## Adolfsallee 27, 2,

Süboften, ruhige Lage, 8 große Zim., Ruche, Bab u. reichl Zubehör, Barfettboben, Gas, eleftr. Licht, großer Ballon ufw., wird tabellos hergerichtet, jum 1. April 1915 au vermieten. Ras, Gartenh. Bart., beim Sausverwalter. beim Sausverwalter.

Laben und Gefdiaftsraume.

Laden Bahnhofftr. 8 mit Couterrain, Bure, Bentratheig. ufw., unter gunftigen Begingung. au berm. Rab, bei Leber. 3025

Laben Goetheftraße 13. großer beller Raum, für Bitro febr geeign., au vermiet. Raberes im Gelaben. 3027

## Laden Goldgasse 21

mit 3 Bimmern, Ruche, Keller, owie 3 Dachtammern gu verm. Raberes ba'elbit.

Berberftraße 11

Laben mit Ruche, 2 Rebenraume, 2 Relier, fotor; ober fpater gu b. Rah. bei helbadi, Geitenban 1 Gt. Riedricher Strafe 12.

Die bon ber Pfungit. Brauerei inne-gehabt. Räume, beiteh in Abfull-raum mit Burg, Lagerfeller, Stall. für mehr. Pferbe, Futferraum ze., find fof. ob. fpater zu verm. Räh. Boh. Bart., bei Rämmerl. 3081

Marktftraße 17 ab 1. 3an. 1915 Laben gu, bm. 3147

Michelsberg 8 (nädift ber ganggaffe) ichoner Laben ab 1. Januar ober für fofort jum Breis v. 1200 Mt. jahrlich ju vermieten. Raberes Anwaltsburo Kirchgaffe 44, 1. F336

Schwalbacher Straße 19 fcon, Laben, auch für Buro geeign., foforg billig an verm. Raberes bei Ernft Reufer, Rirchgaffe. , 3029

# Laden

Webergasse 16 mit gr. Labenzimmer zu vermieten. Beste Kurloge. Räheres bei Istel, Webergasse 16, I.

Wellrisftr. 30 Laden

Wilhelmstraße 46,

beite Lage ber Stadt, neben Cafe Blum, icones Labentofal (zwet Erfer, Größe ca. 90 Omtr.), mit Sinter- und großem Lagerraum, ab Januar zu vermieten. 3161 Fr. Blum, Abolisberg 4, 1. Telephon 3790.

## Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenft., reichl. Rebent, i. b. Reubauten Bis-mardring 2 und Dobbeimer Strafe 49 au berm. Raberes hibner, Bismardring 2, 1.

Laben mit Mag., 2 Rell., in w. feit lang. 3. Rolonialw.- u. Obftgefch. mit Erfolg betr. w., billig gu vm., Rah. Bismardring 39, 1. 3231 Nah. Bismardring 39, 1.

Moderner Laden mit großen

Entresol=Räumen

auch geieilt, gu berm. Bu erfr. bei G. hamburger, Langgaffe 7. 3198

## Schöner Laden gu berm. Ellenbogengaffe 3, 1, 2571

Laben Ellenbogeng. 6 mit Wohn., Wurftfiide, gu v. 2685

Caden Canggasse 27,

m. 2 Schaufenft., groß u. hall, ford. **Caden** Gologaije 18, beide p. Näh. Gologaije 18, 2 1. 3104

## Groker heller Parterre-Raum, Canggaffe-Wagemannift.,

fvsort zu vermieten. Der Kaum eignet sich zu Bereins- oder Bertamkungszweden, Bürd. Lager für Möbel, Glas- und Borzellan- waren, Oefen usw., als Lehrsaal für Turn- u. Tanzunterricht, Arbeitsraum für Schneiberei und Blätianstalt (Dampsheizung, eleftr. Licht). Nähere Ausfunft im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Edladen in allereriter Lage Wiesbadens, Ede Bebergasse und Kaiser Friedrich-Blat, abzugeben. Näheres in den

Bermietunge Buros ober bei 2. Rettenmaber, Difolasfir. 5. Mleiner Laden

in guter Gefchäftslage billig gu ber-mieten. Raberes Bureau im Satel Abler. 3174

Stifeutladen mit Ginrichtung 1.

Biften und Saufer.

Billa Freseniusstr. 47 au verm., 8 Bim. u. Sub., ober au verfaufen. Raberes Garl Rod, Luifenftrage 15, 1. 3031

## Rapellenstraße 83 idone Villa

7-8 Bimmer und reichliches Bubehor mit ichouem Garten jum 1. April ju bermieten. Raberce bajelbit.

Einfam.-BillaWalkmühlftr. 19 7 S. u. reichl. Bub. gl. ob. fp. 3032

9-8.-Billa, Enbe Sonnenberger Str., für nur 2400 Mf. 3u verm., a. geteilt, m. Gart., à 1200, evt. bill. vf. Off. Boftlagerf. 803 Biesb.

Schone Billa ber 1. April gu berm, ober gu bertaufen. Geft. Anfrag. u. F. 794 an ben Tagbi. Berlag.

Al. Einfamilien = Saus, Ruhbergitraße 10, 3u vermieten, 7 Bim. u. Bub. R. baf. vorm. 3188

Saus, Mitte Stadt, in w. feit 25 3ahr. Gafte u. Schants wirtich. betr. wird, ju verm. Anfr. u. D. 820 an ben Tagbl. Berlag.

Landhaus in Connenberg, 6 3. u. Zubeh., gr. Dbftg., f. 1200 Mf. 5. vm. Rah. u. E. K. 24 hauptpoftl.

## Muswärtige Wohnungen.

Geräum. Part. B., in Dotheim, g. Lage, gu v. Dagu auf Berl. noch ar. Geichafter., ebt. bei Gefcatteb. R. baf. Schierft. Str. 3, b. Gabel.

Döblierte Wohnungen.

3. u. Schlafs., 2 Bett., Küche, evt. Bab, gutb. m., n. Withelmsheifanti. u. Kurb., su v. Glenbogengaffe 3. Thi Mahn 3—6 Zim. ev. einz. Mbl. Wohn., bill. Launusfir. 34, 1. Möblierte Bimmer, Manfarben ufm.

Freseniusftrage 23, Sohenlage, 2 fl. m. Bim., Balton, herrl. Must.

Leere Rimmer, Maniarben uim.

2 ichone Rim., Alügelture bagw., gr. Balt., Rüchenben., leer ober moblabag. an Dauermieterin, 360 R. jahrl. Briefe u. T. 8 Tagbi. Berl.

Reller, Remifen, Stallungen &

Seller, beenter 11
fdoner Stall mit 3 Stanben mit 3b.
ohne Wohnung jum 1. April 1915
ohne Wohnung jum 1. April 1915
ohne Wohnung ju berm. Rah, bei

Wiletgejudje

## Landhaus

mit größ. Garien zum März 1915 ju mieten gejucht. Differten mit Breisangabe unter D. F. 528 an Daube u. Cs., Frant-furt am Main.

In ber nachften Umgebung von Wiesbaden wird Landhaus mit ungefahr 1 Morg. Garten an mieten gefucht. Off-u. O. 822 an ben Tagbi.-Berl.

Geincht für fofort 4-Zimmer-Wohnung, Sonnenlage, nicht zu weit außerhalb, in Bet-telgenähe, möglichst in mob. Sault, mit elektr. Licht u. üblichem Komfort, Sochpart, ober 1. Stock. Offerten u. F. 823 an ben Tagbl.-Berlag. Sunnenlage,

Rinderlofes Chepaar fucht für 1. April gute fennige 3.5. Wohnung, bis 3u 800 Mt., in rubia. Lage. Off. u. E. 821 an b. Tagbl. B.

Rleine Bafderei fucht 3.3. Bobn. mit Baidtude, Borberh. beworquet. Spinbler, Johannisberger Strate

Helle Lagerräume, möglichft Bart., mit Ginfahrt, in bet Rabe ber Langgaffe gefucht. Angeb. mit naberen Angaben über Breis u. Raum erb. u. B. 820 Tagbl. Berias.

Fremdenheime

Penfion Offent, Brammer frei.

Bohnunge-Nachweis. Bureau

Lion & Cie., Bahnhoffirage 8.

Telephon 708. Bröfte Musmahl von Diets und Ranfobjetten jeber Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

## Berkäufe

Brivat-Berfaufe.

Ein Binbfpiet, furzhaarig, männlich, rafferein, Alter 6 Monate, in gute Sande zu berfaufen. Rah. Rheinbahnstraße 6, L

Schoner Bernharbiner-Qunb Weibnachtsgeschenke! Zwergrehvinsch. (1/2 &. ait). Schothund, zu versauten Bieichstraße 36, oth 1 lmfs.
Schöner Schöferhund in g. Sände bullg abzugeben Dambachtal 1, 2.

Baffenbes Beihnachtogeichent. 2 junge schwarze Rehvinscher sofort billig zu vert. Sochstättenstraße 18, 2. Jung Rehpinicher, hubich flein, Rannchen, rehbraum, billig zu bert. Eleonopenitraße 9, Boh. 3 1. B20683 Gble Zwergpinider, fleinfte Raffe, aug. bill. Bierftabt, Blumenitrage

Rehpinfcher, fl. f. Tierchen, febr bill. ju bert. Doth. Str. 63, Mib. 1 St. Dobermann-Rüde als passendes Beihnachtsgeschent, echtrasig, icharf, sehr wachs u. treu, preisw. Wellripstraße 11, Bubgesch. Schöne Zuchthasen

au berfaufen Reroftrage 25, S. 2.

Ranarienvögel, ff. Ganger, 10 Mf. Bismardring 17, 1 r.

Brima lingenbe Ranarienhahne in 4 Met. an Opmienftr. 62, DR. 2 Prima lingende Kanarienhähne, 4 Mt. Cranicolitraße 54, H. 1 r. 10 Kanarienhähne, fleiß. Sänger, 8 Mt. Weitenditraße 10, B. 2 lfs. Ranarien, St. Seifert v. 6 Mf. an, tiefe Sofil- u. Amortbogel zu verf. Bleichstraße 40, 3 rechts.

Ranarienhähne

su verf. Frankenitrage 17, 1. Stod. ff. Kanarien-Dähne billig zu verkaufen Marktstraße 8, 2 St., Ede Rauergasse.

Begen bald. Einberufung berk, jämtliche Kanarienhähne u. Weibch., olles tiefe Sänger, Stamm ist präm. mit Gold. u. Silber-Webaillen, sehr billig, sind das Dopp, wert. Jünger, Edernforbeitraße 3, Hinterh. L.

Brima Ranarienhahne, febr gute Sanger, bon 6 Mf. an, gu vert. Martiplat 11, 2, Fifchaus Dog.

guter Abstammung a 10 Mt. au bl. Bismardring 35, 1 lints, 3w. 11 L. Gin Baar Brillants Ohrringt u. 1 Brillants Gerrenring, jest billist. Rauentbaler Gtrage 11, Bart. linis.

Brillantringe, golb. Armbanber itaunend billig Reugaffe 19, 2 Gt. Junge Kanarien-Dähne, fleisige, gute Sänger, billigit abzusgeben Cranienitrage 14, 3 rechts.

10 Dähne, St. Seifert, 1914, à 7 Mt. zu h. bei Bajting, Sedanitr. 15, 1. Pfandickeine über Amwelen, Frist.

Hundelto billig Neugasie 19, 2 Librarien 175 Mt., gold. Kein. in. Grund 20 Librarien 20 Librari langer Damen Belgmantel preiem. Choner Berren-Belgmantel, bibl. Ruft. (46), bibl. 28. Mantel,

Eleganter Binter-Baletot ichwerer Geide, f. gr. it. Fig., gu Rah, Zagbl.-Berlag. n. B. Heberg., bil., mittelgr. it. &., berf. Schwalbacher Strage 44, 2 .. Saillenübergieber, fdm. Angug, at erh. O.-llebergieber f. gr. Serrn

But erhaltener Uebergieber Summim. f. 16—17jahr. j. Mann 3u vert. Wellripitr. 11, Bubgeich. Sehr gut erh, herrenuifter, aenmantel, fcm. Rod billig Stlaufen Berberftrage 2

Stan. Gehr., gr. Rod, Uebergieber i R., Geige, geitt neu Bollrod, Bugit, Gr. 40. Geerobenitt. 2, 3. anslige für ftarte u. ichmale Sig., amen Jadett billig absug. Schier-einer Strage 11, 2 rechts.

Behr gut erh. Infanterie-Uniformen Mitten eines Bizefeldwebels billig berf. Rab. Schulberg 15, Bart. Gebr. Teppidi, 4×4,50 Meter, bottbillig du verfaufen. Zu erfrag. M. Lagbl. Berlag.

Bemalt. Gobelin (240×170) billig. Große Ananas Damen Tücher, tine Seide, schwarz, weiß, grau, thr billig zu verfaufen Bismarding 5, 1 Stiege rechts.

Reue rote Tuch-Tischbede twie Bettwäsche zu verf. von 9—3 achnirase 11.

2 Dusenb Ridel-Brillen, nige Gerren- und Damen-Uhren, arfetten u. einige gold. Minge iehr Eig zu verk. Porfürage 19, 2 ifs. Gartenbuch., altn. Gefangbuch u. berich. b. Jahnitr. 20, 2 L.

Billige Romanbücher erf, Frankenstraße 25, Bart. Pianins mit schönem Ton L. Rheinstraße 43, Kollgeschäft. Bea. Blatem. Tafelflavier f. 50 Mt. U bert. Abreffe im Tagbl. Bert. Ge

Swei vorzügl. alte Geigen billig ab. Bismardring b, 1 r. Bisline mit Eini, Gitarre, Mandol., karinette zu verl. Jahnjir. S4, 1 r. Monzert-Ziiher wit Wesh. Kaisen villig zu verl. Beltisfirahe b, 1 redis.

Abugergischer mit Mechanit, bitarrezischer mit unterlegbaren Not. bottbillig zu berkaufen Wellrits-tage 6, 2 St.

Grover Grammophon-Automat it 120 Blatien zu berf. Schiersteiner traße 9, Gth. 1 links.

beff. Grammoph. m. Blatten 35 M., brehorgel 14. Rifolasitr. 23, 4 Gt.

Echweigerifche Spieluhr "Mira" mir vielen Platten billig su berk. Dobbeimer Straße 72, 3 links.

Chaifelongue, eleg. b., u. Bertito Trube u. Gdrant, für Diele paffenb, ju bert. Bertftaite Roberitrage 19. Miden-Ginrichtung, fompl., 43 Mt., Liur. Aleiderschr. 18, Blumentisch 5, Kähmaich. 18, verschiedene Tische u Stüble zu verk. Frankenstraße 25, B. Rinber Schreibpult billig ju vert. apegierer Bagner, Steingaffe 18.

5teilige Menage verf., bert. Rettelbeditrage 21, 1 linfe

Schön, groß. Kinderichlitten zu verf.
für 4 Marf. Binfeler Straße 8, 1 L.
Rafperle-Theater, fomplett,
mit 8 gr. Puppen, gr. hzb. Kochherd,
Buppensom., fleine Küche usw. zu
verlaufen Abelheidstraße 84, 1 St.

Influenz-Eleftrisiermaschine, ichon. Weihnachtsgeschenk, breiswert abzugeben Bleichtrope 35, 1 links.

Große Kestung, 64×58, und Kinderschausel billig zu berk. Biückerstraße 32, 2 rechts. B20710

Buppenbett, Laterna magica, Rnabenfpiels, bt. Dogh, Gtr. 11, B.

Ein fomplettes Buppenbett zu verk. Gneisenaustraße 9, 3 rechts. Gr. Puppenvilla mit Balfon Bolg. Schaufelpferb, eleftr. Baumbel., P. Riiche gu bf. Dermannitr. 21. 3r.

Saft neues Sellicaufelvferb billig zu verf. Rab. Riehlirage 5, hinterh. Bart., Dillenberger. Schaufelpferb, Gellibergug, billig gu verfaufen Saalgaffe 7,

Rene Rahmafdine fehr billig bert. Bleichftrage 13, Gib. 1 Its. Zwei gut nabenbe Rahmafdinen a 28 u. 88 zu berk. Abolfitr. 5, G. P. I.
Abeg. Umzugs fof, zu verk. Sattel
u. Jaumzeug für Wiltiar, Glass u.
Kleiderschränke, Küchens u. Schreibmöbel, Tische, Stühle, Sofa. Sessel, Kom. u. d. Karität. Abolfsallee 6.
L. Dandwagen, Fahrrad billig zu verkaufen Ableritraße 53, Part.
Fast u. Kinderwagen, Kinderstühlch., K. Badewanne, Luster f. Gas u. El.
billig zu berk. Frankenstraße 25, P.

Rinder-Korbivagen zu verf. Stiffitraße 24, Sift. Bart. 1 ueues sowie 1 gebr. Rad zu verf. Kaifer-Kriedrich-Ring 70, Sout.

Brattisches Weihnachtsgeschent!
Weiterrad, 6.—8 PS., 2 Bhl., mit all.
Reuerungen, Mod. 1914, m. Beiwag.,
1 Bhonograph mit vielen Balgen,
1 neuer Spielapparat (Kalliope) mit
12 Blatten, 1 neues Fianino, 1 Tisch
11. berichied. Möbel billig zu verk.
Räberes Lietenring 12, Hart. I.

Gasbratofen Junter und Rub gu verlaufen Rettelbeditr. 21, 1 IIs. Rech einige Burmbach. Defen 2 Serbe du verlaufen Meganbra-

Baszuglampe, 1 Sange-Gaslampe 2 Salonlifter für Gas u. Eleftr., 2 Gasampein, gut erh., bill. Taunus ftrage 6, Sausmeifter, 9-12, 3-5

Borgellan. emaill. Babemanne, tadellos, wegen Umgug billigit gu vf. Am Kaiser-Friedr.-Bad 6, Reich Rinderbabewanne mit Stanber billig gu verl. Bellripftrage 5, 1 Borgugl. Seiftluft. Schwinkfaften gu verl. Rettelbedftrage 21, 1 lin

Sanbler Berfaufe.

Brima fingende Ranarienhahne, ur eig. Sucht, v. 6 Mt. ( Mt. Belte, Michelsberg Wif. an, Aberbah. Rür Herren! Sch. gold. Rem.-Rept.-llhr 175, g. gold. Rem. m. Sprungd. 75 Mt., il. gold. Rem. m. Sprungd. Rochbedel, 1 gold. Kette, verschiedene Anhänger billig zu verfauten bei G. Scappini. Michelsberg 2.

in echt Stunts, Suchs, geh usw., jo-wie einige elegante Belgmantel billig zu verlaufen Michelsberg 28, Mittel-bau 1 St., im Saufe des Polizei-

Berichieb. eleg. Belggarnituren, Mabdien- u. Damen-Mantel, Jadetts, fowie verich. Damen- u. Herrenfleib. billig Riehlstraße 11, Mib. 2 rechts. Getr. Berren, u. Damenfleiber,

llebergieher u. Ulifer billig zu verf. Bellristireze 5, 1 rechts. Docheleg. mob. Gesenschaftstleiber, gr. Auswahl, stann. bill. Reng. 19, 2. Biane, idmars, gut erhalten,

Continental-Schreibmaschinen, Schreibm. Unterr., Repar., Berleiben 2c., bill. Ketalog tottenl. Continental-Schreibmasch. Vertr., Dellmunditt. 7. 1 Giden-Edilafzimmer fpottbillig

Berial, gute Betten 15—35 Mt., Begickenn. 10. Eich. Bufett, Kieider-ichr. 10—92. 2 Vertifos, Schreibfetr., fait neues Kinderbett, Notenschrant, Kuchen-Einricht., Diwan 20. Spiegel-ichrant, verich. Tische, einz. Matr. billia au berf. Frankentirage 8, 1. Beiten 10, 15, 50, Deckbetten 5, 7, 10, Kis. 2—3, Kleiderichr. 15—20, Baschlow. 10—15, Kan. 12, Spiegel usw. 3u verf. Wakramstr. 17, 1 St. Unt erh. Bett mit 2 Matraten 15.

But erh. Bett mit 2 Matraten 15, 2t. u. 1t. Schmante 8, 12, 22, feiner Diman 40. Sellmundftraße 26, 1.

Begen Umzugs fofort zu verk.: ar Kirichbaum- u. Eich.-Kleider- u. Biichericht., Sofa, Küch.- u. Borrats-nöbel. Stüble. Adolfsallee 6.

1 Sofa, 1 Schreibtifch, 1 Bucherichrant, 1 Bufett ipottbillig zu berk. Möbellager Barenitr. 4, 1. Büfett, Borpl. T., S., u. D. Schreibt., Spiegel u. Bucheridn., Bofchfom. m. Spiegel u. Bücheriche., Waschsom. m., Narm u. Spieg. b. Hermannite. 12, 1.

Reue Dobel billig!! Alle Arten mod. Möbel, Eyd., Schlaf-u. Wohns, Rücken, Tische, Stufile, Plurgarberob. uiw. preisw. zu berf. Kleine Schmalbacker Straße 10. Bertilo, Diman, Aleideriche., Bafcht., Rochtiich, Tijde, Giuble, Betten, g. Nachttifch, Tijde, Stühle, Bert Auszugst. b. Ableritraßt

Berid, Schreibtische, Sefretar, Bertifo, Schräufe, Ausgieb u. andere Tische, Dim., Sofa, Seffel, Gich. Mur-toilette, Spiegel, Bilder, fpl. Rüche u. fonit. Gegenit., f. Weibu. Geich. paff., b. zu bf. Heibenreich, Frankenitz A. Damen- u. herrenrab mit Freilauf, fowie Nähmaschine, gut erh., bil verf. Klauß, Bleichitr. 15. Tel. Gaslampen, Sangependel, Brenner, Blühft: Gastoch., Gasickl., Badew. bill. Krause, Wellripftraße 10. Bannen, Glubitr. bill. Grabenfir. 20.

## Kaufgeluche

Stunte Muff, gut erhalten, gu faufen gefucht. Off. u. 29. 822 an den Tagbl. Berlag.

Grauer Offigier-Baletot, aut ethalten, für itarfe Fig., mittl. Eröge, zu kaufen gesucht. Angebote u. U. 819 an den Tagbl.-Berlag.

But erhaltene Herren-Stiefel, Gr. 44 u. 45, a. Damenschuhe, Gr. 39, sucht Brivatberson von Gerrichaften. Off. m. Preis u. A. 822 Tagbl.-Berl. Armer, in gr. Not bef. Fam.-Bater jucht getr. Sosen ob. Angug billig zu kaufen. Raberes zu erfragen im Troebl. Berlog. udl u-laufen. No. hi\_Berlag.

Gebr. gut erhalt. Reifigeug gu faufen gesucht. Breisofferten u. M. 9 an den Tagbl.Berlag.

But erhalt. Schreibmafdine, möglichit Gpitem Abler, get möglichst Snitem Abler, gesucht. Erf.-Bataill. Ref.-Inf.-Regt. Rr. 80.

Armee-Bistole 08"
au fausen gesucht. Gest. Angebote
u. B. 823 an den Tagbl.-Verlag.
Bianinos, Harmoniums kanft
u. tauscht Schmis, Rheinstraße 52.
Grammophonplatten,

gebr. Mandolinen zu faufen gesucht. Wagemannstraße 12, Laden.

Gebr. Möbelstüde aller Art zu faufen gesucht Fransenitraße 3, 1. Rieiberschrant, 2tür., Eichen, auf erb., zu faufen gesucht. Off. mit Breisong u. S. 820 c. d. Tagbl. Berl. Möbel u. Saushalte, Bianos fauft Rannenberg. Gellmunbitr. 26, 1

Roulette-Spiel au I. gesucht Balramftr. 13, B. r. Gut erhaltener Bogelbauer aus Meising gesucht. Offerten unter U. 821 an den Tagbl. Berlag.

mit bollem Reitzeug, gebraucht, ju faufen gesucht. Offerten u. 11, 822 faufen gesucht. Offer an ben Tagbl-Berlag.

Bferbegefchirr, Stalleinr., f. Bubeh., gdwagen, gebr., zu f. gef. C eg. Kaifer-Wilhelm-Gtraße

Altes Aupfer, Meffing, Binn gum Einschmelgen tauft Ih. Saufer, Widelsberg 28.

Sühnerhaus u. Gartenhaus, gebraucht, aber gut erhalt., zu taufen gesucht. Angeb. unter S. 822 an den gefucht. Ange Zagbi. Berlag.

## Bachtgefuche

RI. Garten ober geeign. Land au pachten gefucht, mögl. Beitend. Balramitrage 22, 2.

## Unterricht

Bom Aust, surüdg, Kaufmann aibt leichtfaßt. Unterr. in furz, Zeit d. franz. Sprache an Offiz., Willit-in Laz., Hotel, Beamte u. Raufleute. Anfr. Luijenitraße 43. 1, Prac. Rlavier-Unterricht erteilt grundlich Carl Fen, Bianift, Gebanplat 7, 1.

## Berloren · Gemoen

Arme Rriegerfrau verlor a. b. Bege bon Bleichfir. bis Ring, Dobb. Grt. bon Bleichfir, bis Ring, Dobb. Sfr. 20 Mf. in Bapier, Ehrl. Find, wird geb., dief. Dobb. Str. 72, Ernit, abs. Berloven.

Der junge Mann, welcher die Smidtaiche mit Vortemonnaie und Inhalt in der Bleichstraße gefunden hat, wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung auf dem Fundburg abzugeben. B20675 Brauner Pelz verl. Sonntagabend Deutscher Gof (Goldgane). Gegen Bel. abz. Helfmann, Balramstr. 22

Berforen schwarze Sandarbeit Seide, mit grün, u. gelb. Wuft. ven Bel. abzug. Abelheidstraße 44. Mantelriemen für Militar verlor. Eleonorens, Bertrams, Hellin.s nach Dobb. Sir. Abs. Eleonorenitr. 7, 2 r.

## Geichäitl. Empiehlungen

Ucbernahme von Fuhrwert, ipeg. Ausladung von Baggons, et Güttler, Dosbeimer Strage 121. Reparaturen an Grammohonnen, Rähm. Fahrrad. w. fachaem. u. bill. ausgef. Erfaht. itets a. Lan. Traugott Plauk, Medan., Bleichitr. 15. T. 4806.

Auf Ren: Garbinen, Spes. Serrenwaiche, sowie jebe and. Bafche liefert Reuwascherei Kirsten, Scharnborfistraße 7. Telephon 4074.

## Berichiedenes

Wer übern. Rep. an Gummimaren? Off. u. 3. 816 an ben Tagbl. Berl

## Unterricht

granzoniche Konverlation Bramm, wirb ert. Moribitr. 4, 2.

## Immobilien

Ammobilien Berfaufe.

Billa in Sonnenberg f. 32 000 Mt. in berf. Sppothef wird in Sahlung drammen, evt. bar sugezahlt. Off. R. 9 an ben Tagbl. Berlag.

## Rapellenstraße 83

fone Billa mit Garten, 7-8 Bim., friswert gu verfaufen ober gu vernieten. Raberes baielbft.

Sofgut, 140 Morg., Bes. Wiesb., fof. zu vert., auch w. nicht gr. Saus angenommen. Imand, Weilftraße 2.

## (Beichäftl. Empfehlungen)

Ferntransporte, Stadtumzüge. Mouha, Scharnhorfiftrage 29.

Mlavieritimmer (blind) Joj. Rees, Dotheimer Strage 28, (Bernruf 5965), geht auch auswarts.

Feine Maßschneiderei für Damen u. Berren, sowie Mend., Mobernificren, Aufbugeln. 3. Jager, Schwalbacher Strage 79. Maffage. - heilghmunftit.

Frieda Michel, argtl. gepruft, Zannubftrage 19, 2.

MucMallage. Mur fur Damen. fr. Frangista Gainer, geb Wagner, argil. geprüft, Oranienftrafie 50, 3 r. Sprechitunden 3-5 Uhr.

Massage Anny Kupter, arzti. gepr., Nagelpfl. Lange. 39, 11. Masiage, argilidi gebr., Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2.

Gleftr. Bibrations-Maffage. Stau Helene Beumelburg, argt. gepr.,

Mainger Strafe 17, Parterre. 🗲 Schwed. Heilmassage 🗣 Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1.

Maffage - Magelpflege. Rute Bachmann, argti. gepr., Marttitr. 9, 2, neben Ronigt. Echlog.

Nagelvilege! Tilly Förster, Faulbrunnenftr. 12, 1 r.

Ragelpflege. Schwalbacher Strafe 14, 1 r. Lené Furer.

## Berloren · Gefunden

## Berloren

2 Saudidluffel u. meffing. elettrifd. Druder, mit Rorbel gufammengeb. Bitte abgugeben bei Fraulein Bern-hardt, Rabellenftraße 44.

Branner Tedelhund, auf "Dadi" hörenb, abhanben ge-tommen. Bieberbringer Belohnung

## Berichiedenes 500 Wit.

gegen hobe Binfen und Sidierheit gu leiben gefucht, Bunftliche Rudgablg. Gefl. Angeb. u. M. B. bauptpoftlag.

Guter Privatmittagstilm gel. Off, n. G. 823 an ben Tagbl. Berl, Brivat - Entbind, und Benfion bet Frau Rilb, Debamme, Schwalbacher

Frau Rilb, Debamme, Schwalbacher Strage 61. 2. Gtage. Telephon 2122.

Besser Dandwerter,
38 J., ebang., ang. Reuß., 2 Jungen,
6 u. 10 J., sucht die Bek. e. tückig.
Mädchens od. Biltwe mit Kind bis
2 J. nicht ausgeschl., zweds glüdlich.
deirat. Offert, mögl. mit Bild unt.
T. 822 an den Tagbl.-Berlag. Disfretion zugesichert.

# Tabak:Spende für unsere Krieger!

Die meiften unferer Bigarrengeschäfte gewähren

**= 10**%.

beifermößigung auf die Einzelpreise von Zigarren u. Zigaretten Driginalpadungen und

== 5 °/<sub>0</sub> ===

de anderen Baren, fofern der Gintauf für das "Rote dreng", Albt. III, erfolgt.
3eber Raufer verfieft die Gabe mit einem Koutrollstreifen und

Der Berfaufer übermittelt die Gabe bem "Moten Rreug" und führt F 229

Unfere Soldaten find dantbar für jede Bigarre, Zigarette und für jedes Badden Eabat. Rotes Kreuz, Abt. III.

## Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Die für samtiche Gais u. Schanfwirtschaften bes Stadtfreises Biesbaden auf 12 Uhr nachts feligesette Belizeifeunde wird hiermit für den 31. b. M. (Silveftertag) bis 1 Uhr nachts verlängert.
Biesbaden, den 18. Dez. 1914.

Der Polizeipräsident, v. Schend.
Befanntmachung,
Der Fruchtmarkt beginnt während den Bintermonaten — Chtober bis Marz — um 10 Uhr bormittags.
Wiesbaden, 16. September 1914.

## Richtamiliche Anzeigen

# Bier

2 à 2 Meter lang. beibe mit Schubfaiten, Platte mit Bint beschlagen, billig zu berkaufen Taunusstraße 14.



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



## Für unsere Krieger im Felde



Weinbergitraße 33.

Hand- und Brustwärmeöschen mit 10 Kohlen M 1.50 u. 2.50, 10 Ersatzkohlen M 0.50. Feldlampen z. Anhängen u. Anknöpfen M2-5. Taschenlampen mit guter Birne u. Batterie von M 1.— an.

Luntenfeuerzeuge M 0.25 bis 1 M, Ersatzlunten und -Steine.

Ersatzbatterien & 0.50 u. 0.60, 7—9 Std. Brennd. & 0.80. Feldstecher & 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 20.— usw. Prismenfeldstecher & 70.— u. & 85.—. Kompasse, nachts leuchtend und andere.

Herm. Thiedge, Optiker aus Rathenow, 47 Langgasse 47. - Fernsprecher 4046.



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.** 



HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



Dienstag, 22. Dezember 1914. in jeder Packung und Preislage empfiehlt

Cehmann dirauss, Roflieferan

Fernent 6451.

Zigarren-Spezialgeschäft, Webergasse

## Can'l Whiller, Optiker

Langgasse 45, Fernspr. 6148, empfiehlt in grosser Auswahl:

Morgen-Musgabe. Biveites Blatt.

Operngläser, Feldstecher,

Prismengläser (Zeiss, Busch, Goerz, Hensoldt u. a.), Lorgnetten, Reisszeuge

Feldlampen, Garantiebatterien, Militär-Kompasse, Feuerzeuge

als passendste Welhnachts-Geschenke.

in jeder Preislage. ==

# ! Zu Meihnachter

Messerputzmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen, Geflügelscheren, Konfektbestecke, Tafelbestecke in Silber u. Holz, Taschenlampen, Wärmeöfchen Kohlen, Zigarren- u. Zigaretten-Dosen

Taschenmesser u. Rasier-Apparate u. Messer. Reparaturen u. Schleiferei.

# 2079 Telephon 2079.

Als Weihnachts-Geschenk! Hochfeine

Künstlerisch geführt.



Aus matter Silber-Nachahmung.

gefüllt mit 1 Pfd. ff. Kaffee Mk. 2. u. 2.40 1 , ff. Tee

August Engel

Wilhelmstrasse, Ecke Rheinstrasse. Taunusstrasse.

2019 Gegenüber der Ringkirche.

Leer zurückgehende Emballagen zur halben Fracht



befördert zu am tlich. Sätzen zur Bahn, macht sie versandferlig, legt die Fracht vor und erhebt sie durch Kassenbote. Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



## Berkäule

Beibat-Bertaufe

Socheble beutsche Doggen nach Gastor v. Resienbahl 2075, Senta v. Warttum 2562, 8 Mon. alt, breisw. Maier, Erbenheim, Wiesb. Str. 37. 37. 38. Annarienhähne, fl. Säng., 6 M., Beibch 1 M. Dobh Str. 20, 8bh 2. Mob. gold. Ketten-Armband mit Anhänger zu halb. Breis zu verf. Bef. 9–3. Räh. Tagbl.-Berlag. Gn

Echte Berfer Teppiche und Borlagen

weggugsh. bill. ju vert Rheinftr. 59, 3 St., bei Schmib, nachm. 5-7 Ubr. Prachtvolles Viano (Knaus), ichwars, neu, ju vert. Bu bef. 10-4. Stella Richter, Erbacher Strafe 1.

Pianino (Mand) wegzugshalb, zu berfaufen. Angusch Bierftabter Sobe, Auslichtsftraße 3

Ruff. Silbergurtel, Bracht, 31 bertaufen Rettelbedfir. 21, 1 1. Gemälde u. Aquarelle billigft aus beinater Sand gu bert. Rah. Tagbi. Berlag. Gu

Grober Limibilder-Apparat f. billig Schwalbacher Str. 44, Stb. B Vall. Weihnachts - Geldenk.

Umangshalber antife Trube aus bem 17. Jahrhund, preisw, au bert. Off. u. J. 819 an ben Tagbl.-Berl.
4 gleiche Lampen f. Gas u. Eleftr.,
1 fcm. Alavierftuhl u. Rofenetagere au bert. Gneisenaustraße 2, 1 lints.

## Bruchsteine

(Stüdsteine) billig abzugeben Abbruch Lanbesbant, Mheinstraße. Br. Schweinesutter billig abzug. Delenenstraße 2, Bart.

Sandler-Bertaufe.

Gelegenheit! Gin wenig gefpieltes Anauh-Biano im Auftr. billigft gu vert. E. Bogberger, Schwalbacher Straffe 1.

Sandarbeiten, aufgezeichnete Beinenbeden v. 25 Ff. an, Servier- u. Daustleiber in groß. Auswahl von 6 Mt. an. 3. Rethmann, Bismarkring 2.

## Raugelune

Weichäft gesucht

gegen Barzahlung, Branche u. bish.
Rentabilität gleichgiltig. Angebote u.
L. 822 an ben Tagbl.-Berlag.
Aleidet, Cobb, Eitber und Möbel,
Teppicke, Metalle, Gummi, ReutuchAbfälle fopvie alle austrang. Cachen 1.
D. Sipper, Nichtst. 11, Teleph. 4878.

Offiziers-Uniform (felbgrau), Mantel zu faufen gelucht. Offerten mit Breisangabe u. D. 823 an ben Tagbi. Berlag.

nur wenn gut erhalt., su f. gefucht. Off. u. ff. ff. 1 hauptpoftlagernb.

bon altem Gifen, Metall, Lumpen, Gummi, Rentudabfalle, Papier (n. Carantic bes Ginft.). Plafchen und Gafenfellen bei Frau Wilhelm Kieres Ww.,

Mithandlung, Bellrigfir. 39. - Zelephon 1834. Alafdien, Gummi, Metalle, Sade, Sajenfelle, Lumpen fauft ftets Sch. Still, Blücherstraße 6. B20490

Bu ber wieber beginnenben Biehung habe noch Ranflofe allen Abidmitten abzugeben. W. von Branconi, Rgl. Lotterie-Einnehmet. Bilesbaben, Bilhelmftrage 18.

Königlich Brenfische Alaffen-Lotterie.

Die besten Staubsauget

neueste Erfindungen, kaufen Sie billig nur im Spenialhans Alfred Flack,

Ausstellungsraum: Luisenstrasse 46, neb. Residenz-Theater.

Reparaturen.

Telephon 747.

Eigene Werkstätten.

## Stadt-Umzüge

für tadellose Ausführung.

## Ubersiedelungen ohne Umladung

mittelst neuester Patent-Möbelwagen.

in erstklassigen Lagerräumen, sowohl einzelner Stücke als sub Wohnungs-Einrichtungen jeden Umfangs. Beste Empfehlungen aus allerersten Kreisen siehen zur Verfügung

Zuverlässiges bescheidenes Personal.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co. Adelheidstrasse 44. - Fernspr. 1048.

Fahr- u. Motorräder

Carl Kreidel,

Mechaniker,

Webergasse 36. Tel. 2766.

Keine Filialen!

Keinerlei Verbindung mit gleich- oder ähnlich lautenden Firme Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Deutsch-Brüsseler Poularden, Steyrische Kapaunen,

Italienische u. ungar. Puten, Italienische u. ungar. Enten, Perlhühner, Hähne u. Tauben, Prima Suppen- und Frikassee-Hühner,

Hamburger Kücken.

Nur ganz prima Wetterauer Mastganse Böhmische u. deutsche Fasanco und Wild-Enten. Frischgeschessene



Joh. Geyer, Inhaber: Philip

Hofflieferant! Seiner Majestat des Königs von Preußen, threr Majestat der Königin Mutter von Schweden, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau.

Fernspr. Nr. 47. — Nur Delaspeestr. 6.

Unerreicht an Ausw. sind meine Damenhandtaschen v. 1.85 an





Schreib- u. Musik- Reisetaschen v. 95 Pl. an bis feinsten

Rindledertaschen von 5.75 an.

Cofferhaus M. Sandel, Rindleder von 6.75 an Bitte auf meine Schaufenster und Strasse zu achten. Reisekeffer von 10.50 an Hutkoffer - Hutschachtel.

an bis z. d. feinst. Lederart.



Visitentaschen, Portomost für Papiergeld von 1.25 an Beachten Sie meine Aps lagen in eleganten Dames.

handtaschen.



## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 298.

Dienstag, 22. Dezember.

1914.

Copyright 1914 by Carl Dunker, Berlin,

(5. Fortfebung.)

## Der Wagehals.

Roman bon Frit Stowronnet.

Radionid berboten.

Der Affeffor ließ Belg und Brille im Bagen und sett aperor nes perz ind Solle in Asagen und sette sich zu der Uniforn, die er trug, die Mütze auf.

... Ganz sormell erstattete er dem Forstmeister die dienstliche Meldung, daß er zur kommissavischen Beschäftigung in die Obersörsterei Wakunischken versetzt sei ... Der alte Herr reichte ihm freundlich die Hand.
"Willkommen in der Heide, Herr Assessination

Eine halbe Stunde später ging Herr von Sperling mit dem Zimmermeister, sich seine zukünftige Wohn-stätte anzusehen. Er machte zuerst ein sehr verdutztes Gesicht, als er das verwahrloste Häuschen erblickte, bann faßte er sich und ordnete an, was nach seiner Meinung nötig war, die Schaluppe in einen menschenwürdigen Bustand zu versetzen. Eine Bretterverschalung von außen, neue Fenster, eine Bergrößerung der Haustür. Die Zimmer sollten erst mit Kappe ausgeschlagen und dann tapeziert werden, auch die verräucherten Deckbalfen. Ein neues Strobbach unter allen Umftänden. "Den Koftenpunkt erledige ich, lieber Meister", fügte er hinzu, als Kraufe bei jedem neuen Wunsch ein längeres Gesicht machte und zuleht meinte, der Fiskus winde wohl nicht so viel anlegen wollen. "Aber in vierzehn Tagen nuß alles fix und fertig

Bu Wittag ging der Affeffor in die Oberförsterei. . Sein Borgefetter hatte ihn zu einem Löffel Suppe eingeladen . . . Es gab werst einen Teller Beeten-bartsch . . Mit Vergnügen sah der Forstmeister, wie sein Gast vorsichtig das ihm unbekannte Gericht kostete. . . . Doch die pikante, mit saurer Sahne angerichtete Suppe fand seinen Beisall . . . Dann kamen gebratene junge Sühnchen auf den Tisch, ganz delikat zubereitet ..., dann Gurkensalat ... Das Gesicht des Assessors klärte sich immer mehr auf. "Das ist doch erstannlich, Herr Forstweister ..., jetz um diese Zeit auf dem Lande junge Hühnchen ..."

"Jaben Sie denn geasanbt, wir leben hier bloß von saurem Kumst und Köfelsleisch? O nein, Herr Assessor.

"Deine Abromeitene hätte Ihnen ebenso gut und schön ein Rebhuhn oder einen Fasan vorsetzen können.

"Sie braucht bloß in den Keller zu gehen, da stehen in langen Reihen die Gläfer . . . Wenn Sie abends ein paar Krebse bei mir essen wollen . . ."

"Oh, Herr Forstmeister, Krebse? Da nehme ich mit heißem Dank an ..."
"Bum Kaffee habe ich uns beim Segemeister Krummhaar ansagen lassen, in dessen Revier Sie zu kluppen ansangen. Wir hausen hier schon dreißig Sahre nebeneinander und sind gute Freunde. Mit den geistigen Genüssen ist es hier in der Wildnis etwas schlecht bestellt, da halten wir uns durch eine reiche Geselligkeit schadlos. Ich lade mir öfter alle meine Grünröcke ein, und wir schießen sleißig nach Tontauben und Scheiben . . Dann haben wir zwei Gutshöfe in nächster Nähe . . Da müssen Sie in den nächsten Lagen Besuch machen . . Aber ich warne Sie, denn

da sind zwei allerliebste Mädel, beide meine Batden . . , frisch wie ein gesunder Apfel, zum An-beißen . . . Dann verkehren wir alle bei einer reichen litaurischen Bauernfrau . . Wachen Sie nicht solch ein erstauntes Gesicht, Herr Assess — . . Das ist in Wirk-lichkeit eine gebildete, alte Dame . . . Morgen abend nehme ich Sie dorthin mit. Sie finden dort die Herren Chasseurt warden " Weise befannt merden."

"Und mein Dienst, Herr Forstmeister?"
"Der wird Sie auch nicht zu sehr anftrengen . . Sie bekommen als Gehilsen nieinen bisherigen Forstsichreiber Mooslehner, einen sehr gewandten Menschen, der ihnen die Sache sehr erleichtern wird. . Wenn Sie sich beide daran halten, können Sie Ihr tägliches Bensum immer dis Mittag erledigt haben . .

Ms fich der Forstaffessor nachmittags in dem ein-Als sich der Forstassesser nachmittags in dem einfach möblierten, aber sehr sauberen Zimmer des Gasthoses von Makunischken aufs Sosa legte, um etwas
über den Dienst nachzudenken, überkam ihn ein behagliches Gefühl . . Als er die Bersetzung in die litauische Heide erhielt, war ihm zumute, als sei er zur Berbannung nach Sibirien verurteilt worden. Jett schien
es ihm, als wenn es sich hier auch leben ließe . . .,
mur mußte er sich in die eigenartigen Berhältnisse eingewöhnen. . Auf die litauische Bauernfrau, bei
der Jägerofsziere verkehrten, war er neugierig . .,
auch auf den alten Segemeister, von dem ihm der Forstmeister einige Schnurren erzählt batte . . meister einige Schnurren erzählt hatte . .

Etwas erstaunt war er boch, als ihn der alte Griinrod bei seinem Besuch sehr höflich, aber fehr fühl empfing . . ., und ebenso seine Enkelin Wera, eine brünette, stolze Schönheit, die ihm als Frau Nekrassow vongestellt wurde . . . Er hatte das bestimmte Gesühl, daß er der schönen Frau schon irgendwo begegnet war.

daß er der ichonen Frau ichon irgendwo vegegnet war.

. Er zog es aber vor, nicht zu fragen . . Ein kleiner Junge von drei Jahren, ein prächtiger Bube mit langen, dunklen Loden, kam hereingesprungen und kleiterte ohne weiteres dem Forstmeister auf den Schoß.

Dann kam Ploossedner, zum Gang in den Bald gerüstet . . Er wollte mit Nante Schnadel ins Nevier gehen, urt auf den Wilddied zu fahnden . . Dann wollten sie sich auf die Schnedse anstellen . . Wenn mit Sonnenuntergang der Nebel stieg, waren die Rehe tor jeder Nachstellung sicher, denn in den dichten Schwaden war es auch dem geschicktesten Wilddieb um möglich, einen Schuß anzubringen . . .

#### 5. Rapitel.

Gegen Abend hatte sich ein ftarker Subwind aufgemacht and den Himmel rasch mit dunklen Wolken bedekt, die mit Regen drohten. Schweigend schritten die beiden jungen Grünröke durch den Wald, der unter dem Druck des Windes brauste und stöhnte . . Ihre beiden Kunde trotteten als wohlerzogene Gehusen neben ihnen. Es war ein Wetter, wie es sich ein Wilddied nicht besser wünschen konn der hestige Wind und das Brausen des Waldes verschlang jeden

Knall auf turze Entfernungen .

An der kleinen Brüde, die über die Aschwöne führt, trennten sie sich. Sie wollten langsam, jeder an einer Seite der Wiese, dis zu ihrem Ende auswärts pirschen und sich dann dis Dunkelwerden auf die Schnepse anstellen . . Die Hunde hundert Schritt vorauf . . Schon nach wenigen Minuten gab Mooslehners "Rino" Laut . . , es war ein richtiges Lotverbellen . . Schnell lief der Grünrock der Stelle zu . . Da lag wieder die Decke eines Rehbocks, wie zum Hohn sauber ausgebreitet, das Gescheide mitten darauf . . Sofort siel der Hund die frische Fährte des Wilddiebes an, während Mooslehner durch einen gellenden Pfiff seinen Kollegen herbeirief . . .

Nun folgten sie beide der Spur, die von den Hunden ohne Mühe ausgearbeitet wurde. Sie führte einen schmalen Waldweg entlang bis zur Chaussee . . Dort begannen die Hunde unruhig zu werden . . Sie liesen ratlos hin und her und standen schließlich an einer Stelle still. Kein Zweisel, der Wilddieb hatte hier einen Wagen bestiegen, der auf ihn wartete, und

war davongefahren . . .

Nun war guter Nat teuer. Nante schlug vor, sofort bei Naujoks Hausjuchung zu halten . . . Mooslehner hielt es für zwecklos, denn allem Anschein nach
hatte der Bilddieb einen Helsershelfer und Hehler, der
ihm das gewilderte Fleisch abnahm . . . Aber schaden
konnte es nicht, wenn sie wenigstens feststellten, ob
Naujoks zu Haus wäre . . . Sie wählten den kürzesten
Weg quer durch den Wald . . Die Schaten der
Dämmerung begannen bereits heradzusinken, als sie
aufs Feld kamen . . Nicht weit von ihnen pslügte
Naujoks seinen Acker. Die große Fläche, die er umgeworfen hatte, zeigte deutlich, daß er den ganzen Tag
fleißig geschafft haben nuchte. Er konnte also nicht
ftundenlang im Walde gewesen sein.

Ohne sich ihm zu zeigen, kehrten die Grünröde um. Sie wollten iett zum Förster Schwarzkopf gehen und mit ihm besprechen, was zur Ermittelung des Wilddiebes geschehen konnte . . Dort harrte ihrer eine große überraschung . . Auf der Beranda des Forst-hauses lag ein Schmalreh mit der Schlinge um den Hals . . Der Wagen des Försters stand angespannt vor der Tir . . Er wollte das Reh nach der Oberförsterei bringen und Anzeige erstatten . . Er hatte bald nach Wittag das Reh gefunden und sofort mit seinem Hunde die ganze Schonung abgesucht . . Mindestens ein halbes Schod Schlingen hatte er gefunden. . . Er hatte sie fänglich stehen lassen, denn wenn auch noch ein Reh oder zwei daran glauben mußten, so war es doch das einzige Mittel, den Wilddieb zu

greifen, wenn er die Schlingen revidierte.

Der alte Grünrock wetterte nicht schlecht . . . Ein Wilddieb mit der Biichse ware ein hochanständiger Kerl im Bergleich mit dem Schlingenfteller, der fein abichenliches Gewerbe Lautlos betreibt . . . war die Nacht hereingebrochen und so stockfinster geworden, daß man buchstäblich nicht die Hand vor Augen sehen konnte . . . Es war also ausgeschlossen, daß die Schlingen in der Nacht revidiert werden konnten. Die Grünröcke beichloffen daher, das Reh mit der Meldung nach der Oberförsterei zu ichiden, daß fie am anderen Mongen fich an der Schonung anstellen wollten. Eine halbe Stunde vor dem erften Morgengrauen standen fie auf ihrem Posten . . . Es war kein leichtes Stild, ftundenlang mit gespannter Aufmerksamkeit zu lauern. . Der Wind hatte nachgelaffen, es fiel aber ein feiner Regen, der fich langfam, doch ftetig in die Kleider einsog. Endlich gegen Mittag pfiff der Förster ab. Nun durchsuchten sie geneinsom die Schonung. Eine Ricke hatte sich in der Schlinge gefangen. Für einen Jäger, der sein Wild liebt, war es ein gräßlicher An-

Run hielten fie lange Nat, was mit Aussicht auf Erfolg bagegen geschehen könnte. Am liebsten hätten fic alle Schlingen aufgenommen. Das wäre aber nur ein Notbehelf gewesen... Schließlich einigten tie sich darüber, daß der Förster zu Mittag nach Hause gehen und erst gegen vier wiederfommen sollte... Es war sehr wahrscheinlich, daß der Wilddieb das Forsthaus beobachtete und sich erst in den Wald wagte, wenn er sah, daß der Förster zu Hause war.

Nante hatte einen Barenhunger, obwohl er sich morgens reichlich verproviantiert hatte. Mit einer schmerzlich grimmigen Miene zog er sich den Leibgurt enger und schnitt sich eine junge, daumdicke Hainbuche ab. Der Kerl, der ihm in die Hände siel, konnte sich auf eine gründliche Tracht Brügel gesaht machen. Sie hatten sich etwa hundert Schritt voneinander

Sie hatten sich etwa hundert Schritt voneinander im Dickicht aufgestellt . . . Langsam verging die Zeit. . . . Eintönig rieselte der Regen hernieder . . . Bon den Bäumen tropste es . . . Da erschien plötslich vor Schnabel, der dicht am Reh stand, ein weißer Foxterrier . . . Alls er den Jäger eräugte, tat er einen lauten Blass, dann war er wie der Blitz verschwunden, ehe Rante das Gewehr von der Schulter reisen konnte. . . . Auch der alte brave Sektor konnte den siren kleinen Köter nicht einholen. Pum zog er mit seinem Hund auf der Spur nach, Mooslehner schloß sich ihm mit seinem Hunde an . . . . Uber auf dem Baldweg, der an der Schonung entlang sührte, war die Berfolgung wieder zu Ende . . . Laß der Sund sich allein im Balde herumtrieb, war nicht ganz ausgeschlossen, doch nicht wahrscheinlich . . . . Mer wo war er geblieben? Und noch wunderbarer, daß die Hunde auch keine Spur eines Menschen fanden . . .

eines Menschen fanden . . .

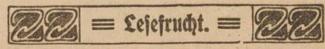
Endlich, nach langem Suchen, fanden die Grünröcke die Lösung des Rätsels. Der Wilddieb war zu Rad gekommen, hatte den Hund, der ihn gewarnt hatte, aufgenommen und war davongefahren . . . Bis zur Chaussee ließ sich die Spur noch versolgen, dann ging sie verloren . . . Argerlich und hungrig gingen die beiden Forstausscher zur Försterei . . Jest war es das richtigste, die Schlingen aufzunehmen, denn der Wilddieb würde wohl sobald nicht wiederkommen . . .

Der Forstmeister tobte nicht schlecht, als sie mit dem zweiten Reh nach Hause kamen. Das war ja eine nette Bescherung! Gleich zwei Wilddicke auf einmal im Revier . . . Einer, der sie am hellen, lichten Tage schoß, und einer, der sie nachts in Schlingen sing! Und nicht etwa weit hinten an der Grenze, sondern mitten im Wald, in einem Revierteil, der von fünf Grünröden behütet wurde.

Der alte Herr war schon den ganzen Tag in schlechter Laune. Er kämpste mit sich, ob er nach Weschkallen sahren sollte oder nicht . . . Wenn er hinselte, zeigte er dadurch, daß er zum mindesten den Borschlag der Weschkalene nicht ganz von der Hand wies . . Er hatte schon ein kurzes Villett geschrieben, das er durch einen Woten hinüberschicken wollte mit der Entschuldigung, daß er sich nicht ganz wohl sible . . Dann hatte er es wieder zerrissen . . Ohne daß es ihm zum Bewustsein kam, prickelte ihn die Neugier, die drugglige Witwe kennen zu lernen, die nicht nur bereit war, sondern sogar den Wunsch hatte, ihn zu heiraten . . . Wenn er daran dachte, dann überkam ihn ein wunderbares Gesühl . . . Mächtige Rauckwolken ausstoßend, schritt er in der Amtsstude auf und ab . . . Einmal sagte er ganz laut: "Alter Esel . . ."

Nante, der fleißig schreibend an seinem Bult saß, blicke erschreckt auf . . . Sollte das etwa ihm gelten? . . . "Lassen Sie sich nicht stören", brummte der alte Herr, "ich hobe die Angewohnheit, manchmal laut zu denken . . . Es galt nicht Ahnen, sondern einem, der die Bezeichnung reichlich berdient . . ."

(Fortfetung folgt.)





## = Tedmische Streifzüge. =



Nachdruck verboten

## Die Entdeckung des Gesetzes von der Erhaltung der Energie.

(Zu Robert Mayers 100. Geburtstag.)

Von Th. Wolff-Friedenau.

Inmitten der Wirren des gewaltigen Völkerringens, das auf dem Boden des alten Europa entbrannt ist, haben wir der Wiederkehr des 100. Geburtstages eines deutschen Forschers zu gedenken, der durch seine Lebensarbeit ein Pionier auf dem Wege der Menschheit zur Erkenntnis geworden ist, nämlich Robert Mayers, des Entdeckers des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft oder, genauer ausgedrückt, des Prinzips von der Erhaltung der Kraft oder, genauer ausgedrückt, des Prinzips von der Erhaltung der wichtigsten und wertwollsten Grundlagen der naturwissenschaftlichen Forschung und Erkenntnis geworden ist und seine fruchtbare Wirksamkeit auch auf den Gebieten, die mit der Naturwissenschaft im engeren Zusammenhange stehen, insbesondere dem Gesamtgebiet der Technik, äußert. Ein Unsterblicher ist es, der vor hundert Jahren, am 25. November 1814, in der Stadt Heilbronn in Württemberg der Welt geschenkt wurde, einer, der der Menschheit Unvergängliches geschenkt hat und für immer in der Reihe der Geistesheroen des deutschen Volkes mit an erster Stelle stehen wird.

Es war im Jahre 1840, als sich Robert Mayer als Schiffsarzt in der holländischen Kolonie Batavia aufhielt und hier eine in höchstem Maße interessierende Beobachtung machte. Er war nämlich genötigt, einigen Matrosen, die zum Bereich seiner ärztlichen Fürsorge gehörten, einen Aderlaß zu machen, und stellte hierbei fest, daß das Venenblut eine ungewöhnlich helle Färbung aufwies. Andere Ärzte bestätigten ihm dann, daß allgemein das Venenblut in jenem heißen Klima eine erheblich hellere Färbung zeige als in den kälteren Zonen. Mayer ging der Ursache dieser Erscheinung nach und fand diese in dem Umstande, daß infolge des heißeren Klimas jener Regionen der menschliche Körper dort zu seiner Erhaltung und Arbeitsleistung weniger Wärme durch Verbrennung zu erzeugen genötigt ist, als es im kälteren Klima der Fall ist. Die geringere Verbrennung im Körperinnern, insbesondere die geringere Menge von Verbrennungsprodukten, äußern sich in einer helleren Förbung des Verenblutes. West Robert Menzen Was Robert Mayer helleren Färbung des Venenblutes. hier erkannt hatte, war also zunächst ein rein phisiolo-gisches Faktum, das ihn jedoch zu weiteren Studien über das Verhältnis der Wärme zur Arbeitsleistung nicht nur des menschlichen Körpers, sondern zur Arbeit überhaupt anregte und der Ausgangspunkt von Forschungen und Folgerungen über diese Frage wurde, aus denen schließlich eine weltbewegende Entdeckung hervorgehen sollte. Diese gipfelt in der Erkenntnis: Wärme und mechanische Arbeit stehen in engem Zusammenhange und sind einander äquivalent, d. h. mit einem bestimmten Quantum Wärme kann immer nur ein ganz bestimmtes und gleichbleibendes Quantum mechanischer Arbeit geleistet werden, und umgekehrt kann durch mechanische Arbeit Wärme erzeugt werden und zwar durch ein bestimmtes Quantum Arbeit auch nur ein bestimmtes und gleichbleibendes Quantum Wärme. Im menschlichen Körper wird durch die Verbrennung der aufgenommenen Nahrungsstoffe Wärme erzeugt, die die Quelle der Arbeit ist, die der Mensch zu leisten vermag. Noch deutlicher sehen wir diesen Vorgang an der Dampfmaschine. Hier wird durch die Verbrennung der Kohlen auf dem Roste und die hierdurch erzeugte Wärme das Wasser im Dampfkessel in Dampf von hohem Druck verwandelt; dieser so erzeugte gespannte Dampf wird in den Zylinder der Maschine geleitet und setzt hier durch seinen Druck den Kolben und damit die ganze Maschine in Bewegung, wodurch die Arbeitsleistung der Dampf-maschine zustande kommt. In diesem wie in jenem Falle ist also die Wärme die Ursache und die Quelle der geleisteten Arbeit.

Alle diese Verbrennungs- und Arbeitsvorgänge wurden vor der Entdeckung Mayers von wesentlich anderen Gesichtspunkten aus angesehen. Man nahm die Entstehung

von Wärme als eine Tatsache, sah es weiter als Tatsache an, daß die Wärme verschwand, während zugleich an einer anderen Stelle des Mechanismus Arbeit geleistet wurde. Man wußte natürlich, daß die Wärme die Vorbedingung der Arbeitsleistung sowohl des menschlichen Körpers wie auch der Dampfmaschine ist, weil man sah, daß ohne die Erzeugung von Wärme weder dieser noch jener in Funktion kommen konnten, bekümmerte sich im übrigen aber nicht um den engeren Zusammenhang zwischen beiden Erscheinungen. Die Wärme verschwindet, nachdem sie erzeugt worden ist, es bleibt nichts von ihr übrig, das war die wissenschaftliche Auffassung jener Vorgänge. Mayer hingegen stellte die Auffassung auf, daß bei allen diesen Vorgängen die Wärme nicht einfach verschwindet, sondern sich nur in eine andere Form verwandelt, im übrigen aber im vollen Betrage erhalten bleibt. Die Wärme, die im menschlichen Körper erzeugt wird, verwandelt sich in Arbeit, die der Mensch ausführt, und ebenso verwandelt sich die auf dem Roste der Dampfmaschine durch die Verbrennung der Kohlen erzeugte Wärme in die Arbeitsleistung der Dampfmaschine. Die Wärme verwandelt sich in Arbeit, Wärme und mechanische Arbeit sind nur verschiedene Formen eines und desselben Etwas, das Mayer mit der Ausdrucksweise seiner Zeit noch "Kraft" nannte, während wir es heute als Energie bezeichnen. Die Energie bleibt bei allen diesen Vorgängen immer erhalten, kann nicht vernichtet werden, und kann nicht aus dem Nichts entstehen, ebensowenig wie Materie vernichtet werden oder aus dem Nichts entstehen kann. Die Erhaltung der Energie (Mayer nannte es noch: Erhaltung der Kraft), das war die große Idee, die dem jungen Schiffsarzt aufgeblitzt war, als er den Ursachen der helleren Färbung des Venenblutes nachging, und das war die bedeutsame Schlußfolgerung, die bestimmte wissen-schaftliche Erkenntnis, zu der ihn seine Versuche und Studien über jene Frage geführt hatten.

Diese von Mayer gewonnene Erkenntnis, die heute unser gesamtes naturwissenschaftliches Denken beherrscht und die fruchtbarste und sicherste Grundlage desselben geworden ist, war seinen Zeitgenossen jedoch durchaus nicht so einleuchtend wie uns. Wir müssen berücksichtigen, daß damals die Begriffe: Wärme, Arbeit, Kraft, Massenbewegung usw. noch sehr unbestimmt waren; es waren das für das wissenschaftliche Denken jener Tage noch immer nur Vorgänge, zwischen denen man einen engeren Zusammenhang nicht annahm. Daher widerstrebte es der wissenschaftlichen Welt damals noch, alle diese Begriffe in ein neues und einheitliches System zu bringen. Mayer machte es die größten Schwierigkeiten, seinen Gedanken Eingang und Anerkennung bei der wissenschaftlichen Welt zu verschaffen. Seine erste Abhandlung, die er über die Resultate seiner Forschungen verfaßt und in der er zum ersten Male den Gedanken von der Erhaltung der Energie in wissenschaftlich begründeter Weise niedergelegt hatte, hatte er an das führende Organ jenes Forschungsgebietes, an Poggendorffs "Annalen für Physik und Chemie" gesandt Poggendorff lehnte die Aufnahme der Arbeit aber ab, wohl weil er in dem Verfasser, der ja auch nicht einmal Fachmann auf dem Gebiet der Physik, sondern nur Arzt war, nicht die Persönlichkeit erkannte, die die Berechtigung zur Aufstellung und Verkündung solcher neuen und kühnen Gedanken hätte. In erweiterter Form schickte Mayer seine Arbeit dann an den großen Chemiker Justus Liebig; dieser erwies sich als einsichtiger als Poggendorff und brachte die Arbeit - ein Meilenstein von ewiger Bedeutung in der Geschichte der wissenschaftlichen Literatur — in den von ihm geleiteten "Annalen für Chemie und Pharmazie" zum Abdruck. Die Ablehnung der Arbeit durch Poggen-dorff, dessen Zeitschrift eigentlich die geeignetere Stelle für die Veröffentlichung gewesen wäre, ist eins der vielen Beispiele der Kurzsichtigkeit und Voreingenommenheit wissenschaftlicher Autoritäten großen Neuerungen gegen-

Mayer lehrte, daß im menschlichen Körper, in der Dampfmaschine und bei ähnlichen Vorgängen sich die Wärme in Arbeit verwandelt und daß einem bestimmten Quantum Wärme immer ein bestimmtes Quantum Arbeit entspricht. Es galt nun, das Verhältnis zwischen Wärme

und Arbeit zahlenmäßig festzustellen, d. h. zu bestimmen, welches Quantum Wärme notwendig ist, um eine bestimmte Arbeitsmenge zu erzielen und umgekehrt. Diese Feststellung war eine der wichtigsten, zugleich aber auch der schwierigsten Untersuchungen, vor die sich die wissenschaftliche Welt jemals gestellt sah. Wir messen alle Arbeit bekanntlich in Meterkilogrammen. I Meterkilogramm ist die Arbeit, die notwendig ist, um 1 Kilogramm um 1 Meter zu heben; 100 Meterkilogramm sind die Arbeit, die erforderlich sind, um entweder 1 Kilogramm um 100 Meter, oder 100 Kilogramm um 1 Meter, oder 25 Kilogramm um 4 Meter, 10 Kilogramm um 10 Meter usw. zu heben. Immer ergibt die Zahl der Kilogramm, multipliziert mit der Zahl der Meter, um die jene gehoben werden, die Zahl der Meterkilogramm und damit die Größe der geleisteten Arbeit. Das Maß der Wärme hingegen ist die Kalorie, und zwar ist 1 Kalorie diejenige Wärmemenge, welche notwendig ist, um die Temperatur von 1 Kilogramm Wasser um 1 Grad zu erhöhen; eine Wärmemenge von 100 Kalorien reicht demnach aus, um etwa 1 Kilogramm Wasser von 0 Grad auf 100 Grad, oder 20 Kilogramm Wasser von 10 Grad auf 15 Grad, 50 Kilogramm von 40 Grad auf 42 Grad zu erhöhen usw. Es galt also festzustellen, welche Arbeitsmenge, ausgedrückt in Meterkilogramm, durch 1 Kalorie erzielt werden könnte. Mayer suchte selbst diese Größe durch das Experiment festzustellen; da ihm jedoch nur recht mangelhafte Versuchsapparate für diesen Zweck zur Verfügung standen, so war das von ihm festgestellte Resultat auch nur sehr ungenau. Erst mehrere Jahre später konnte der englische Forscher Joule, der in ähnlicher Weise wie Mayer, jedoch unabhängig von diesem, die Beziehungen zwischen Wärme und Arbeit studierte, durch geeignete Experimente feststellen, daß 1 Kalorie einer Arbeitsmenge von 427 Meterkilogramm entspricht (Mayer hatte 365 Meterkilogramm gefunden). Man sagt, daß 427 Meterkilogramm das mechanische Äquiva-lent der Wärme sind, weil 427 Meterkilogramm und 1 Kalorie einander gleichwertig sind, diese die gleiche Energiemenge repräsentieren wie jene, diese so viel wert wie jene sind,

Angenommen, ich hebe ein Gewicht von 427 Kilogramm um 1 Meter oder 1 Kilogramm um 427 Meter hoch, so leiste ich hierbei eine Arbeit von 427 Meterkilogramm, zu der nach dem Gesagten eine Wärmemenge von 1 Kalorie aufgewandt werden muß, die ich hierbei aus der Wärme meines Körpers entnehme. Wo bleibt nun die Arbeit, die ich aufwandte, um den Körper von 1 Kilogramm um 427 Meter hochzuheben? Verloren gegangen kann sie nicht sein, da nach dem Gesetz der Erhaltung der Energie Arbeit, die ja ebenfalls nur eine Energie darstellt, nicht verloren gehen kann. Diese aufgewandte Arbeit ist in dem gehobenen Körper enthalten und ir eine andere Energie-form verwandelt. Der um 427 Meter gehobene Körper von 1 Kilogramm Gewicht kann, wenn er herunterfällt, seinerseits wieder eine Arbeit leisten, und zwar genau so viel, als nötig war, um ihn auf die genannte Höhe zu bringen, also wieder 427 Meterkilogramm. In jedem gehobenen Körper steckt eine gewisse Menge Energie, die aus der Umwandlung der zur Hebung des Körpers benötigten mechanischen Arbeit entstanden ist und die wir als potenzielle oder auch Spannungsenergie bezeichnen. Daß gehobene und herabfallende Körper Arbeit leisten können, sehen wir an unseren Wassermühlen, Wassermotoren und ähnlichen Maschinen, die durch herabfallende Wassermengen getrieben werden und hierbei sehr bedeutende Arbeitsmengen leisten.

Energie, gleichviel ob sie als Wärme, mechanische Arbeit oder sonstwie auftritt, kann weder vernichtet werden noch aus dem Nichts entstehen. Mit dieser Folgerung, die uns Robert Mayer lehrte, war endlich auch die Überwindung einer parodoxen Idee möglich, die Jahrhunderte hindurch zahlreiche Geister, und nicht die schlechtesten, umsonst beschäftigt hatte, nämlich die Idee des -- Perpetuum mobile. Ein Perpetuum mobile soll bekanntlich eine Maschine sein, die, einmal in Bewegung gesetzt, diese Bewegung immer und unaufhörlich beibehält, ohne eines neuen Anstoßes oder einer neuen Zuführung von Kraft zu bedürfen, und diese Bewegung ebenso unaufhörlich in mechanische Arbeit umsetzen kann. Auf Grund der neuen Erkenntnis, die uns Robert Mayer vermittelt hat, fällt diese Idee wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Um eine Maschine in Bewegung zu setzen, müssen wir zunächst ein bestimmtes Quantum Arbeit aufwenden, gleichsam in die Maschine hineinstecken. Bei der Dampfmaschine geschieht das durch die Zuführung von Wärme,

die sich ohne weiteres in mechanische Arbeit umsetzen läßt, bei anderen Maschinen durch meine Muskelkraft und die durch diese geleistete mechanische Arbeit, Mehr Arbeit, als in die Maschine hineingesteckt wird, kann diese aber auch niemals abgeben bezw. leisten, ebenso wenig, wie aus einem Portemonnaie mehr Geld herausgenommen werden kann, als vordem hineingesteckt wurde. Schon hieraus ergibt sich die Unmöglichkeit, eine Maschine herzustellen, die unaufhörlich aus sich selbt Arbeit leisten, d. h. unendlich mal mehr Arbeit liefern könnte, als in sie hineingesteckt worden ist. Die Maschine gibt jedoch auch die in sie hineingesteckte Arbeit keinesfalls in vollem Umfange als mechanische Arbeit zurück; sie verbraucht vielmehr einen Teil der erhaltenen Arbeitsenergie durch Reibung, wobei diese in Wärme umgesetzt wird, die in diesem Falle für praktische Arbeitszwecke nicht mehr nutzbar gemacht werden kann. Da die Reibung niemals vollständig beseitigt werden kann, sondern immer einen erheblichen Prozentsatz der in die Maschine hineingesteckten Arbeitsenergie verzehrt, so kann die Maschine also auch niemals den vollen Betrag der erhaltenen mechanischen Arbeitsenergie zurückgeben, geschweige denn mehr, als sie erhalten hat oder gar ewig und unaufhörlich aus dem Nichts Arbeit erzeugen und liefern. Damit fällt die Idee des Perpetuum mobile in sich zusammen, und alle die zahllosen Versuche, ein solches herzustellen - Versuche, die ja auch jetzt noch immer fortgesetzt werden — können nur von Leuten angestellt werden, die von den Grundlagen der Mechanik und von der Natur der Arbeitsenergie keine genügende Kenntnis haben. Erst durch die Lehre von der Erhaltung der Energie war die Überwindung der Idee eines Perpetuum mobile wissenschaftlich wirklich möglich.

Von weitgehendster Bedeutung und Einwirkung wurde die Lehre von der Erhaltung der Kraft auf dem Gesamtgebiet der Technik. Brachte doch diese Lehre eine neue und bessere Einsicht in die Begriffe von Kraft, Arbeit und Leistung, also der Grundbegriffe der Technik überhaupt, insbesondere auch der maschinellen Technik. Die moderne Theorie der Dampfmaschine wie überhaupt der Wärmekraftmaschinen beruht im wesentlichen auf der von Robert Mayer aufgestellten Lehre von der Erhaltung der Energie.

Trotz der weltbewegenden Bedeutung seiner Entdeckung hat Robert Mayer irdischen Ruhm nur wenig genossen, und er hat nach dieser Hinsicht das Schicksal des verkannten Genies zur Genüge erfahren müssen, Jahrzehnte hindurch hat er mühsem um die Anerkennung seiner Lehre in Wort und Schrift kämpfen müssen, und die Schulgelehrten, die ihm als Nichtfachmann einfach die Berechtigung absprachen, haben wahrhaftig alles getan, um ihm diesen Kampf zu erschweren, wehrten sich mit aller Voreingenommenheit, die mit der staatlich approbierten Autorität nun einmal untrennbar verknüpft zu sein scheint, gegen die Anerkennung der neuen Lehre. Als aber die wissenschaftliche Welt sich endlich zur Anerkennung der neuen Lehre bekannt hatte, da - wurde Robert Mayer die Priorität bestritten, wurden alle möglichen andere als Entdecker des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft gepriesen, und wieder mußte Mayer zu Felde ziehen. Den "Galiläi des 19. Jahrhunderts" hat man ihn genannt, der sich ein Leben lang im Kampfe um seine Lehre und um die Anerkennung für diese aufrieb. Erst im Jahre 1867 erlebte er eine äußere Anerkennung seiner Entdeckertat durch die Verleihung des persönlichen Adels. Er starb am 20. März im Jahre 1878; im Jahre 1889 wurde ein Denkmal Mayers, eine Marmorbüste vor dem Polytechnikum in Stuttgart ent-hüllt, und im Jahre 1889 ließ auch Mayers Veterstadt, Heilbronn, ihrem genialen Sohne ein Denkmal, ein Bronzestandbild, setzen.

Mit der Entdeckung des Gesetzes der Erhaltung der Energie begann eine neue Ära der Naturwissenschaft und der auf dieser begründeten Technik und Technologie, hatten diese wie jene ein neues und fruchtbares Fundament gewonnen, auf dem die Forschung reiche Früchte erntete.

